

STATISTIKEN

Sonderheft

Struktur des Dienstleistungshandels 2006

Ergebnisse der Firmenanalyse

Die unregelmäßig erscheinenden Sonderhefte der Serie „Statistiken – Daten & Analysen“ berichten ausführlich über spezielle statistische Themen

Schriftleitung

Aurel Schubert, Gerhard Kaltenbeck, Michael Pfeiffer

Koordination

Matthias Fuchs, Patrick Thienel

Redaktion

Rita Schwarz

Technische Gestaltung

Peter Buchegger (grafische Gestaltung)

Walter GROSSER, Erika Gruber, Susanne Sapik, Birgit Vogt (Layout, Satz)

Web- und Druck-Service der OeNB (Druck und Herstellung)

Papier

Gedruckt auf umweltfreundlich hergestelltem Papier

Rückfragen

*Oesterreichische Nationalbank, Hauptabteilung Statistik/Statistik-Hotline oder
Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit*

Postanschrift: Postfach 61, 1011 Wien

Telefon: Statistik-Hotline (+43-1) 404 20-5555

Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit (+43-1) 404 20-6666

Telefax: Statistik-Hotline (+43-1) 404 20-5499

Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit (+43-1) 404 20-6698

E-Mail: statistik.hotline@oenb.at und oenb.info@oenb.at

Bestellungen/Adressenmanagement

Oesterreichische Nationalbank, Dokumentationsmanagement und Kommunikationsservice

Postanschrift: Postfach 61, 1011 Wien

Telefon: (+43-1) 404 20-2345

Telefax: (+43-1) 404 20-2398

E-Mail: oenb.publikationen@oenb.at

Impressum

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller:

Oesterreichische Nationalbank

Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien

Günther Thonabauer, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit

Internet: www.oenb.at

Druck: Oesterreichische Nationalbank, 1090 Wien

© Oesterreichische Nationalbank, 2009

Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne einer verbesserten Lesbarkeit wurde auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich der Text immer sowohl auf Frauen als auch auf Männer bezieht. Reproduktionen für nicht kommerzielle Verwendung und Lehrtätigkeit sind unter Nennung der Quelle freigegeben.



DVR 0031577

Wien, 2009

Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorwort | 4 |
| 1 Das Erhebungssystem in Österreich | 6 |
| 2 Entwicklung des Dienstleistungshandels | 10 |
| 3 Bestimmungsfaktoren des Dienstleistungshandels | 21 |
| 3.1 Beschreibung der Datenbasis | 21 |
| 3.2 Beschreibung der Stichprobe | 22 |
| 3.3 Exploration der für Zwecke der Untersuchung definierten Grundgesamtheit | 26 |
| 3.4 Unternehmenskonzentration im Dienstleistungshandel | 27 |
| 3.5 Bedeutung des Dienstleistungsexports für den Gesamtumsatz | 30 |
| 3.6 Dienstleistungshandel nach Bundesländern | 32 |
| 3.7 Reichweite des Dienstleistungshandels | 36 |
| 3.8 Bedeutung von Unternehmensgröße und Bestandsdauer für den Dienstleistungshandel | 39 |
| 3.9 Zusammenhang von Dienstleistungshandel und Konzernaktivitäten | 43 |
| 3.10 Zusammenhang von Dienstleistungs- und Warenverkehr | 46 |
| 3.11 Regressionsanalyse | 51 |
| 4 Schlussfolgerungen | 54 |
| 5 Anhang | 57 |
| 6 Literaturverzeichnis | 60 |
| 7 Übersicht zu Statistiken – Daten & Analysen | 61 |

Vorwort

Die Tertiärisierung der Wirtschaft, also der Strukturwandel von der Sachgüterproduktion zum Angebot von Dienstleistungen, ist spätestens seit Mitte der 1970er Jahre ein beobachtbares Phänomen. Während das Wachstum des Dienstleistungssektors sowie dessen Beschäftigungs- und Produktivitätsentwicklung innerhalb nationalstaatlicher Grenzen untersucht wurden, fand der grenzüberschreitende Handel mit Dienstleistungen, mit Ausnahme des Reiseverkehrs, lange Zeit kaum Beachtung. Ende der 1990er Jahre wurde in Österreich erstmals eine Bestandsaufnahme des Wissens über den Handel mit Dienstleistungen vom Arbeitskreis für ökonomische und soziologische Studien in Wien initialisiert.¹

Traditionell bietet die Zahlungsbilanzstatistik, die Exporte und Importe auf der Ebene von Nationalstaaten oder Wirtschafts- und Währungsräumen abbildet, die Basis für die Beobachtung des grenzüberschreitenden Handels mit Dienstleistungen. Diese Betrachtungsweise ermöglicht eine Analyse der Handelsströme nach den verschiedenen Dienstleistungsarten und Partnerländern. Die wirtschaftlichen Akteure im Handel mit Dienstleistungen sind jedoch nicht Nationalstaaten, sondern Unternehmen. Eine Analyse auf Firmenebene ist demzufolge notwendig, um die Bestimmungsfaktoren für die Beteiligung am Dienstleistungshandel zu untersuchen. Die Ergebnisse können als wichtige Informations- und Entscheidungsgrundlagen für Interessensvertretungen, Politik und Wirtschaft dienen.

In Österreich werden Exporte und Importe von Dienstleistungen, mit Ausnahme des Reiseverkehrs, seit 1. Jänner

2006 mittels direkter Befragung von Unternehmen erhoben. Mit diesem Strukturwechsel in der Erhebungstechnik konnte die Qualität des statistischen Angebots nachhaltig verbessert werden. Pro Firma liegen Daten zu Exporten und Importen pro Dienstleistungsart und Partnerland vor. Über die Firmenbuchnummer können die Daten mit Struktur- bzw. Registerinformationen über das jeweilige Unternehmen, wie dem Firmensitz, dem Umsatzerlös, der Beschäftigtenzahl, ob aktive und/oder passive Direktinvestitionen bestehen, sowie mit der Außenhandelsstatistik verknüpft werden. Die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) plant, diese Datenverknüpfung nach Abschluss des tourlichen Revisionszykluses der Zahlungsbilanzstatistik für jedes Berichtsjahr, beginnend mit dem Jahr 2006, herzustellen. Die Öffentlichkeit soll über die analytischen Ergebnisse in Form einer Sonderpublikation in regelmäßigen Abständen informiert werden.

Im Jahr 2006 waren laut Erhebung knapp 5 000 Unternehmen in Österreich im grenzüberschreitenden Handel mit Dienstleistungen engagiert. Deren Wirtschaftsaktivitäten betrafen rund 774 000 Beschäftigte und ergaben einen Umsatzerlös von rund 250 Mrd EUR sowie Exporterlöse im Umfang von 20 Mrd EUR und Importaufwendungen von 15 Mrd EUR. In der vorliegenden Untersuchung wurden die Firmendaten auf eine Vielzahl von Variablen hin untersucht, um die Bestimmungsfaktoren des Dienstleistungshandels zu identifizieren. Hierzu zählen die Unternehmenskonzentration im Dienstleistungshandel, die Bedeutung der Außenorientierung für den Gesamtumsatz, die Reichweite des Dienstleistungs-

¹ Siehe Lamel, Mesch und Skolka (1990).

handels sowie dessen Zusammenhang mit der Unternehmensgröße, der Bestandsdauer von Unternehmen, Konzernaktivitäten und dem Warenhandel. In der verwandten empirischen Literatur stehen diese Fragen im Zentrum des Forschungsinteresses². Die vorliegende Untersuchung gelangt zum Ergebnis, dass es keinen typischen Dienstleistungsexporteur in Österreich gibt. Vielmehr können verschiedene Handelsakteure unterschieden werden: i) Netzwerkindustrien, bei denen der Export systemimmanent ist, wie Post, Telekommunikation und Transport; ii)

technologieintensive Teile der Sachgüterindustrie, wozu unter anderem Kraftfahrzeug, chemische Industrie sowie Rundfunk- und Nachrichtentechnik zählen; iii) transnationale Unternehmen, die ihre Produktion weltweit organisieren und in Österreich einen Forschungsschwerpunkt unterhalten; iv) Konzernverwaltungen, die ein vielfältiges Leistungsspektrum erbringen, unter anderem Werbung, Rechtsberatung und Finanzdienstleistungen; und v) lokale Spezialisten wie in den Bereichen Technik und Unternehmensberatung.

² Siehe für Österreich unter anderem Egger und Pfaffermayr (2005), Francois und Wörz (2007), Wolfmayr (2008), Nowotny und Palme (2008).

1 Das Erhebungssystem in Österreich

Patricia Walter,
René Dell'mour³

Am 1. Jänner 2006 hat die OeNB, in deren Verantwortung die Erstellung und die Veröffentlichung der Zahlungsbilanz und verwandter Statistiken (Internationale Vermögensposition, Direktinvestitionsstatistik) in Österreich fällt, ein neues Erhebungskonzept eingeführt, das weitreichende Auswirkungen auf Qualität und Umfang des statistischen Angebots beinhaltet.

Bis zu diesem Zeitpunkt beruhten Erhebungen über außenwirtschaftliche Transaktionen überwiegend auf Sekundärinformationen der Banken im Wege des Zahlungsverkehrs. Ab einer Meldedegrenze von zuletzt 12.500 EUR musste jede Einzeltransaktion von den durchführenden Banken im Hinblick auf Transaktionsart, Wert, Währung, Ziel- oder Ursprungsland sowie inländischen Wirtschaftssektor codiert an die OeNB gemeldet werden. Dies galt sowohl für Eigen- als auch Kunden-transaktionen der Banken.

Im Zuge der fortschreitenden wirtschaftlichen Globalisierung wurde es für die Statistikproduzenten zunehmend schwieriger, die von nationalen und internationalen Kunden geforderte Qualität der Zahlungsbilanz auf Basis der beschriebenen, überwiegend indirekten Erhebung aufrecht zu erhalten. Hierzu trug unter anderem der Anstieg konzerninterner Liquiditätsausgleiche bei, die über ein bankbasiertes Erhebungssystem nicht hinreichend abgegrenzt werden können. Infolgedessen wurde das Volumen der Handels- und Finanzströme im statistischen Ergebnis überhöht dargestellt und entsprach nicht den tatsächlichen wirtschaftlichen Transaktionen. Darüber hinaus wurde der Wechsel zu einem Direkterhebungssystem durch die schrittweise Verein-

heitlichung des Auslandszahlungsverkehrs innerhalb des Euroraums und den Abbau der damit verbundenen Berichtspflichten der Banken forciert.

Aus diesen Gründen entschied sich die OeNB zur Umstellung des Erhebungssystems, weg von indirekten Meldungen der Banken, hin zu direkten Befragungen der Außenwirtschaftsakteure selbst. Kern dieses neuen Erhebungssystems sind Stichproben bei Wirtschaftsunternehmen, institutionellen Investoren, Banken und privaten Haushalten, die sich in der Gestaltung je nach erhobener Transaktionsart unterscheiden. Um im Rahmen des neuen Erhebungssystems Synergieeffizienz zu erzielen, ging die OeNB im Bereich der Außenwirtschaftsstatistik eine enge Kooperation mit dem zweiten großen Statistikproduzenten in Österreich, der Statistik Austria, ein. Damit konzentriert sich die OeNB seit dem Jahr 2006 im Wesentlichen auf die Erhebung finanzieller Transaktionen bzw. auf finanzielle Wirtschaftssektoren, Statistik Austria auf realwirtschaftliche Sektoren. Die Zusammenführung der verschiedenen Erhebungsbereiche sowie die Verantwortung für Qualität und Veröffentlichung der Zahlungsbilanzstatistik obliegen weiterhin der OeNB.

Im Auftrag der OeNB erhebt Statistik Austria Exporte und Importe von Dienstleistungen bei nichtfinanziellen Wirtschaftsunternehmen der Abschnitte C bis I, K, M bis O sowie der Abteilung 67 der Aktivitätsklassifikation ÖNACE 2003. Nicht beinhaltet ist der Reiseverkehr, der aufgrund der speziellen Form der Leistungserbringung (Mode of Supply) und Methodologie getrennt auf Basis eines hybriden Erhebungssystems, das Sekundärquellen einschließt,

³ Die Autoren bedanken sich bei Helga Neuhold von Statistik Austria sowie bei Anton Haas und Dieter Kreuz (OeNB) für die fachkundige Unterstützung.

erhoben wird. Die OeNB selbst befragt den finanziellen Wirtschaftssektor über den Handel mit Dienstleistungen, das betrifft die Abteilungen 65 und 66 der ÖNACE 2003, hauptsächlich Banken und Versicherungen.

Die Erhebungen betreffen unternehmensbezogene Dienstleistungen in der Detailgliederung gemäß Extended Balance of Payments Services Classification (EBOPS, Tabelle 1). Das Erhebungsdesign im nichtfinanziellen

Wirtschaftssektor entspricht einer geschichteten Unternehmensstichprobe im organisatorischen Rahmen der Leistungs- und Strukturstatistik (LSE). Die Auswahl der Befragten erfolgt branchenweise auf Ebene der Zweisteller der ÖNACE. Die Meldepflicht entsteht für nichtfinanzielle Unternehmen für beide Handelsrichtungen bei Überschreiten der jeweiligen Meldegrenze für Dienstleistungsexporte oder -importe. Die Höhe der Meldegrenze be-

Tabelle 1

Extended Balance of Payments Services Classification (EBOPS)

| | | | | |
|-----------------------------------|--|--|----------------------|---|
| 1. Transport | 1.1. Seetransport | 1.1.1 Personen 1.1.2 Fracht 1.1.3 Sonstige | | |
| | 1.2. Flugtransport | 1.2.1 Personen 1.2.2 Fracht 1.2.3 Sonstige | | |
| | 1.3. Sonstiger Transport | 1.3.1 Personen 1.3.2 Fracht 1.3.3 Sonstige Erweiterte Klassifikation von „Sonstiger Transport“ | | |
| | 1.4. Raumtransport | 1.5.1 Personen 1.5.2 Fracht 1.5.3 Sonstige 1.6.1 Personen 1.6.2 Fracht 1.6.3 Sonstige 1.7.1 Personen 1.7.2 Fracht 1.7.3 Sonstige | | |
| | 1.5. Eisenbahntransport | | | |
| | 1.6. Straßentransport | | | |
| | 1.7. Binnenschifffahrt | | | |
| | 1.8. Transport in Rohrleitungen und Elektrizitätsübertragung | | | |
| | 1.9. Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr | | | |
| | 2. Reiseverkehr | | 2.1. Geschäftsreisen | 2.1.1 Ausgaben von Saisonarbeitern und Grenzgängern 2.1.2 Sonstige |
| | | | 2.2. Privatreisen | 2.2.1 Gesundheitsreisen 2.2.2 Bildungsreisen 2.2.3 Sonstige |
| 3. Kommunikationsdienstleistungen | 3.1. Post- und Kurierdienste | 3.1.1 Postdienste 3.1.2 Kurierdienste | | |
| | 3.2. Telekommunikationsleistungen | | | |
| 4. Bauleistungen | 4.1. Bauleistungen im Ausland | | | |
| | 4.2. Bauleistungen im Inland | | | |
| 5. Versicherungsdienstleistungen | 5.1. Lebensversicherung und Pensionsfonds | | | |
| | 5.2. Frachtversicherung | | | |
| | 5.3. Sonstige Direktversicherung | | | |
| | 5.4. Rückversicherung | | | |
| | 5.5. Versicherungsnebenleistungen | | | |

| | | | |
|---|---|---|--|
| 6. Finanzdienstleistungen | | | |
| 7. EDV- und Informationsdienstleistungen | 7.1 EDV-Dienstleistungen 7.2 Informationsdienstleistungen | 7.2.1 Nachrichtenagenturleistungen 7.2.2 Sonstige Informationsleistungen | |
| 8. Patente und Lizenzen | 8.1 Franchisen und ähnliche Rechte 8.2 Sonstige Patente und Lizenzen | | |
| 9. Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen | 9.1 Transit- und sonstige Handelsleistungen 9.2 Vermietung 9.3 Übrige der unternehmensbezogenen, freiberuflichen und technischen Dienstleistungen | 9.1.1 Transithandel 9.1.2 Sonstige Handelsleistungen 9.3.1 Rechts- und Wirtschaftsdienste 9.3.2 Werbung und Marktforschung 9.3.3 Forschungs- und Entwicklung 9.3.4 Architektur-, Ingenieurs- und sonstige technische Dienstleistungen 9.3.5 Dienstleistungen in Landwirtschaft und Bergbau 9.3.6 Übrige unternehmensbezogene Dienstleistungen 9.3.7 Dienstleistungen zwischen verbundenen Unternehmen | 9.3.1.1 Rechtsberatung 9.3.1.2 Wirtschaftsprüfung, Buchführung und Steuerberatung 9.3.1.3 Unternehmens- und Public-Relations-Beratung 9.3.5.1 Abfallbehandlung und Reinigungsdienste 9.3.5.2 Dienstleistungen in Landwirtschaft u. Bergbau |
| 10. Persönliche Dienstleistungen, Kultur und Erholung | 10.1 Audiovisuelle und verwandte Dienstleistungen 10.2 Sonstige persönliche Dienstleistungen | 10.2.1 Bildungsleistungen 10.2.2 Gesundheitsleistungen 10.2.3 Sonstige | |
| 11. Regierungsleistungen, a.n.g. | 11.1 Botschaften und Konsulate 11.2 Militärische Einrichtungen 11.3 Sonstige | | |

Quelle: OECD, *Manual on Statistics of International Trade in Services*

zieht sich unmittelbar auf den Dienstleistungsexport und -import und variiert zwischen 50.000 EUR und 200.000 EUR mit dem Ziel, eine Abdeckung von mindestens 90% der Dienstleistungsexporte und -importe für alle Branchen zu erreichen.

Meldefälle werden mittels Schätzverfahren imputiert. Dazu werden die Exporte und Importe der meldenden Unternehmen nach Wirtschaftsbranchen und Umsatzgrößenklassen geschichtet, Klassenmittel (MEDIAN) gebildet und diese auf nicht meldende Unternehmen übertragen. Dienstleistungsexporte und -importe unterhalb der Meldegrenzen werden mittels ro-

buster Regression geschätzt, wobei die Exporte und Importe als Funktion der Umsatzerlöse ermittelt werden.

Aufgrund der Umstellung der Erhebungsmethode des grenzüberschreitenden Dienstleistungshandels kam es zu einem Zeitreihenbruch in den Ergebnissen. Die Handelsströme brachen zwischen den Jahren 2005 und 2006 ein. Das betraf vor allem die Position „Nicht aufteilbare Leistungen“. Mit der Umstellung auf ein Direkterhebungssystem verschwand dieses statistische Artefakt, was das Handelsvolumen reduzierte. Gleichzeitig erhöhte sich sowohl der Detaillierungsgrad als auch die Plausibilität der statistischen Ergeb-

nisse.⁴ Auf Basis dieser Erkenntnisse haben die OeNB und Statistik Austria die Dienstleistungsexporte und -importe für die Jahre 1995 bis 2005 entsprechend der ab dem Jahr 2006 gültigen Methodologie rückgerechnet, wodurch den Kunden der österreichischen Zahlungsbilanz eine möglichst konsistente Zeitreihe für analytische Zwecke zur Verfügung steht.⁵

⁴ Für eine genauere Darstellung siehe Walter (2008).

⁵ Neue Tabellen mit dieser Information finden Sie im Tabellenteil des Hefts *STATISTIKEN – Daten & Analysen* oder im Internet unter statistik.oenb.at/Statistische-Daten/Außenwirtschaft/Zahlungsbilanz

2 Entwicklung des Dienstleistungshandels⁶

Laut Zahlungsbilanzstatistik erwirtschaftet Österreich aus Dienstleistungsexporten und -importen, ohne Reiseverkehr, zunehmend Handelsüberschüsse, welche maßgeblich zum langfristig positiven Außenwirtschaftstrend, gemessen am Leistungsbilanzsaldo, beitragen (Grafik 1). Zwischen 1998 und 2008 wuchs das Handelsergebnis von rund 1 auf 6 Mrd EUR. Gemessen als Anteil am Bruttoinlandsprodukt (BIP) entspricht das einer Erhöhung von 0,7% auf 1,5%. Die zugrundeliegenden Dienstleistungsströme sind deutlich gewachsen, die Exporte durchschnittlich um rund 10% pro Jahr; die Importe um rund 8%.

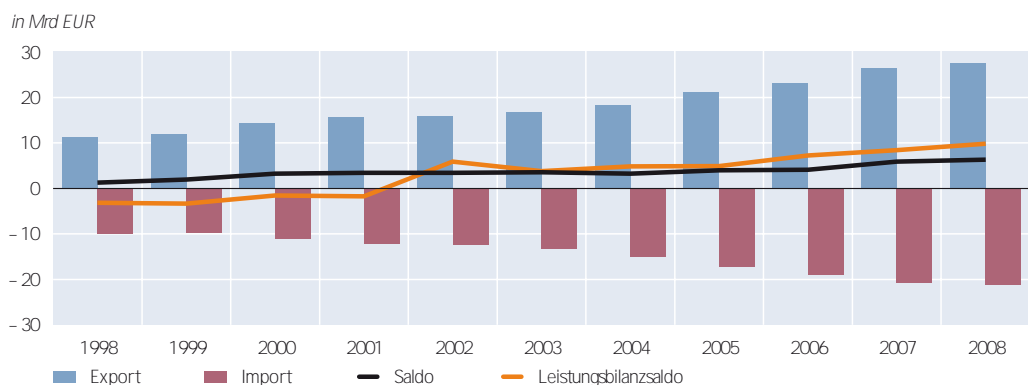
Der Reiseverkehr spielt in Österreich ebenfalls eine große Rolle als Nettoertragsquelle in der Außenwirtschaft (Grafik 2). Im Gegensatz zu den übrigen Dienstleistungen sind jedoch die Einnahmen daraus zwischen 1998 und 2008 im Durchschnitt nur mäßig gewachsen, bei den Ausgaben ist, unter Berücksichtigung der Inflationsentwick-

lung eine Stagnation festzustellen (Reiseverkehrseinnahmen +4% p a, Reiseverkehrsausgaben +2% p a). Aufgrund der zu beobachtenden Verschiebungen in der Außenwirtschaftsstruktur kann deshalb nicht mehr in erster Linie von einem Tourismusland gesprochen werden, sondern Österreich hat sich zu einem vielfältigen Dienstleistungsanbieter entwickelt.

Im Handel mit Gütern überwiegt in Österreich tendenziell das wertmäßige Volumen der Importe jenes der Exporte. Das ergab über einen langen Zeitraum Nettoausgaben (Grafik 3).⁷ Erst in den letzten Jahren erwirtschaftet Österreich im Zuge der EU-Erweiterung geringfügig Handelsüberschüsse bzw. ausgeglichene Handelsergebnisse. Ein Vergleich der Handelsströme zeigt, dass das wertmäßige Volumen im Dienstleistungshandel zwischen 1998 und 2008 auf vergleichsweise niedrigem Niveau blieb. Das Verhältnis der Dienstleistungs- zu den Güterexporten stieg geringfügig von rund 20% auf

Grafik 1

Entwicklung des Dienstleistungshandels



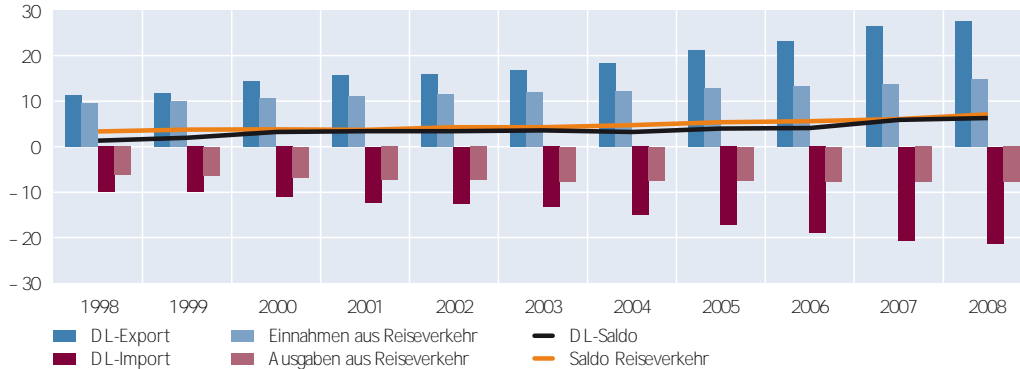
⁶ In den folgenden Kapiteln werden unter dem Begriff *Dienstleistungen* unternehmensnahe Leistungsarten subsumiert. Der Reiseverkehr wird gesondert untersucht und explizit erwähnt.

⁷ Datengrundlage bildet die Zahlungsbilanz- und nicht die Außenhandelsstatistik. Es bestehen methodologische Unterschiede, insbesondere werden die Güterimporte in der Zahlungsbilanz um Transport- und Versicherungskomponenten bereinigt.

Grafik 2

Entwicklung des Dienstleistungshandels im Vergleich zum Reiseverkehr

in Mrd EUR



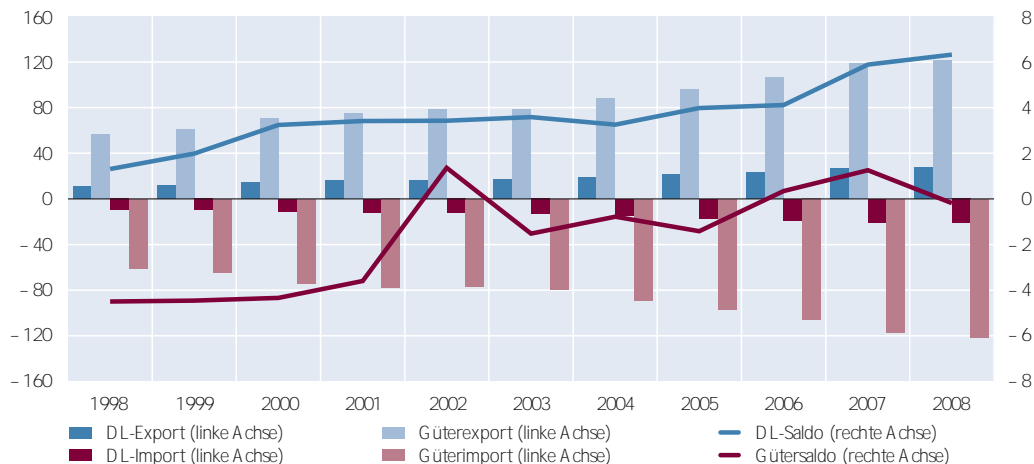
Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Grafik 3

Entwicklung des Dienstleistungshandels im Vergleich zum Güterhandel

in Mrd EUR

in Mrd EUR



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

23%, jenes der Importe von rund 16% auf 18%. So war das jährliche Wachstum der Dienstleistungsströme zwar durchschnittlich höher als jenes der Güter (Exporte: +8% p a, Importe: +7% p a), trug jedoch nicht dazu bei, den Vorsprung des Güterhandels zu nivellieren.

Vor allem zwei Faktoren werden in der einschlägigen Literatur als bestimmend für das Nachhinken des Dienst-

leistungs- hinter dem Warenhandel genannt: die eingeschränkte Handelbarkeit von Dienstleistungen, zurückzuführen auf deren Immaterialität und die Gebundenheit an die ausführenden Personen, und der Fortbestand nicht tarifärer Handelsbeschränkungen, vor allem in Form von Zulassungs- und Gewerbevorschriften sowie Beschränkungen der wirtschaftlichen Mobilität von Personen⁸. Das Ausmaß der Handel-

⁸ Für eine genaue Darstellung siehe Kox und Kyvik Nordas (2007).

Vier Arten des Dienstleistungsexports (Modes of Supply)

| Art des Angebots | Kriterien | Präsenz des Anbieters |
|----------------------------------|---|--|
| 1. Grenzüberschreitendes Angebot | D L wird innerhalb des Staatsgebiets des Kunden erbracht, vom Staatsgebiet des Anbieters aus | D L-Anbieter ist nicht im Staatsgebiet des Kunden anwesend |
| 2. Konsum im Ausland | D L wird außerhalb des Staatsgebiets des Kunden erbracht, im Staatsgebiet des Anbieters | |
| 3. Kommerzielle Präsenz | D L wird innerhalb des Staatsgebiets des Kunden erbracht, durch die kommerzielle Präsenz eines Anbieters | D L-Anbieter ist im Staatsgebiet des Kunden anwesend |
| 4. Präsenz natürlicher Personen | D L wird innerhalb des Staatsgebiets des Kunden erbracht, indem der Anbieter als natürliche Person anwesend ist | |

Quelle: GATS, Dokument MTN.GNSW/124.

barkeit wird von der Art, in der Dienstleistungen erbracht werden, bestimmt. Gemäß dem *Allgemeinen Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen (GATS)* werden vier Arten der Dienstleistungserbringung (Modes of Supply) unterschieden: grenzüberschreitendes Angebot, Konsum im Ausland, kommerzielle Präsenz und die Präsenz natürlicher Personen (Tabelle 2).

Die Dienstleistungsbefragung in Österreich unterscheidet 54 Dienstleistungspositionen, um die verschiedenen Arten von Dienstleistungsexporten und -importen entsprechend den internationalen Vorgaben zu erfassen. Je Dienstleistungsposition wird in der Befragung nicht nach der Art der Leistungserbringung unterschieden. Die meisten Dienstleistungsarten können auf mehrere Arten erbracht werden. Der Export einer EDV-Dienstleistung kann zum Beispiel grenzüberschreitend er-

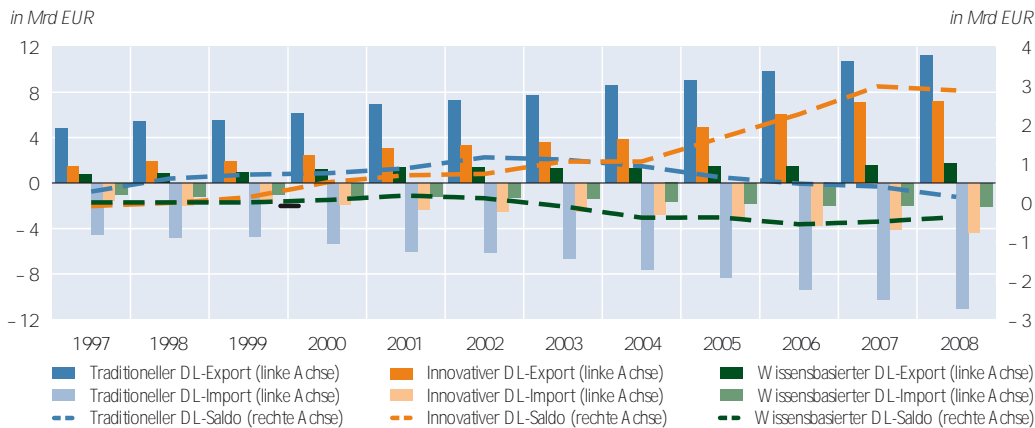
folgen, indem eine kundenspezifische Software mittels Datenträger versandt wird. Es kann jedoch auch ein Anbieter ins Ausland reisen, um direkt vor Ort, beim Kunden eine Softwarelösung zu installieren. Bei einigen Dienstleistungsarten ist jedoch die Leistungserbringung an eine physische Präsenz vor Ort gebunden, beispielsweise bei Bauleistungen oder in der Unternehmensberatung. Dienstleistungen, die über eine Zweigniederlassung im Ausland mit eigener Rechtspersönlichkeit erbracht werden, werden nicht in der Dienstleistungs- sondern in der Direktinvestitionsbefragung gemeldet.

Zur Veranschaulichung der Handelsentwicklung und der Verschiebungen in den Schwerpunkten der österreichischen Außenwirtschaft fasst die vorliegende Untersuchung die verschiedenen Dienstleistungsarten zu drei Hauptgruppen zusammen.⁹

⁹ Die Aufzählung umfasst nicht alle erhobenen Dienstleistungsarten. Nicht berücksichtigt werden in der vorliegenden Detailuntersuchung Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, da diese nicht Teil der nachfolgenden Firmenanalyse sind. Darüber hinaus wurden jene Dienstleistungsarten ausgenommen, die nicht näher zugeteilt werden können, wie „übrige der unternehmensbezogenen Dienstleistungen“, sowie Regierungsleistungen. Ebenfalls unberücksichtigt bleibt der Transithandel, der einen methodologischen Grenzfall zwischen Güter- und Dienstleistungshandel darstellt und die Plausibilität der Ergebnisse bei traditionellen Dienstleistungsarten verzerren würde. In der neuesten Version des Zahlungsbilanzhandbuchs des Internationalen Währungsfonds (IMF, Balance of Payments Manual 6th edition) wird der Transithandel in die Güterbilanz umgeschichtet.

Grafik 4

Entwicklung verschiedener Dienstleistungsarten



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

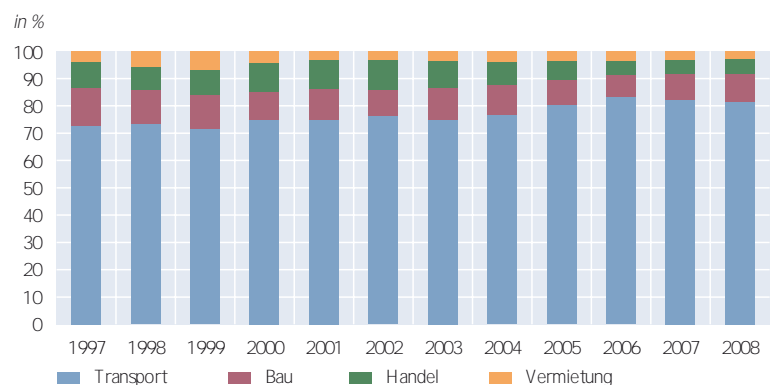
- Traditionelle Dienstleistungsarten: Transport, Bau, Handel, Vermietung¹⁰
- Innovative Dienstleistungsarten: Kommunikation¹¹, EDV und Information, Forschung und Entwicklung, Architektur und Technik
- Wissensbasierte Dienstleistungsarten: Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Werbung und Marktforschung, Kultur und Erholung

Im Hinblick auf das wertmäßige Handelsvolumen von Exporten und Importen haben traditionelle Dienstleistungsarten in Österreich die höchste Bedeutung (Grafik 4). Der Einnahmenüberschuss daraus ist jedoch rückläufig und tendiert gegen Null. So gewinnen die Importe im Zeitverlauf zunehmend an Bedeutung (durchschnittliches Wachstum p a, Exporte: +8%, Importe: +8 1/2 %).

Den Hauptanteil an den traditionellen Dienstleistungsexporten und -importen machen Transportleistungen aus (Grafik 5). Zwischen den Jahren 1998 und 2008 nahm deren Anteil sogar zu, von rund 75% auf über 80%. Die

Grafik 5a

Zusammensetzung des Exports traditioneller Dienstleistungsarten



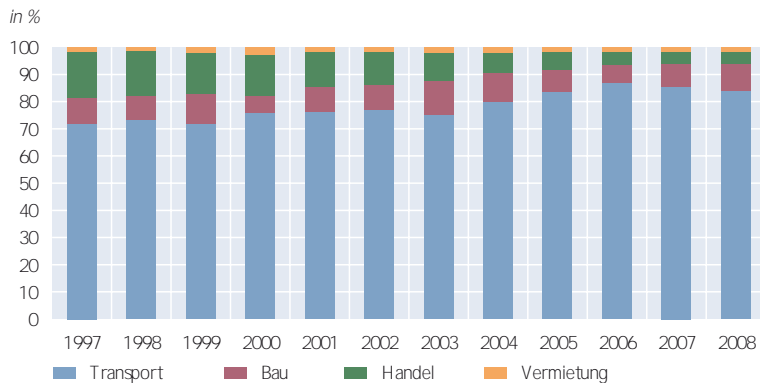
Quelle: OeNB, Statistik Austria.

¹⁰ Dienstleistungen der Landwirtschaft und des Bergbaus können angesichts des geringen Volumens in dieser Betrachtung vernachlässigt werden.

¹¹ Kommunikationsleistungen beinhalten neben Telekommunikation auch Post- und Kurierdienste. Da jedoch die Telekommunikationsleistungen das Volumen der Importe und Exporte dominieren, wurden die Kommunikationsleistungen insgesamt den innovativen Dienstleistungsarten zugerechnet. Diese Darstellung entspricht auch der Zahlungsbilanzkonvention (Tabelle 1).

Grafik 5b

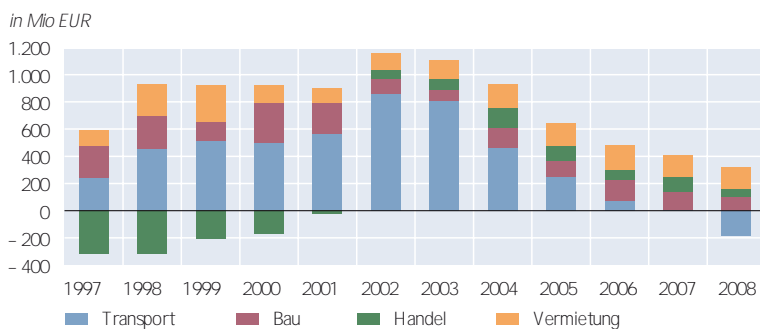
Zusammensetzung des Imports traditioneller Dienstleistungsarten



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Grafik 5c

Zusammensetzung des Saldos traditioneller Dienstleistungsarten



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Handelsströme werden vom Warentransport dominiert, der im Vergleich zum Personentransport im Zeitverlauf an Bedeutung gewinnt. So wuchsen die Exporte im Warentransport durchschnittlich um +12% p. a., im Personentransport um +5%. Per Saldo verzeichnet Österreich jedoch im Warentransport Nettozahlungen an ausländische Transporteure. Im Personentransport gibt es einen Trend von deutlichen Einnahmenüberschüssen in

Richtung eines ausgeglichenen Handelsergebnisses. Auf eine Phase steigender Handelsüberschüsse aus dem grenzüberschreitenden Transport folgte damit ab dem Jahr 2003 eine Entwicklung des Handelssaldos in Richtung eines Defizits¹².

Während die Handelsströme traditioneller Dienstleistungen in der österreichischen Außenwirtschaft noch deutlich überwiegen, ist die höchste Wachstumsdynamik im Handel mit innovativen Dienstleistungsarten zu beobachten (Grafik 4). Die Exporte daraus wuchsen zwischen den Jahren 1998 und 2008 durchschnittlich um rund +15% p. a., die Importe um +10%. Der Handelssaldo entwickelte sich von einem ausgeglichenen Ergebnis in Richtung eines Überschusses von rund 3 Mrd. EUR. Dazu hat vor allem die positive Entwicklung der Bilanz aus Architektur-, Ingenieurs- und technischen Dienstleistungen sowie aus Leistungen der Forschung und Entwicklung beigetragen, vermindert durch Nettoausgaben für Patente und Lizenzen.

Technische Dienstleistungen haben den höchsten Anteil am Export innovativer Dienstleistungsarten (Grafik 6). Im Zeitverlauf ist der Anteil jedoch rückläufig von 48% im Jahr 1998 auf 35% im Jahr 2008. An Bedeutung gewinnt vor allem der Export von EDV- und Informationsleistungen, aber auch von Leistungen der Forschung und Entwicklung. Während die grenzüberschreitenden Einnahmen Österreichs aus der Vergabe von Nutzungsrechten für Patente und Lizenzen vernachlässigbar sind, dominieren die Ausgaben dafür den Import innovativer Dienstleistungen. Deren Anteil ist jedoch ebenfalls zu Gunsten des Imports von EDV- und

¹² „Grenzüberschreitend“ bedeutet in der Methodologie der Zahlungsbilanz, dass ein ausländisches Unternehmen mit dem Transport beauftragt wird. Auf welcher Strecke Waren oder Personen transportiert werden, ob im In- oder Ausland, ist nicht relevant.

Informationsleistungen sowie von Leistungen der Forschung und Entwicklung rückläufig (von 38% 1998 auf 25% 2008).¹³

Im Vergleich der drei Dienstleistungskategorien haben wissensbasierte Dienstleistungsexporte und -importe über den gesamten Beobachtungszeitraum das geringste wertmäßige Volumen (Grafik 4). Obwohl deren Wachstum als robust zu bezeichnen ist (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate Exporte +8%, Importe +7%), hat sich die Bedeutung der Handelsströme für die österreichische Außenwirtschaft im Vergleich zu den traditionellen Dienstleistungsarten verringert (von 16% 1998 auf 15% 2008 bei den Exporten, von 24% auf 20% bei den Importen). Diese Entwicklung kann im Zusammenhang mit Zulassungs- und Gewerbevorschriften gesehen werden, die beispielsweise die Rechtsberatung sowie persönliche Dienstleistungen betreffen.

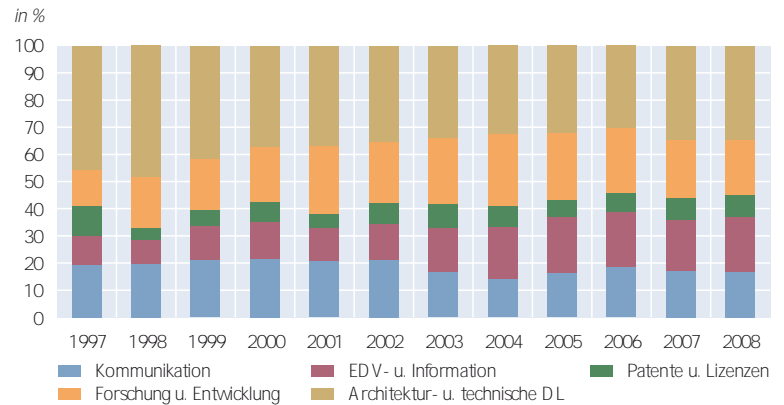
Den höchsten Anteil am Export wissensbasierter Dienstleistungen haben Leistungen der Werbung und Marktforschung gefolgt von Leistungen der Unternehmensberater (Grafik 7). Im Import kommen persönliche Dienstleistungen für kulturelle und Erholungszwecke hinzu, die im Zeitverlauf an Bedeutung gewinnen.¹⁴ Die Zunahme des Imports persönlicher Dienstleistungen schlägt sich auch auf das Handelsergebnis wissensbasierter Dienstleistungen nieder und bestimmt dessen passiven Trend.

¹³ Einnahmen aus Patenten und Lizenzen liegen dann vor, wenn die patentierten Ergebnisse von Forschung und Entwicklung als immaterielle Vermögensgüter und Eigentumsrechte der autorisierten Nutzung durch Dritte im Ausland zugeführt werden. Dienstleistungen der Forschung und Entwicklung umfassen hingegen Leistungen im Zusammenhang mit Grundlagenforschung, angewandter Forschung und der experimentellen Entwicklung neuer Produkte und Verfahren, die an Kunden im Ausland erbracht werden.

¹⁴ Die Bedeutung dieser Leistungskategorie ist vor allem auf den Zukauf von Gesundheits- und Pflegeleistungen im Ausland zurückzuführen. Da ein Großteil dieses Leistungsangebots in Österreich nicht direkt erhoben werden kann, da es sich um Importe von Privatpersonen handelt, beruhen die Daten zu einem Großteil auf Schätzungen über die Schattenwirtschaft im Rahmen der VGR.

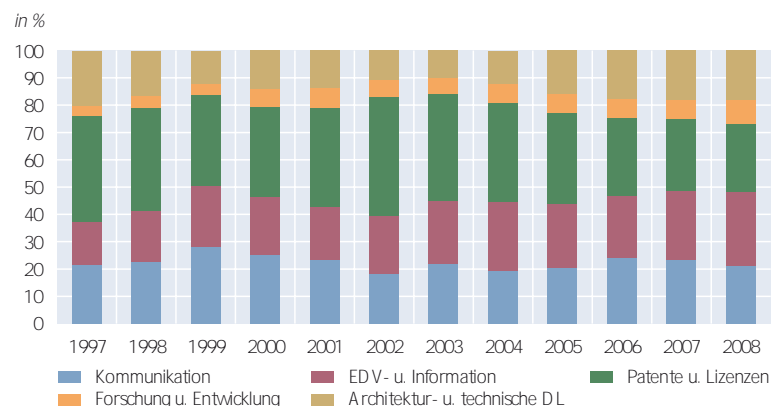
Grafik 6a

Zusammensetzung des Exports innovativer Dienstleistungsarten



Grafik 6b

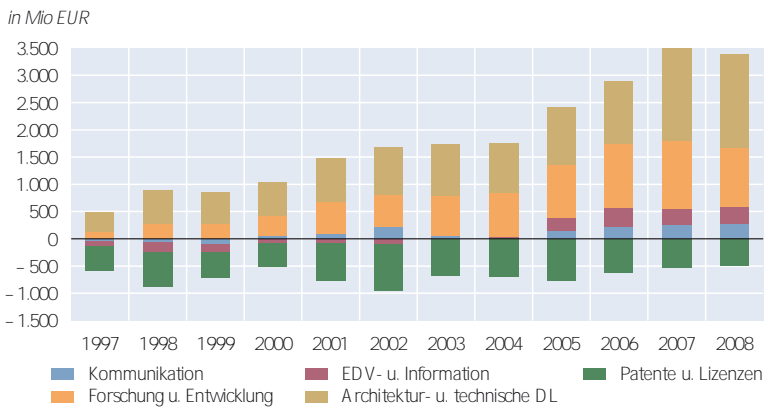
Zusammensetzung des Imports innovativer Dienstleistungsarten



Anhand der Messziffer des *Revealed Comparative Advantage* (RCA) lässt sich bestimmen, bei welchen Dienstleistungsarten Österreich komparative Vorteile im Export hat. Im Speziellen

Grafik 6c

Zusammensetzung des Saldos innovativer Dienstleistungsarten



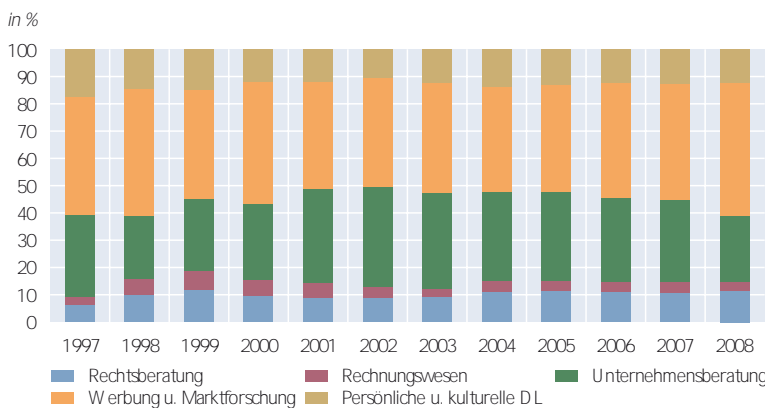
Quelle: OeNB, Statistik Austria.

$RCA_j = 100 \ln[(ex_j / im_j) / (G_{ex} / G_{im})]$
 mit
 ex Export
 im Import
 j Dienstleistungsart
 G Dienstleistungen in Summe

Der RCA-Index nimmt einen positiven Wert an, wenn bei der jeweiligen Dienstleistungsart die Export-Import-Relation überdurchschnittlich hoch ist. Ein positiver Wert weist damit auf eine starke internationale Wettbewerbsposition in der jeweiligen Dienstleistungsart hin. Ausländische Anbieter konnten im Inland relativ gesehen nicht in dem Maß Fuß fassen, als umgekehrt heimische Anbieter im Ausland¹⁵

Grafik 7a

Zusammensetzung des Exports wissensbasierter Dienstleistungsarten



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

zeigt der RCA, in welchem Maß die Export-Import-Relation bei einer Dienstleistungsart von der Export-Import-Relation bei Dienstleistungen insgesamt (ohne Reiseverkehr) abweicht. Üblicherweise wird der Index für das Land i definiert als

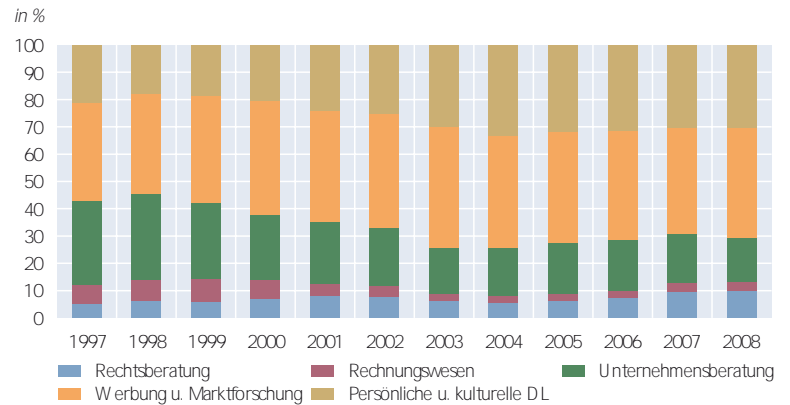
Im Rahmen der als traditionell definierten Dienstleistungsarten zeigen sich komparative Nachteile im Handel mit Transportleistungen (Grafik 8). Mit Ausnahme der Vermietung verzeichnet Österreich auch in allen übrigen traditionellen Dienstleistungsarten komparative Nachteile, d. h. der Absatzmarkt, – den ausländische Anbieter in Österreich finden, überwiegt relativ den Exporterfolg heimischer Firmen. Bei den innovativen Dienstleistungsarten zeigen sich hingegen Wettbewerbsvorteile bei Leistungen der Forschung und Entwicklung sowie bei technischen Dienstleistungen. Der komparative Nachteil im Handel mit Kommunikations- und EDV-Leistungen nimmt im Zeitverlauf ab und tendiert gegen Null; bei Patenten und Lizenzen hat Österreich die größten Wettbewerbsnachteile. Bei wissensbasierten Dienstleistungen hat Österreich überwiegend eine negative Wettbewerbsposition. Ein positiver Trend bzw. eine Trendumkehr ist bislang nicht zu erkennen.

¹⁵ Für eine genauere Darstellung siehe Utkulu und Seymen (2004).

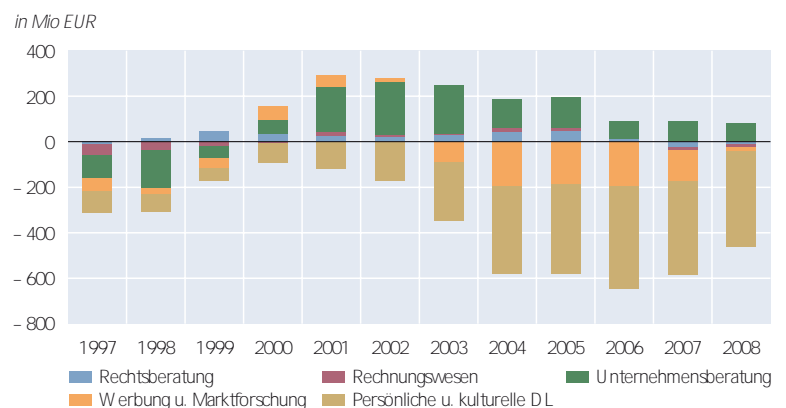
Eine regionale Analyse des Dienstleistungshandels zeigt die hohe Bedeutung der Handelsbeziehungen innerhalb der EU für Österreich. Das gilt sowohl für das wertmäßige Volumen von Dienstleistungsexporten und -importen als auch für das Handelsergebnis (Grafik 9). Das Verhältnis des Exports in Nicht-EU-Staaten zum Export in die EU-27 betrug im Jahr 1998 40% und fiel bis zum Jahr 2003 auf unter 30%, stieg jedoch bis 2008 neuerlich auf 43% an. Demzufolge hat Österreich sein Dienstleistungsangebot mit dem EU-Beitritt in die Wirtschaftsunion verschoben, jedoch ab 2004 verstärkt Handelsbeziehungen mit Drittstaaten aufgebaut. Das gilt nicht für den Import von Dienstleistungen, die zunehmend innerhalb der EU bezogen werden. Im Handelsergebnis tendiert der Einnahmenüberschuss aus der EU ab dem Jahr 2000 auf hohem Niveau annähernd seitwärts; die Nettoeinnahmen aus Nicht-EU-Staaten entwickeln sich dynamisch.

Getrennt nach den unterschiedlichen EU-Beitrittsterminen der Partnerländer werden die Handelsbeziehungen innerhalb der EU-27 von jenen mit Ländern der alten EU-15 dominiert. Das betrifft sowohl das wertmäßige Volumen der Dienstleistungsexporte und -importe als auch die Nettoeinnahmen, die von einem ausgeglichenen Ergebnis im Jahr 1998 auf 3 Mrd. EUR im Jahr 2008 wuchsen (Grafik 10). Die Handelsströme mit den zehn Ländern der ersten Beitrittsrunde entwickelten sich jedoch vergleichsweise dynamischer; die Exporte mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von +11%, die Importe mit +13% (EU-15 Exporte +9%, Importe +7%). Damit wuchs das Verhältnis der Dienstleistungsexporte in die EU-10 zu jenen in die EU-15 von 20% im Jahr 1998 auf 24% im Jahr

Grafik 7b
Zusammensetzung des Imports wissenschaftlicher Dienstleistungsarten



Grafik 7c
Zusammensetzung des Saldos wissenschaftlicher Dienstleistungsarten

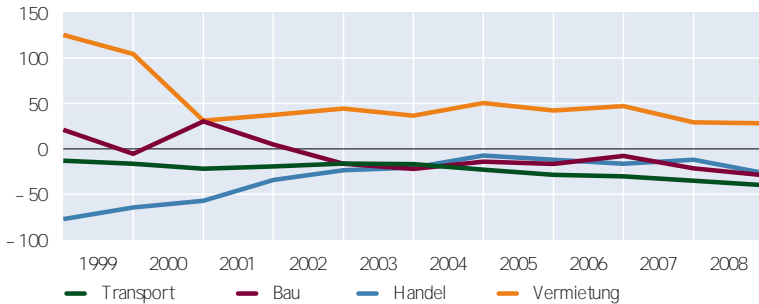


2008, das Verhältnis der Importe von 18% auf 33%. Das Handelsergebnis kippte von einem ursprünglichen Einnahmenüberschuss in ein Defizit. Das geht hauptsächlich auf den Import von Transport- sowie persönlichen Dienstleistungen aus den Ländern der EU-10 zurück. Die höchste Dynamik weisen die Handelsströme mit den beiden Ländern der zweiten Beitrittsrunde, Bulgarien und Rumänien auf (Exporte: +23% p.a., Importe +19%). Der Handelssaldo ist ausgeglichen per Defini-

Grafik 8a

Österreichs Wettbewerbsposition im Handel mit traditionellen Dienstleistungsarten

Revealed Comparative Advantage (RCA)



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

tion, tendiert aber zu einem leichten Einnahmenüberschuss

Das wichtigste Zielland für Österreichs Dienstleistungsexporte ist mit Abstand Deutschland (Tabelle 3).¹⁶ Die Bedeutung des Nachbarlands für heimische Dienstleistungsanbieter stagniert. Dem gegenüber ist die Vorrangstellung Deutschlands bei den Güterexporten deutlich rückläufiger (von rund 36% im Jahr 1998 auf 31% im Jahr 2006). Auf den Rängen zwei und drei folgen im Dienstleistungshandel die Schweiz und Italien. Zwischen 1998 und 2006 gewannen Frankreich und darüber hin-

Tabelle 3

Österreichs Zielländer für Dienstleistungsexporte im Jahr 2006

| Rang | | Anteil in % | |
|------|------|------------------------|---------------|
| 2006 | 1998 | 2006 | 1998 |
| 1 | 1 | Deutschland | 32,50 33,08 |
| 2 | 2 | Schweiz | 7,04 8,47 |
| 3 | 5 | Italien | 6,44 4,84 |
| 4 | 3 | Vereinigtes Königreich | 4,50 8,24 |
| 5 | 4 | USA | 4,24 7,49 |
| 6 | 7 | Ungarn | 3,05 3,32 |
| 7 | 12 | Frankreich | 2,78 2,09 |
| 8 | 8 | Niederlande | 2,74 2,42 |
| 9 | 9 | Tschechische Republik | 2,47 2,31 |
| 10 | 19 | Rumänien | 1,95 0,60 |
| 11 | 10 | Slowakei | 1,88 2,11 |
| 14 | 11 | Polen | 1,59 2,01 |
| 15 | 16 | Kroatien | 1,58 0,76 |
| 16 | 14 | Russland | 1,50 1,39 |
| 17 | 15 | Slowenien | 1,38 1,23 |
| 19 | 18 | China | 0,93 0,65 |
| 20 | 21 | Japan | 0,82 0,53 |
| 21 | 38 | Finnland | 0,81 0,25 |
| 22 | 24 | Tuerkei | 0,72 0,47 |
| 23 | 42 | Zypern | 0,69 0,18 |
| 25 | 35 | Bulgarien | 0,66 0,27 |
| 26 | 25 | Ukraine | 0,60 0,47 |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

¹⁶ Tabelle 3 stellt die Rangfolge der Zielländer für Österreichs Dienstleistungsexporte für das Jahr 2006 dar, da sich die nachfolgende Firmenanalyse auf dieses Tätigkeitsjahr bezieht.

aus Länder aus den Regionen Ost- und Südosteuropa als Absatzmärkte an Bedeutung Ebenfalls sind Verschiebungen in der Rangfolge der Zielländer zu Gunsten der Türkei festzustellen. Insgesamt ist die Außenorientierung gegenüber Nicht-EU-Mitgliedstaaten im Dienstleistungshandel stärker ausgeprägt als im Handel mit Gütern.

Der Balassa-Index des RCA misst den Grad der Handelsspezialisierung eines Landes innerhalb einer bestimmten Region. Er setzt den Exportanteil einer bestimmten Produktkategorie im Verhältnis zum Gesamtexport eines Landes in Bezug zum Exportanteil dieser Produktkategorie für eine Region. Der Balassa-Index wird definiert als

$$RCA_{c,s} = (X_{c,s} / NX_{c,s}) / (wx_s / WX_s)$$

$X_{c,s}$ Export der Produktkategorie s durch das Land c
 $NX_{c,s}$ Gesamtexport des Landes c
 wx_s Export einer Region in der Produktkategorie s
 WX_s Gesamtexport der Region

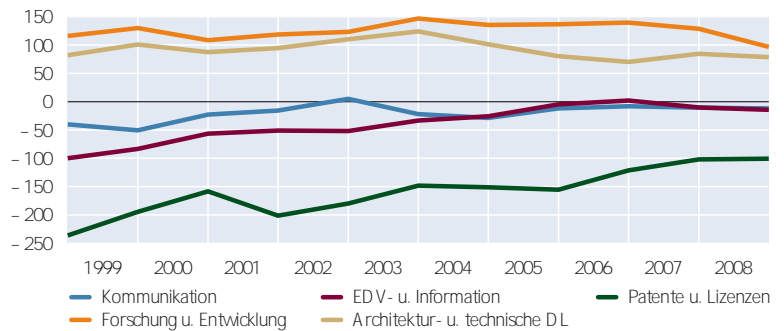
Der Balassa-Index nimmt einen Wert größer als 1 an, wenn das Land im Export der entsprechenden Produktkategorie spezialisiert ist. Der Anteil des Exports am Gesamtexport des Landes ist dann größer als der entsprechende Anteil in der Region.¹⁷

Die vorliegende Analyse hat die Handelsspezialisierung Österreichs im Dienstleistungsexport untersucht. Als Gesamtexport wurde die Summe aus Gütern, Reiseverkehr und unternehmensnahen Dienstleistungen definiert. Der Exportanteil Österreichs bei unternehmensnahen Dienstleistungen wurde zu jenem der EU-27 in Bezug gesetzt.

Grafik 8b

Österreichs Wettbewerbsposition im Handel mit innovativen Dienstleistungsarten

Revealed Comparative Advantage (RCA)

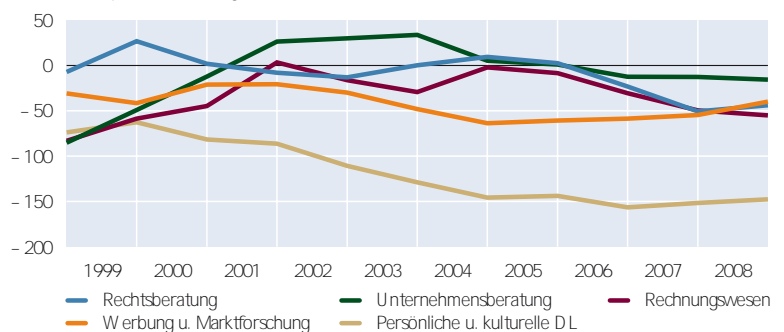


Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Grafik 8c

Österreichs Wettbewerbsposition im Handel mit wissensbasierten Dienstleistungsarten

Revealed Comparative Advantage (RCA)



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

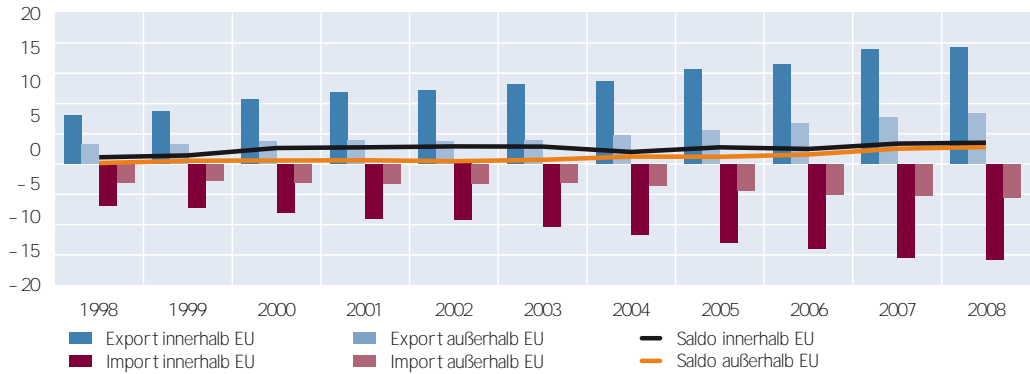
Dabei wurden die Leistungsströme der einzelnen Mitgliedstaaten weltweit untersucht, d. h. innerhalb und außerhalb der EU. Es zeigt sich, dass Österreich zu Beginn des Beobachtungszeitraums komparative Vorteile im Handel mit Dienstleistungen aufweist (Grafik 11). Nach dem Jahr 2000 brachen diese jedoch ein. Im Vergleich dazu ist im Reiseverkehr eine Spezialisierung festzustellen.

¹⁷ Für eine genauere Darstellung siehe United Nations et al. (2008).

Grafik 9

Entwicklung des Dienstleistungshandels innerhalb und außerhalb der EU

in Mrd EUR



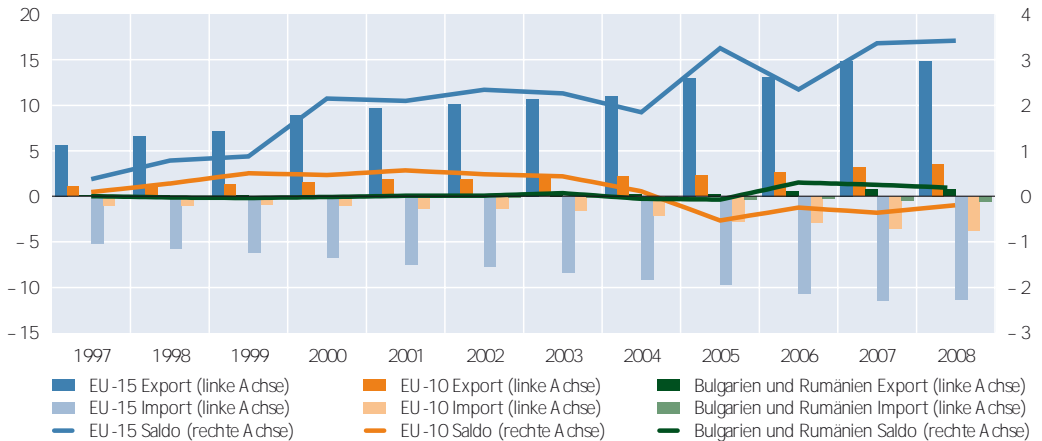
Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Grafik 10

Entwicklung des Dienstleistungshandels Österreichs innerhalb der EU

in Mrd EUR

in Mrd EUR

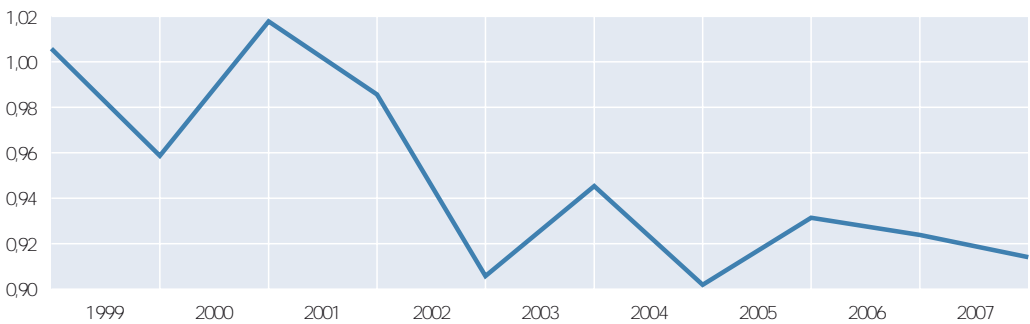


Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Grafik 11

Österreichs Wettbewerbsposition im Handel mit Dienstleistungen

Balassa-Index



Quelle: Eurostat, OeNB.

3 Bestimmungsfaktoren des Dienstleistungshandels

3.1 Beschreibung der Datenbasis

Die Daten über Exporte und Importe von Dienstleistungen stammen aus der Erhebung des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs bei nichtfinanziellen Unternehmen im Berichtsjahr 2006, für das zum Zeitpunkt der Untersuchung alle notwendigen Datenquellen verfügbar waren. Nicht beinhaltet ist der Reiseverkehr. Ausgenommen ist weiters die Erhebung bei finanziellen Unternehmen, hauptsächlich Banken und Versicherungen. Das hat zur Folge, dass die entsprechenden Dienstleistungsarten, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, in der vorliegenden Untersuchung nur rudimentär erfasst sind, vor allem die Exporte.

Die Untersuchung stützt sich ausschließlich auf die tatsächlich gemeldeten Dienstleistungsexporte und -importe. Imputierte und geschätzte Werte wurden nicht berücksichtigt. Ausgenommen wurden weiters jene Firmen, die keine Firmenbuchnummer haben, hauptsächlich Vereine. Bereinigt wurden die Daten außerdem im Transithandel. Hier wurde die Bruttodarstellung d.h. die Erfassung von Warenströmen, durch die geschätzte Dienstleistungskomponente (Nettodarstellung) ersetzt.

Die Variablen, die auf Basis dieses Datensatzes gewonnen wurden, sind Firmenbuchnummer, Dienstleistungsart, Sitzland des Handelspartners sowie Exporterlöse und Importaufwendungen in Euro (Tabelle 4).

Die Daten über Exporte und Importe von Dienstleistungen wurden mit Strukturinformationen über die meldenden Unternehmen verknüpft, die zum Großteil aus der LSE 2006 stammen. Stammdaten für jene Unternehmen, die Teil der Dienstleistungserhebung im Berichtsjahr waren, aber nicht der LSE, wurden aus dem Unternehmensregister gewonnen.

Die Strukturinformationen umfassen die Variablen Branche (ÖNACE 2003), Beschäftigtenzahl im Jahresdurchschnitt (per Jahresultimo bei Informationen aus dem Unternehmensregister) sowie Umsatzerlös.

Hinzukommen Informationen über Warenexporte und -importe der Unternehmen im Jahr 2006 in Summe auf Basis der Außenhandelsstatistik.

Ergänzt wurden die Stammdaten ferner durch Informationen aus der Unternehmensdatenbank der OeNB. Für das Berichtsjahr 2006 wurden die Variablen Firmensitz (Bundesland), Gründungsdatum, aktive Direktinvestitionen

Tabelle 4

Variablen pro Firmenbuchnummer

| Firmenname | Firmensitz | Gründungsdatum | Branche 2006 | Beschäftigte 2006 | Umsatzerlös 2006 | Aktive Direktinvestitionen 2006 | Passive Direktinvestitionen 2006 | Warenexport 2006 | Warenimport 2006 | Dienstleistungsart | Land | Exporte 2006 | Importe 2006 |
|------------|------------|----------------|--------------|---------------------------------|------------------|---------------------------------|----------------------------------|------------------|------------------|--------------------------|----------|--------------|--------------|
| | Bundesland | | ÖNACE-2003 | Jahresdurchschnitt ¹ | | JA/NEIN | JA/NEIN | | | Zahlungsbilanzpositionen | ISO-Code | | |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

¹ Mit Ausnahme von Quelle Unternehmensregister.

tition (Ja/Nein) und passive Direktinvestition (Ja/Nein) pro Firmenbuchnummer extrahiert.

3.2 Beschreibung der Stichprobe

Die LSE wird nach den Vorgaben der EU-Verordnung über die strukturelle Unternehmensstatistik im Produktions- und Dienstleistungsbereich seit dem Berichtsjahr 1997 jährlich erstellt.¹⁸ Es handelt sich um eine Vollerhebung mit Abschneidegrenzen (Konzentrationsstichprobe) bei jenen Unternehmen, die die gesetzlich definierten Schwellenwerte im Hinblick auf Beschäftigtenzahl und Umsatzerlös überschreiten. Im Jahr 2006 erfasste die LSE inklusive Zuschätzung für Unternehmen unterhalb der Meldegrenzen 289.635 Einheiten, die die gesamte Untersuchungsmasse in Österreich darstellen.

Für die vorliegende Untersuchung wurde ein spezieller Ausschnitt der LSE 2006 gebildet, indem nur aktive Unternehmen des österreichischen Firmenbuchs berücksichtigt wurden. Das heißt, Unternehmen der LSE 2006 ohne Firmenbuchnummer, also nicht eintragungspflichtige Einzelunternehmen, sind nicht Teil der vorliegenden

Untersuchung. Inkludiert wurden hingegen Unternehmen mit Firmenbuchnummer, die Teil der Dienstleistungserhebung im Berichtsjahr waren, aber nicht der LSE. Insgesamt umfasst diese Datenbasis 138.306 unternehmerische Einheiten. Im Zuge der vorliegenden Untersuchung wird darauf als *Grundgesamtheit* Bezug genommen.

Die Stichprobe jener Unternehmen, die im Jahr 2006 Dienstleistungen exportierten und/oder importieren, umfasst 4.963 unternehmerische Einheiten (Tabelle 5). Pro Einheit sind über das Identifikationsmerkmal der Firmenbuchnummer alle 14 beschriebenen Variablen definiert. Während die Stichprobe nur einen kleinen Teil der Einheiten aus der speziell definierten Grundgesamtheit repräsentiert, umfasst sie mehr als ein Drittel der Beschäftigten und über 40% des Umsatzerlöses. Demnach sind große Unternehmen in der Stichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit überproportional vertreten. Es entspricht dem Ziel der Erhebung des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs, mittels einer Konzentrationsstichprobe einen hohen Abdeckungsgrad der Dienstleistungsexporte und -importe mit einem mög-

Tabelle 5

Beschreibung der Stichprobe: Abdeckungsgrad insgesamt

| Variable | Stichprobe | Abdeckungsgrad | |
|-------------------------|------------|---|------|
| | | in % von LSE 2006 eingegrenzt auf Firmen mit Firmenbuchnummer | |
| Unternehmen | 4.963 | | 3,6 |
| Beschäftigte | 774.122 | | 33,6 |
| Umsatzerlös in Mio. EUR | 250.284 | | 43,9 |

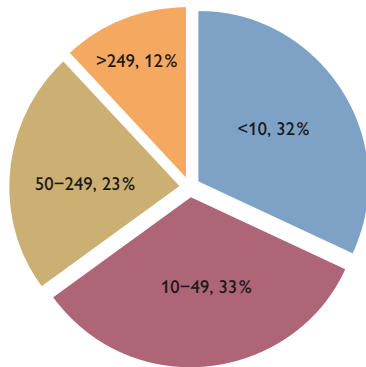
Quelle: OeNB, Statistik Austria.

¹ Ohne Unterrichtswesen, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen sowie Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen.

¹⁸ Siehe Statistik Austria (2008).

Grafik 12a

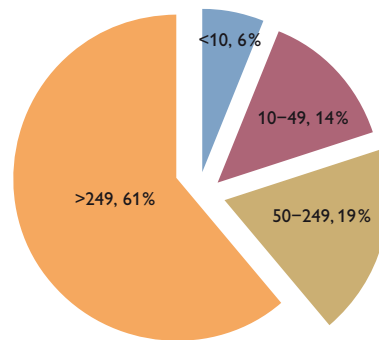
Beschreibung der Stichprobe:
Verteilung der Unternehmen nach
Beschäftigungsgrößenklassen



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Grafik 12b

Beschreibung der Stichprobe:
Verteilung des Umsatzerlöses nach
Beschäftigungsgrößenklassen



lichst kleinen Respondentenkreis und möglichst geringen administrativen Kosten der Wirtschaft zu erreichen

Der Abdeckungsgrad der Stichprobe in Bezug zur veröffentlichten LSE 2006 ist bei Beschäftigten und Umsatzerlös mit jenem in Bezug zur Grundgesamtheit vergleichbar. Das ist dadurch zu erklären, dass die Grundgesamtheit auf das identifizierende Merkmal Firmenbuchnummer abstellt und damit kleinste Unternehmenseinheiten, nämlich nicht eintragungspflichtige Einzelunternehmen, nicht berücksichtigt.

Bei zwei Drittel der knapp 5.000 Unternehmen in der Stichprobe handelt es sich in Abhängigkeit von der Anzahl der Beschäftigten um Kleinst- und Kleinbetriebe (Grafik 12).¹⁹ Auf Großbetriebe entfallen jedoch mehr als 60% des gesamten Umsatzerlöses. Diese Verteilung ist bereits ein erstes Indiz für den Einfluss der Großbetriebe auf die Generierung von Erlösen aus dem

grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr:

Im Hinblick auf die Verteilung der Unternehmen nach Wirtschaftsbranchen weist die Stichprobe eine heterogene Struktur auf. Der Auswahlatz variiert zwischen den verschiedenen Branchen. Das ist auf das statistische Erhebungskonzept des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs zurückzuführen. Die Meldegrenzen sind sowohl auf die Minimierung der Kosten für den Unternehmenssektor als auch auf einen hinreichenden Abdeckungsgrad der einzelnen Dienstleistungsarten ausgerichtet und unterscheiden sich deshalb in den einzelnen Wirtschaftsklassen.

Die Sachgütererzeugung wird in der vorliegenden Stichprobe von knapp 940 Unternehmen abgedeckt, das sind 19% der Firmen in der Stichprobe (Tabelle 6). Im Hinblick auf die Grundgesamtheit der vorliegenden Untersuchung entspricht das einem Auswahl-

¹⁹ Gemäß europäischer Konvention wurden vier Größenklassen definiert: „Kleinstunternehmen“ mit weniger als zehn Beschäftigten, „Kleinunternehmen“ mit zehn bis maximal 49 Beschäftigten, „Mittlere Unternehmen“ mit 50 bis maximal 249 Beschäftigten und „Großunternehmen“ mit mehr als 250 Beschäftigten. Auf eine zusätzliche Untergliederung nach Umsatzgrößenklassen wurde aufgrund der hohen Kompatibilität der Ergebnisse verzichtet.

satz von rund 6½ %. Die meisten Unternehmen sind dem Maschinenbau, der Metallerzeugung, dem Verlagswesen und der Nahrungsmittelindustrie zuzuordnen.

222 Unternehmen bzw. 4½% der Stichprobe stammen aus dem Bauwe-

sen. Das entspricht einem Auswahlatz auf Basis der Grundgesamtheit von etwas weniger als 2%.

Ein Großteil der Stichprobe, nämlich 3.560 Unternehmen oder knapp 72%, ist den Dienstleistungsbranchen zuzuordnen. Bezogen auf die Grund-

Tabelle 6

Beschreibung der Stichprobe: Auswahlatz pro Branche der ÖNACE 2003

| Abschnitt | Gruppe/Klasse, Bezeichnung | Anzahl der Unternehmen |
|-----------|---|------------------------|
| A-C | Land- und Forstwirtschaft; Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 17 |
| D | Sachgütererzeugung | 84 |
| | 15- 16 Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken; Tabakverarbeitung | 30 |
| | 17 Herstellung von Textilien und Textilwaren | 13 |
| | 18 Herstellung von Bekleidung | 6 |
| | 19 Ledererzeugung und -verarbeitung | 47 |
| | 20 Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Herstellung von Möbeln) | 23 |
| | 21 Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe | 83 |
| | 22 Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | 55 |
| | 23- 24 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen; Herstellung von Chemikalien und chemischen Erzeugnissen | 42 |
| | 25 Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren | 57 |
| | 26 Herstellung und Bearbeitung von Glas, Herstellung von Waren aus Steinen und Erden | 39 |
| | 27 Metallerzeugung und -bearbeitung | 104 |
| | 28 Herstellung von Metallerzeugnissen | 154 |
| | 29 Maschinenbau | 4 |
| | 30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen | 41 |
| | 31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung und -verteilung | 23 |
| | 32 Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik | 33 |
| | 33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik | 23 |
| | 34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen | 12 |
| | 35 Sonstiger Fahrzeugbau | 66 |
| | 36- 37 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Rückgewinnung (Recycling) | 40 |
| E | Energie- und Wasserversorgung | 222 |
| F | Bauwesen | 53 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern | 911 |
| | 50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen | 124 |
| | 51 Handelsvermittlung und Großhandel | |
| | 52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern | |
| H | Beherbergungs- und Gaststättenwesen | 66 |
| I | Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 314 |
| | 60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen | 9 |
| | 61 Schifffahrt | 41 |
| | 62 Flugverkehr | 390 |
| | 63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Reisebüros | 36 |
| | 64 Nachrichtenübermittlung | |
| J | Kredit- und Versicherungswesen | 57 |
| | 67 Mit dem Kredit- und Versicherungswesen verbundene Tätigkeiten | |

Fortsetzung Tabelle 6

| Abschnitt | Gruppe/Klasse, Bezeichnung | Anzahl der Unternehmen |
|---|---|------------------------|
| K | 70 Realitätenwesen | 96 |
| | 71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal | 87 |
| | 72 Datenverarbeitung und Datenbanken | 302 |
| | 73 Forschung und Entwicklung | 44 |
| | 74.11 Rechtsberatung | 55 |
| | 74.12 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung | 24 |
| | 74.13 Markt- und Meinungsforschung | 13 |
| | 74.14 Unternehmens- und Public-Relations-Beratung | 200 |
| | 74.15 Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften | 186 |
| | 74.20 Architektur- und Ingenieurbüros | 176 |
| | 74.30 Technische, physikalische und chemische Untersuchung | 26 |
| | 74.40 Werbung | 172 |
| | 74.50 Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften | 33 |
| | 74.60 Detektierteil- und Schutzdienste | 4 |
| | 74.70 Reinigungsgewerbe (ohne Kleider- und Teppichpflege; ohne Fassadenreinigung) | 7 |
| 74.80 Erbringung von sonstigen unternehmensbezogenen DL | 135 | |
| M-O | Unterrichtswesen; Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen; Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen | 184 |
| | | 4.963 |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

gesamtheit weisen diese jedoch nur einen Auswahlsatz von 3½% auf. Das spiegelt die stark zersplitterte Unternehmensstruktur in Österreich wider. Die meisten Unternehmen stammen aus Handelsvermittlung und Großhandel, Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr (Speditionen und Reisebüros), Landverkehr (inklusive Transport in Rohrfernleitungen), Datenverarbeitung Unternehmensberatung Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften, Architektur- und Ingenieurbüros sowie der Werbung.

Das wertmäßige Handelsvolumen der Stichprobe beträgt bei Dienstleistungsexporten knapp 20½ Mrd EUR (Tabelle 7). Im Hinblick auf die Zahlungsbilanzstatistik im Jahr 2006 entspricht das einem Abdeckungsgrad von 95%. Die Dienstleistungsimporte der Stichprobe umfassen ein wertmäßiges

Volumen von 15 Mrd EUR. Das entspricht einem Abdeckungsgrad von 85%. Am höchsten ist der Abdeckungsgrad beim Export von Kommunikationsdienstleistungen sowie bei Transit- und sonstigen Handelsleistungen, am niedrigsten bei Dienstleistungen für persönliche und kulturelle Zwecke sowie Abfallentsorgung Landwirtschaft und Bergbau. Das ist darauf zurückzuführen, dass im Rahmen der Zahlungsbilanzstatistik für persönliche Dienstleistungen zusätzlich zur Erhebung des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs Informationen aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung herangezogen werden.²⁰ Im Hinblick auf landwirtschaftliche Dienstleistungen befand sich die Erhebung im Berichtsjahr 2006 also zu Beginn des neuen Direkterhebungssystems in Österreich, noch im Projektstadium. Was weiters auf-

²⁰ Siehe Fußnote 14.

Beschreibung der Stichprobe: A bdeckungsgrad je Dienstleistungsart

| Dienstleistungsart | Stichprobe | | Abdeckungsgrad | |
|--|---------------|---------------|------------------------------|-----------|
| | Export | Import | Export | Import |
| | in Mio EUR | | in % der Zahlungsbilanz 2006 | |
| Dienstleistungen in Summe | 20.434 | 14.935 | 95 | 85 |
| Transport | 7.998 | 6.878 | 98 | 85 |
| Kommunikation | 1.117 | 878 | 99 | 98 |
| Bau | 729 | 574 | 94 | 94 |
| EDV und Information | 1.037 | 705 | 87 | 82 |
| Patente und Lizenzen | 379 | 1.009 | 89 | 96 |
| Transit und sonstiger Handel | 2.775 | 425 | 99 | 92 |
| Vermietung | 314 | 126 | 95 | 83 |
| Rechtsberatung | 104 | 95 | 63 | 63 |
| Rechnungswesen | 41 | 37 | 79 | 72 |
| Unternehmensberatung | 412 | 337 | 90 | 89 |
| Werbung und Marktforschung | 526 | 716 | 85 | 88 |
| Forschung und Entwicklung | 1.337 | 248 | 94 | 95 |
| Architektur- und technische DL | 1.710 | 612 | 94 | 93 |
| Abfallentsorgung, Landwirtschaft und Bergbau | 21 | 60 | 69 | 87 |
| Übrige unternehmensbezogene DL | 442 | 768 | 80 | 72 |
| Leistungen zwischen verbundenen Unternehmen | 1.387 | 1.322 | 99 | 98 |
| Persönliche und kulturelle DL | 107 | 144 | 59 | 23 |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Anmerkung: Die Stichprobe erfasst nur nichtfinanzielle Unternehmen. Dadurch werden Versicherungs- und Finanzdienstleistungen nur unzureichend abgebildet. Außerdem enthält die Stichprobe keine administrativen Daten über Regierungsdienstleistungen.

fällt, ist, dass Rechtsberatung einen vergleichsweise niedrigen Abdeckungsgrad bei Exporten und Importen aufweist (63%). Das geht darauf zurück, dass diese Dienstleistungen in Österreich zu einem hohen Anteil von Banken, die nicht in der Stichprobe erfasst sind, im Zusammenhang mit Konzernbeziehungen gemeldet werden

3.3 Exploration der für Zwecke der Untersuchung definierten Grundgesamtheit

Vier Fünftel aller Unternehmen der Grundgesamtheit weisen keinerlei Auslandsaktivitäten auf (Tabelle 8).²¹ Dieses Bild entspricht den Ergebnissen inter-

nationaler Untersuchungen über die geringe Beteiligung von Firmen an der Außenwirtschaft und wird auf prohibitiv hohe Transaktionskosten im Handel zurückgeführt.²² Mit 6,8% folgen in Österreich jene Unternehmen, die Waren sowohl exportieren als auch importieren, darauf reine Warenimporteure (5,9%) und reine Warenexporteure (2,7%). Die nächste Gruppe bilden jene Firmen, die sowohl im Waren- als auch im Dienstleistungsverkehr engagiert sind

Eine Untersuchung jener Unternehmen, die nicht am grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr teilnehmen, zeigt, dass von 694 Branchen auf

²¹ Die rund 100.000 Firmen der LSE 2006 ohne Firmenbuchnummer dürften kaum Auslandsaktivitäten aufweisen, da es sich vorwiegend um nicht eintragungspflichtige Einzelunternehmen handelt.

²² Siehe Kyvik Nordas (2008).

Tabelle 8

Außenwirtschaftliche Aktivitäten

| Warenexporte | Dienstleistungs- exporte | Warenimporte: Nein | Warenimporte: Nein | Warenimporte: Ja | Warenimporte: Ja | Insgesamt |
|---------------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|--------------|
| | | Dienstleistungs- importe: Nein | Dienstleistungs- importe: Ja | Dienstleistungs- importe: Nein | Dienstleistungs- importe: Ja | |
| <i>in % der Grundgesamtheit</i> | | | | | | |
| Nein | Nein | 81,2 | 0,2 | 5,9 | 0,1 | 87,4 |
| Nein | Ja | 0,3 | 0,8 | 0,0 | 0,3 | 1,5 |
| Ja | Nein | 2,7 | 0,0 | 6,8 | 0,3 | 9,8 |
| Ja | Ja | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 1,0 | 1,3 |
| Insgesamt | | 84,2 | 1,2 | 12,9 | 1,7 | 100,0 |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

der tiefsten, der Sechstzebene der ÖNACE 2003, 238 Branchen mit nahezu 16.000 Firmen keinerlei Dienstleistungen exportieren. Dazu zählen Kaffeehäuser, Imbissstuben, Bauspenglereien und Tankstellen²³. Analog dazu gibt es 215 Branchen mit 13.300 Unternehmen ohne Dienstleistungsimporte, wie Friseure, Gasthöfe, Apotheken oder Altenheime.

Neben der Branchenzugehörigkeit sind für die definierte Grundgesamtheit auch Umsatz und Beschäftigung als Indikatoren für die Unternehmensgröße verfügbar. Da diese zwischen den einzelnen Branchen erheblich variiert, stellt die vorliegende Untersuchung auf den Unterschied zwischen Dienstleistungsexporturen und anderen Unternehmen in der Branche ab (Tabelle 9). Es zeigt sich, dass Dienstleistungsexporture etwa zehnmal so groß sind wie der Branchendurchschnitt. Dieses Faktum ist davon beeinflusst, dass die Erhebung des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs in Form einer Konzentrationsstich-

probe durchgeführt wird. Dennoch dürfte auch aus sachlichen Gründen eine bestimmte Mindestgröße für einen systematisch betriebenen Dienstleistungsexport erforderlich sein.

3.4 Unternehmenskonzentration im Dienstleistungshandel

Im Jahr 2006 exportierten 4.013 Unternehmen laut Stichprobe Dienstleistungen, 10% davon (384 Unternehmen) erwirtschafteten mehr als 80% des Auslandsumsatzes in Summe (Grafik 13). Das heißt, der Export von Dienstleistungen ist in Österreich auf wenige im Auslandsgeschäft tätige Unternehmen konzentriert. Das sind hauptsächlich Expeditionen und Reisebüros, Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften, Unternehmensberatung, Handelsvermittlung und Großhandel, Landverkehr sowie Datenverarbeitung. Hinzu kommen Unternehmen aus dem Bauwesen und dem Maschinenbau. Der Gini-Koeffizient beträgt für Dienstleistungsexporte 0,869²⁴.

²³ Allerdings erzielen Teile dieser Branchen Einnahmen aus dem Reiseverkehr, da sie einen Tourismusbezug haben.

²⁴ Der Gini-Koeffizient ist ein relatives Konzentrationsmaß über die Fläche unterhalb der Lorenzkurve. Er nimmt Ausprägungen zwischen Null (Gleichverteilung) und $n-1/n$, also bei großen „n“ fast 1 an (auf x_n entfällt dann der gesamte Merkmalsbetrag).

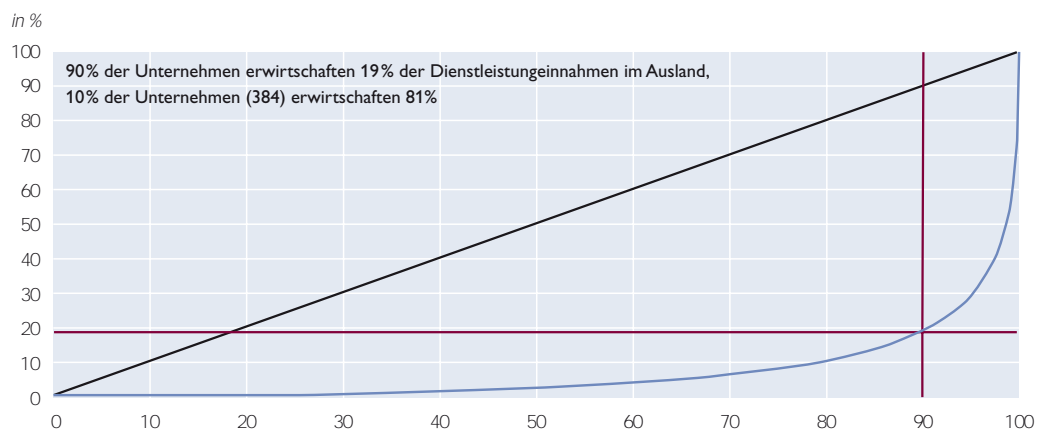
Beschäftigung bei Dienstleistungsexporteur und anderen Unternehmen nach Branchenzugehörigkeit

Branchen der ÖNACE 2003

Dienstleistungsexporteur

| | Nein | | Ja | | Nein | | Ja | |
|---|------------|---------|--------|-----|-----------------------------|--|------|--|
| | Mittelwert | | Median | | Anzahl der Unternehmen in % | | | |
| A-E Produktion | 25,4 | 329 | 6 | 149 | 95,9 | | 4,1 | |
| J Finanzhilfsdienste | 32,3 | 27,5 | 3 | 16 | 98,6 | | 1,4 | |
| LQ Öffentliche u. sonstige DL | 18,9 | 196,3 | 3 | 20 | 98,4 | | 1,6 | |
| 45 Bauwesen | 13,3 | 229,1 | 6 | 52 | 98,7 | | 1,3 | |
| 50 KFZ-Handel | 13,1 | 240,2 | 6 | 58 | 99,0 | | 1,0 | |
| 51 Großhandel | 10,2 | 42,9 | 3 | 11 | 95,4 | | 4,6 | |
| 52 Einzelhandel | 14,0 | 844,7 | 3 | 51 | 99,4 | | 0,6 | |
| 55 Beherbergung,Gaststättenwesen | 9,5 | 342,6 | 4 | 171 | 99,9 | | 0,1 | |
| 60 Landverkehr | 13,7 | 133,4 | 4 | 29 | 93,7 | | 6,3 | |
| 61 Schifffahrt | 5,8 | 15,7 | 2 | 4 | 88,5 | | 11,5 | |
| 62 Flugverkehr | 3,0 | 299,7 | 1 | 14 | 84,3 | | 15,7 | |
| 63 Reisebüros | 9,9 | 130,0 | 3 | 16 | 83,5 | | 16,5 | |
| 64 Nachrichtenübermittlung | 23,1 | 1.409,1 | 2 | 49 | 88,7 | | 11,3 | |
| 70 Realitätenwesen | 2,9 | 42,3 | 1 | 9 | 99,6 | | 0,4 | |
| 71 Vermietung | 4,9 | 27,7 | 1 | 9 | 94,2 | | 5,8 | |
| 72 Datenverarbeitung | 5,6 | 50,7 | 1 | 17 | 94,5 | | 5,5 | |
| 73 Forschung u. Entwicklung | 10,4 | 66,8 | 2 | 26 | 90,0 | | 10,0 | |
| 74.11 Rechtsberatung | 8,4 | 35,8 | 6 | 27 | 90,3 | | 9,7 | |
| 74.12 Wirtschaftsprüfung u. Steuerberatung | 7,5 | 81,6 | 3 | 8 | 99,1 | | 0,9 | |
| 74.13 Markt- u. Meinungsforschung | 6,2 | 45,3 | 2 | 26 | 90,0 | | 10,0 | |
| 7414-01 Unternehmensberatung | 2,6 | 21,5 | 1 | 9 | 96,3 | | 3,7 | |
| 7414-02 Public-Relations-Beratung | 3,4 | 10,8 | 2 | 7 | 94,5 | | 5,5 | |
| 74.15 Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften | 2,0 | 28,0 | 0 | 7 | 98,0 | | 2,0 | |
| 74.20 Architektur- u. Ingenieurbüros | 6,0 | 44,4 | 2 | 19 | 95,8 | | 4,2 | |
| 74.30 Technische, physikalische u. chemische Untersuchung | 8,4 | 35,2 | 2 | 21 | 95,5 | | 4,5 | |
| 74.40 Werbung | 4,4 | 25,0 | 2 | 12 | 94,3 | | 5,7 | |
| 74.50 Gewerbsmäßige Vermittlung u. Überlassung von Arbeitskräften | 65,3 | 507,0 | 19 | 63 | 96,9 | | 3,1 | |
| 74.60 Detektierten- u. Schutzdienste | 48,4 | 599,5 | 4 | 600 | 98,8 | | 1,2 | |
| 74.70 Reinigungsgewerbe | 42,2 | 1.686,0 | 6 | 205 | 99,3 | | 0,7 | |
| 74.80 Sonstige unternehmensbezogene DL | 5,9 | 38,3 | 1 | 14 | 95,7 | | 4,3 | |

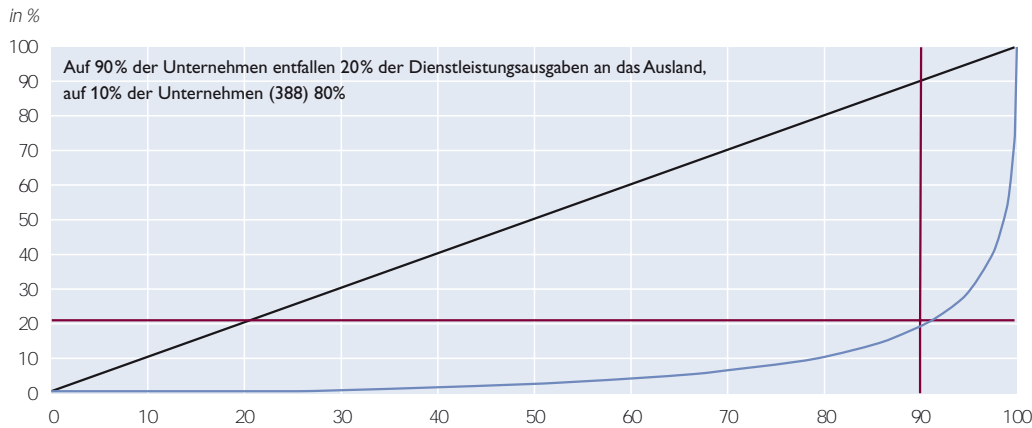
Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Unternehmenskonzentration im Dienstleistungsexport

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Grafik 14

Unternehmenskonzentration im Dienstleistungsimport



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Im Jahr 2006 importierten 4 057 Unternehmen laut Stichprobe Dienstleistungen. Das Bild ist sehr ähnlich wie beim Export, nämlich auf 10% der Unternehmen (388 Firmen) entfallen 80% der Aufwendungen (Grafik 14). Die meisten Unternehmen sind den Dienstleistungsbranchen, die auch im Rahmen des Exports dominieren, nämlich Speditionen und Reisebüros, Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften, Handelsvermittlung und Großhandel sowie Landverkehr zuzuordnen, darüber hinaus der Werbung und dem Flugverkehr. Beim überwiegenden Teil dieser Branchen kann von sogenannten Netzwerkindustrien gesprochen werden, die einen systemimmanenten Auslandsbezug haben, wie beispielsweise der Transport. Es folgen Maschinenbau und chemische Industrie. Der Gini-Koeffizient beträgt für Dienstleistungsimporte 0,870. Demnach ist bei den Importen ebenfalls eine hohe Konzentration der Aktivitäten als bei den Exporten festzustellen. Das heißt, obwohl prinzipiell jedes Unternehmen Dienstleistungen im Ausland erwerben kann und auch etwas mehr Firmen im Import als im Export aktiv

sind, entfällt auf wenige Unternehmen ein Großteil der Gesamtaufwendungen.

Zu den fünf wichtigsten Dienstleistungsexporturen und -importuren in Österreich zählen, in alphabetischer Reihenfolge: Austrian Airlines, LKW WALTER International, Österreichische Elektrizitätswirtschaft, Rail Cargo Austria, Siemens AG Österreich und Sony Austria.

Getrennt nach den einzelnen Dienstleistungsarten ist zu erkennen, dass das Auslandsangebot in jeder Sparte hochkonzentriert ist (Tabelle 10). 10% der in den jeweiligen Dienstleistungsarten aktiven Unternehmen erwirtschaften zwischen 73% und 92% des gesamten Exporterlöses. Die höchste Unternehmenskonzentration – über 85% der Exporterlöse entfallen auf 10% der aktiven Unternehmen – weisen Leistungen der Netzwerkindustrien auf, nämlich Kommunikationsdienstleistungen (Telekommunikation, Post- und Kurierdienste), Transit- und sonstige Handelsleistungen und Transport, darüber hinaus Dienstleistungen der Forschung und Entwicklung, Architektur- und technische Dienstleistungen.

Unternehmenskonzentration im Export je Dienstleistungsart

| Dienstleistungsart | Gini-Koeffizient | 10% der Unternehmen | |
|--------------------------------|------------------|---------------------|----------------|
| | | Anzahl | Einnahmen in % |
| Insgesamt | 0,869 | 384 | 81 |
| Kommunikation | 0,937 | 20 | 92 |
| Forschung und Entwicklung | 0,917 | 18 | 88 |
| Transit und sonstiger Handel | 0,915 | 78 | 87 |
| Transport | 0,911 | 104 | 87 |
| Architektur- und technische DL | 0,897 | 63 | 85 |
| Vermietung | 0,887 | 20 | 82 |
| Persönliche und kulturelle DL | 0,867 | 23 | 78 |
| Bau | 0,856 | 19 | 77 |
| EDV und Information | 0,854 | 66 | 78 |
| Rechts- und Wirtschaftsdienste | 0,853 | 46 | 77 |
| Werbung und Marktforschung | 0,829 | 50 | 73 |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

3.5 Bedeutung des Dienstleistungsexports für den Gesamtumsatz

Neben der Frage nach der Konzentration von Aktivitäten im Dienstleistungsverkehr stellt sich jene nach der Bedeutung des Auslandsgeschäfts für die verschiedenen Dienstleistungsbranchen. Als Maßzahl dient der Anteil des Exports am gesamten Umsatzerlös (Tabelle 11).²⁵ Auf alle Dienstleistungsbranchen in Summe entfallen 77% der Exporterlöse aus der Stichprobe.²⁶ Im Verhältnis zum Gesamtumsatz der Unternehmen ergibt sich eine Exportquote von 12%. Das heißt, laut der vorliegenden Untersuchung tragen Exporterlöse nur zu rund einem Achtel zum Gesamtumsatz von Dienstleistungsunternehmen in Österreich bei.

Die höchste Bedeutung hat das Auslandsgeschäft für den Flugverkehr;

außerdem für Architektur- und Ingenieurbüros, die jeweils rund die Hälfte ihres Umsatzes im Ausland erwirtschaften. Es folgen Unternehmensberater mit 47%, technisch, physikalische und chemische Untersuchungen mit 38% sowie Rechtsanwälte und Markt- und Meinungsforscher mit je rund einem Drittel. Die geringste Bedeutung nämlich nur bis zu 5% des Gesamtumsatzes, haben Exporte im Einzel- und Kraftfahrzeughandel, bei Detekteien und Schutzdiensten, im Reinigungsgewerbe, im Realitätenwesen sowie bei Handelsvermittlung und im Großhandel. Bei Unternehmen, die nicht dem Dienstleistungssektor zugeordnet sind, sind Dienstleistungsexporte vor allem in der Fernseh- und Nachrichtentechnik (rund 4%) relevant.

Die Zusammensetzung der Exporte in den verschiedenen Dienstleistungs-

²⁵ In der Branche „Forschung und Entwicklung“ führt die Analyse zu einem unplausiblen Ergebnis. Der Grund sind statistische Verzerrungen aufgrund sogenannter „unpaariger Unternehmen“, die aufgrund abweichender Wirtschaftsjahre in der Erhebung zum grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr und in der LSE 2006 unterschiedlich erfasst wurden.

²⁶ Zählt man Elektrizitäts- und Bauwirtschaft dazu, kommt man auf einen Anteil des Dienstleistungssektors im weiteren Sinn von rund 85%. Auf Landwirtschaft und Bergbau, Sachgütererzeugung sowie die Abschnitte M bis O der ÖNACE 2003 (Unterrichts- und Gesundheitswesen, Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen DL) entfallen die restlichen 15%.

Tabelle 11

Exportquoten in den Dienstleistungsbranchen

| Branchen der ÖNACE 2003 | | Exportquote |
|-------------------------|--|------------------------|
| | | in % des Umsatzerlöses |
| 50 | Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen | 1,8 |
| 51 | Handelsvermittlung und Großhandel | 5,4 |
| 52 | Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern | 0,7 |
| 55 | Beherbergungs- und Gaststättenwesen ¹ | 1,5 |
| 60 | Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen | 23,5 |
| 61 | Schifffahrt | 27,4 |
| 62 | Flugverkehr | 53,9 |
| 63 | Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Reisebüros | 28,5 |
| 64 | Nachrichtenübermittlung | 8,3 |
| 67 | Mit dem Kredit- und Versicherungswesen verbundene Tätigkeiten | 22,1 |
| 70 | Realitätenwesen | 3,5 |
| 71 | Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal | 9,3 |
| 72 | Datenverarbeitung und Datenbanken | 19,5 |
| 73 | Forschung und Entwicklung | x |
| 74.11 | Rechtsberatung | 32,4 |
| 74.12 | Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung | 12,5 |
| 74.13 | Markt- und Meinungsforschung | 31,9 |
| 74.14 | Unternehmens- und Public-Relations-Beratung | 47,4 |
| 74.15 | Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften | 28,0 |
| 74.20 | Architektur- und Ingenieurbüros | 51,0 |
| 74.30 | Technische, physikalische und chemische Untersuchung | 38,2 |
| 74.40 | Werbung | 11,1 |
| 74.50 | Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften | 7,8 |
| 74.60 | Detektei- und Schutzdienste | 2,0 |
| 74.70 | Reinigungsgewerbe (ohne Kleider- und Teppichpflege; ohne Fassadenreinigung) | 2,8 |
| 74.80 | Erbringung von sonstigen unternehmensbezogenen DL | 30,9 |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

¹ Ohne Reiseverkehr.

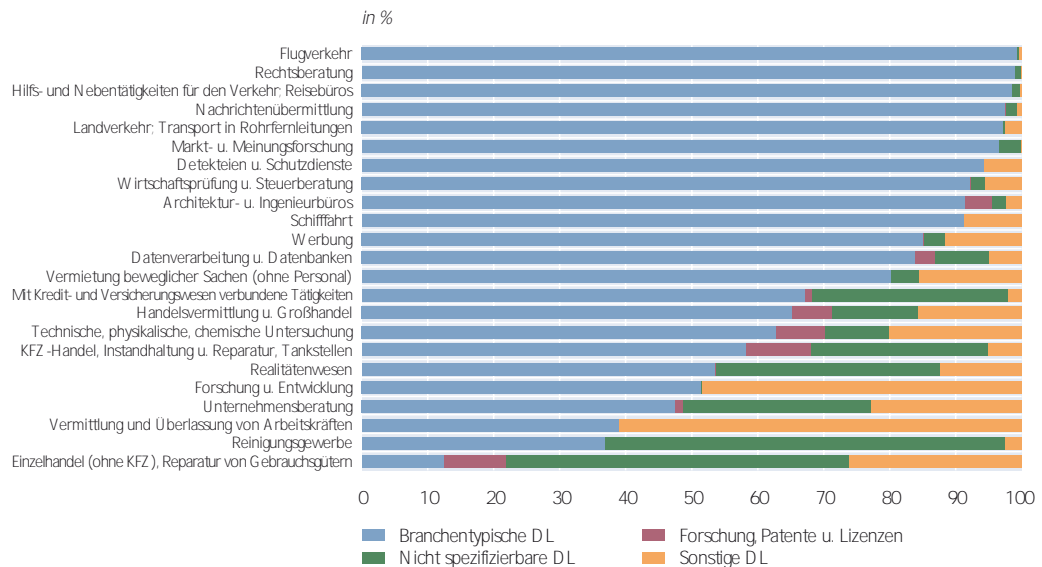
branchen und die Bedeutung der branchentypischen Exporte sind in Grafik 15 dargestellt.²⁷ Zum Beispiel gehen im Kraftfahrzeughandel 58% des Erlöses im Ausland auf den Export branchentypischer Dienstleistungen zurück, das sind Handels- und technische Dienstleistungen. Rund 10% der Exporterlöse entfallen auf Einnahmen aus

der Forschung und Entwicklung (inkl. Franchise- und Patent/Lizenzgebühren), 27% sind keiner Dienstleistungsart im Speziellen zuzuordnen.²⁸ 5% der Exporteinnahmen stammen aus sonstigen Dienstleistungen, die den branchentypischen Export unterstützen. Im Fall des KFZ-Handels sind das hauptsächlich Transportleistungen.

²⁷ Die Gliederung der Dienstleistungsarten folgt der Zahlungsbilanzkonvention und ist nicht identisch mit der Branchengliederung laut ÖNACE 2003. Die Einteilung in branchentypischen und branchenfremden Export musste sich demnach an den Tätigkeiten orientieren, die in der jeweiligen Wirtschaftsbranche typischerweise anzunehmen sind.

²⁸ Die Erhebung des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs erfasst in allen Detailpositionen Leistungen zwischen verbundenen und nicht verbundenen Unternehmen. Die Position „Leistungen zwischen verbundenen Unternehmen“ ist eine Sammelposition jener Transaktionen, die per Definition nur zwischen Unternehmen eines Konzerns anfallen können. Das sind vor allem allgemeine Verwaltungskosten. Daneben werden in der Position „Übrige unternehmensbezogenen Dienstleistungen“ Erlöse und Aufwendungen gegenüber Dritten erfasst, die keiner speziellen Zahlungsbilanzposition zugeordnet werden können bzw. Detektei- und Schutzdienste, Übersetzen und Dolmetschen.

Zusammensetzung des Exports je Dienstleistungsbranche



Zu den Dienstleistungsbranchen, die fast ausschließlich, nämlich zu mehr als 90%, branchentypischen Export haben, zählen die Transportbranchen (Landverkehr, Schifffahrt, Flugverkehr), Speditionen und Reisebüros, Nachrichtenübermittlung, Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung, Markt- und Meinungsforschung, Architektur- und Ingenieurbüros sowie Detekteien und Schutzdienste. Einen unterproportionalen Anteil des branchentypischen Exports, nämlich weniger als 50%, weisen der Einzelhandel, das Reinigungsgewerbe, die Arbeitskräftevermittlung sowie die Unternehmensberatung auf. Letztere exportiert ein umfassendes Leistungsangebot mit EDV- und Informationsleistungen, technischen sowie Werbeleistungen. Im Einzelhandel sind Dienstleistungen zwischen verbundenen Unternehmen sowie das Angebot von Werbe-, Kommunikations- sowie EDV- und Informationsleistungen von Bedeutung. Der Einzel- sowie der Kraftfahrzeughandel weisen darüber

hinaus den höchsten Anteil- mit Ausnahme der Forschung und Entwicklung- an Einnahmen aus Patenten und Lizenzen auf.

3.6 Dienstleistungshandel nach Bundesländern

Tabelle 12 charakterisiert die einzelnen Bundesländer sowohl nach den Ergebnissen der Leistungs- und Strukturstatistik als auch nach der Exportintensität bei Dienstleistungen. Es zeigt sich die Vorrangstellung von Wien mit rund 24% der Betriebe, 27% der Beschäftigten und 36% der Betriebserlöse. Es folgen Niederösterreich und Oberösterreich, wobei letzteres Bundesland neben Wien einen im Vergleich zu den Betriebsstätten überproportionalen Anteil an Beschäftigten und Erlösen und folglich einen hohen Anteil an Großbetrieben aufweist. Auch im Hinblick auf die Exportquote, gemessen am Anteil der Dienstleistungseinnahmen an den gesamten Betriebserlösen je Bundesland, liegt Wien mit rund 5% auf Rang 1. Das Burgenland nimmt auf Basis der

Tabelle 12

Verteilung von Betrieben, Beschäftigten und Exporterlösen nach Bundesländern

| Firmensitz | LSE 2006 | | | | | | Gemeldete Erlöse aus dem Dienstleistungsexport ¹ | |
|------------------|----------|------|--------------|------|----------------|------|---|-------------------|
| | Betriebe | | Beschäftigte | | Betriebserlöse | | in Mio EUR | in % von LSE 2006 |
| | Anzahl | in % | Anzahl | in % | in Mio EUR | in % | | |
| Burgenland | 8.537 | 2,9 | 54.520 | 2,1 | 8.441 | 1,5 | 197 | 2,3 |
| Kärnten | 19.256 | 6,6 | 139.339 | 5,5 | 26.080 | 4,6 | 473 | 1,8 |
| Niederösterreich | 47.987 | 16,5 | 416.688 | 16,3 | 85.654 | 15,0 | 3.838 | 4,5 |
| Oberösterreich | 42.275 | 14,5 | 437.067 | 17,1 | 86.187 | 15,1 | 2.032 | 2,4 |
| Salzburg | 23.441 | 8,1 | 193.506 | 7,6 | 42.208 | 7,4 | 821 | 1,9 |
| Steiermark | 38.103 | 13,1 | 314.108 | 12,3 | 58.641 | 10,3 | 948 | 1,6 |
| Tirol | 29.261 | 10,1 | 215.841 | 8,4 | 36.084 | 6,3 | 764 | 2,1 |
| Vorarlberg | 13.553 | 4,7 | 117.611 | 4,6 | 21.522 | 3,8 | 787 | 3,7 |
| Wien | 68.322 | 23,5 | 666.860 | 26,1 | 204.762 | 35,9 | 10.682 | 5,2 |
| Österreich | 290.735 | 100 | 2.555.540 | 100 | 569.579 | 100 | 20.542 | 3,6 |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

¹ Inklusive Versicherungs- und Finanzdienstleistungen.

Leistungs- und Strukturstatistik den letzten Rang ein, liegt hingegen gemessen an der Exportintensität auf Rang 5. Im Vergleich zu Gesamtösterreich verbuchen Wien und Niederösterreich eine überproportionale Exportneigung im Dienstleistungshandel.²⁹

Neben der Frage wo und in welcher Höhe in Österreich Dienstleistungen exportiert werden, lässt sich anhand der vorliegenden Untersuchungsanordnung auch die Frage nach der Exportstruktur beantworten. Es zeigt sich, dass alle österreichischen Regionen vor allem Transportleistungen exportieren (Tabelle 13). Diese Dienstleistungsart ist in Österreich die wichtigste nach dem Reiseverkehr. Eine Betrachtung der räumlichen Verteilung des Exports je Dienstleistungsart zeigt neuerlich die bereits beschriebene Vorrangstellung Wiens (Grafik 16).

Diese Ergebnisse erlauben jedoch noch keine Antwort auf die Frage, ob es in Österreich eine räumliche Spezialisierung im Dienstleistungsexport gibt. Zu diesem Zweck wurde die relative Bedeutung von Exporterlösen je Dienstleistungsart und Bundesland untersucht, d.h. die Exportstruktur eines Bundeslands mit jener Gesamtösterreichs verglichen (Grafik 17).³⁰ Dem zufolge können in Österreich mehrere regionale Spezialisierungsfelder unterschieden werden:

- Burgenland, Salzburg und Tirol sind im Verhältnis zu Gesamtösterreich überproportional im Export von traditionellen Dienstleistungsarten engagiert, insbesondere Transport, Bau und Handel.
- In Oberösterreich gibt es hingegen einen außenwirksamen Technologiepark, es werden verstärkt Architek-

²⁹ Bei der Interpretation der Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass der grenzüberschreitende Dienstleistungsverkehr bei mehreren Betriebsstandorten in Österreich gesammelt von der Hauptgeschäftsstelle gemeldet wird. Das betrifft vor allem Wien. Die Ergebnisse für den Standort Niederösterreich sind vom Firmensitz der größten österreichischen Fluglinie (Austrian Airlines) bestimmt.

³⁰ Im Sinn der grafischen Darstellbarkeit wurden mehrere, verwandte Dienstleistungsarten gruppiert, unter anderem Dienstleistungen der Forschung und Entwicklung mit Einnahmen aus Patenten und Lizenzen.

Tabelle 13

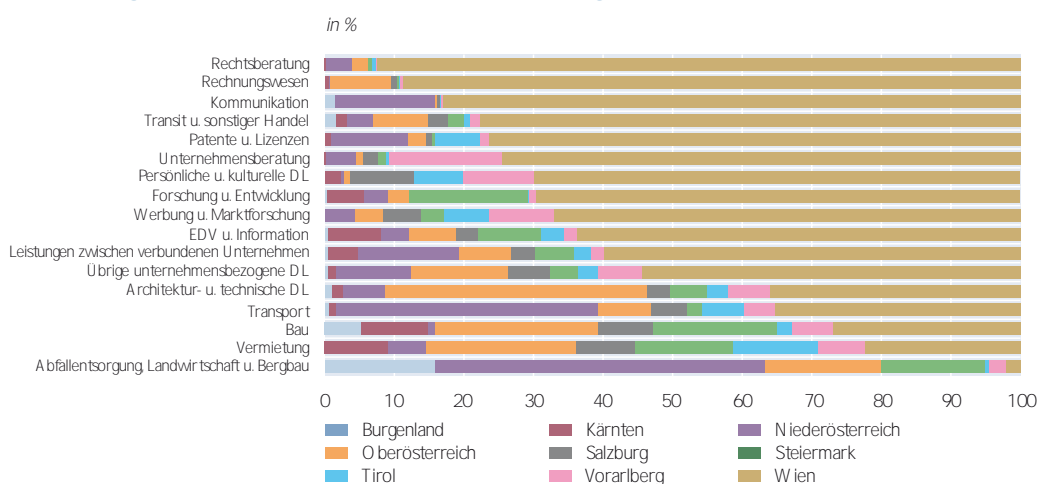
Verteilung des Exporterlöses nach Dienstleistungsarten und Bundesländern

| Dienstleistungsart | Bundesland | | | | | | | | |
|--|------------|---------|------------------|----------------|----------|------------|-------|------------|--------|
| | Burgenland | Kärnten | Niederösterreich | Oberösterreich | Salzburg | Steiermark | Tirol | Vorarlberg | Wien |
| <i>in Mio EUR</i> | | | | | | | | | |
| Transport | 53 | 81 | 3.010 | 603 | 423 | 168 | 486 | 352 | 2.823 |
| Kommunikation | 16 | 0 | 162 | 3 | 5 | 0 | 1 | 3 | 927 |
| Bau | 38 | 70 | 7 | 171 | 58 | 130 | 15 | 43 | 196 |
| EDV und Information | 6 | 78 | 43 | 69 | 33 | 95 | 34 | 19 | 660 |
| Patente, Lizenzen | 0 | 4 | 42 | 10 | 3 | 2 | 25 | 5 | 289 |
| Transit und sonstiger Handel | 47 | 43 | 104 | 219 | 80 | 64 | 22 | 41 | 2.155 |
| Vermietung | 0 | 29 | 17 | 68 | 27 | 44 | 38 | 21 | 70 |
| Rechtsberatung | 0 | 0 | 4 | 2 | 0 | 1 | 1 | 0 | 96 |
| Rechnungswesen | 0 | 0 | 0 | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 36 |
| Unternehmensberatung | 0 | 1 | 18 | 5 | 9 | 5 | 2 | 67 | 307 |
| Werbung und Marktforschung | 0 | 1 | 23 | 21 | 28 | 17 | 35 | 49 | 353 |
| Forschung und Entwicklung | 5 | 71 | 47 | 39 | 0 | 229 | 2 | 14 | 930 |
| Architektur- und technische DL | 20 | 26 | 102 | 645 | 56 | 94 | 49 | 104 | 615 |
| Abfallentsorgung, Landwirtschaft und Bergbau | 3 | 0 | 10 | 3 | 0 | 3 | 0 | 0 | 0 |
| Übrige unternehmensbezogene DL | 2 | 6 | 47 | 61 | 27 | 17 | 13 | 28 | 240 |
| Leistungen zwischen verbundenen Unternehmen | 7 | 60 | 201 | 103 | 49 | 77 | 33 | 25 | 831 |
| Persönliche und kulturelle DL | 0 | 3 | 0 | 1 | 10 | 0 | 7 | 11 | 75 |
| Summe | 197 | 473 | 3.837 | 2.027 | 808 | 946 | 763 | 782 | 10.603 |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Grafik 16

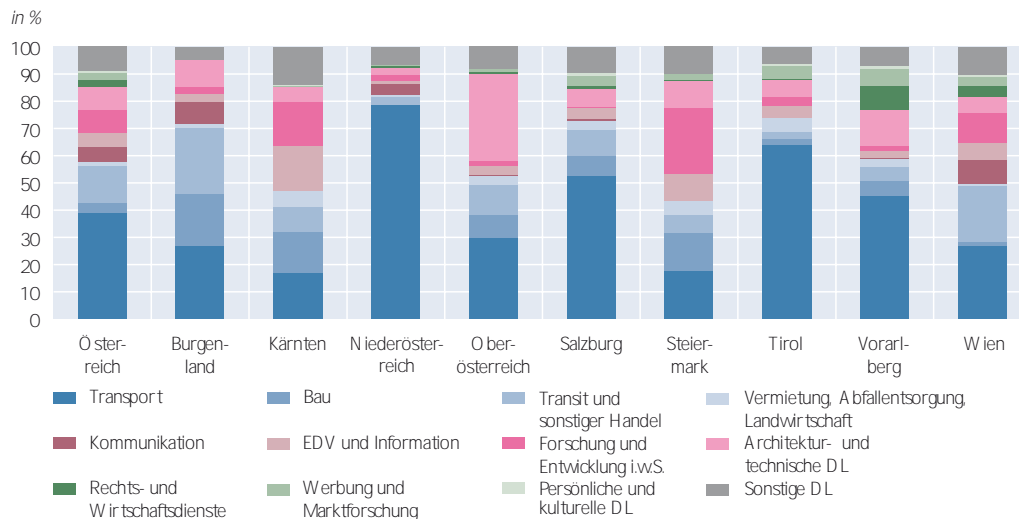
Verteilung des Exporterlöses pro Dienstleistungsart nach Bundesländern



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Grafik 17

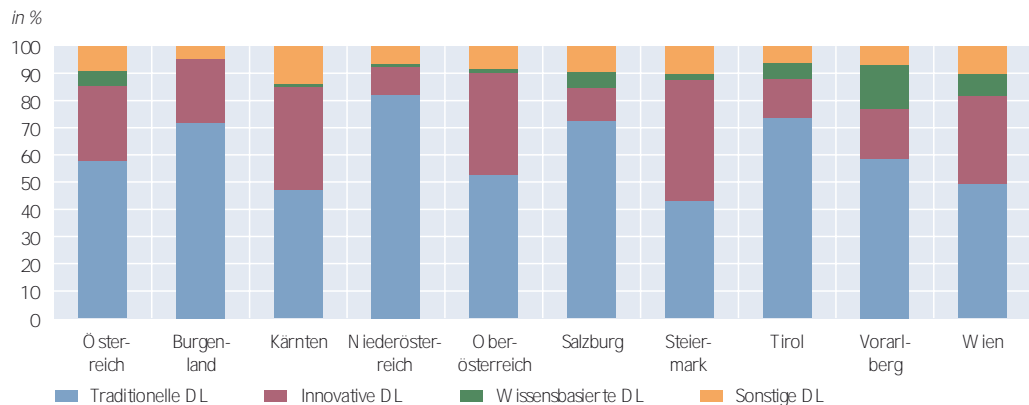
Relative Bedeutung des Exporterlöses je Dienstleistungsart nach Bundesländern



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

- In Niederösterreich dominiert der Export von Transportleistungen
- Zusammenfassend können die regionalen Ergebnisse gebündelt nach Gruppen von Dienstleistungsarten dargestellt werden, um die Spezialisierungsunterschiede zwischen den Bundesländern transparent zu machen (Grafik 18). Unter dem Begriff *Traditionelle Dienstleistungen* werden Transport, Bau, Handel, Vermietung Landwirtschaft und Bergbau (inklusive Abfallentsorgung) zusammengefasst. *Innovative Dienstleistungen* beinhalten Kommunikations-, EDV- und Informations-, Architektur- und technische Dienstleistungen sowie Leistungen der Forschung und Entwicklung und Einnahmen aus Patenten und Lizenzen. Unter *Wissensbasierten Dienstleistungen* werden Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Werbung und Marktforschung sowie persönliche und kulturelle Dienstleistungen subsumiert. Zu *Sonstigen Dienstleistungen* zählen nicht spezialisierbare übrige unternehmensbezogene Dienstleistungen sowie Dienstleistungen zwischen verbundenen Unternehmen.
- Im Süden Österreichs, in Kärnten und der Steiermark, können im Verhältnis zu Gesamtösterreich – neben dem Auslandsangebot von Bauleistungen – Innovationszentren beobachtet werden, die Auslandserlöse aus EDV- und Informationsdienstleistungen sowie Dienstleistungen der Forschung und Entwicklung lukrieren
- Im Westen Österreichs, in Vorarlberg gibt es eine moderne, wissensbasierte Exportstruktur mit einem überproportionalen Anteil von Erlösen aus Rechts- und Wirtschaftsdiensten, inklusive Unternehmensberatung aus Werbung und Marktforschung und darüber hinaus aus technischen Dienstleistungen
- In Wien haben sowohl Exporte von Handelsleistungen als auch von Dienstleistungen der Forschung und Entwicklung relative Schwerpunkte.

Gruppierung von Dienstleistungsarten je Bundesland



3.7 Reichweite des Dienstleistungshandels

Neben der Frage nach der Spezialisierung in bestimmten Dienstleistungsarten stellt sich auch jene nach der Spezialisierung eines Bundeslands im Hinblick auf seine Handelspartner (Tabelle 14 und Grafik 19). Ähnlich wie durch die Bedeutung des Transports bei den Dienstleistungsarten werden die regionalen Ergebnisse von der Vorrangstellung Deutschlands als wichtigstem Handelspartner dominiert. In allen Regionen überwiegen die Handelsbeziehungen zu diesem Nachbarland. Die regionale Konzentration ist für Gesamtösterreich mit jener im Warenverkehr vergleichbar. Es zeigt sich jedoch, wie in Kapitel 2 ausgeführt, dass die Bedeutung Deutschlands für heimische Dienstleistungsanbieter stagniert, während die Bedeutung im Güterexport deutlich rückläufiger ist. Das relative Gewicht eines Ziellands im Dienstleistungsexport der einzelnen Bundesländer lässt jedoch unterschiedliche Handlungsschwerpunkte erkennen:

- Der Dienstleistungsexport des Burgenlands hat im Vergleich zu Gesamtösterreich einen Länderschwerpunkt in Ost- und Südosteuropa

Das betrifft im Speziellen die Länder Ungarn, Russland, Serbien, Rumänien, Kroatien, Slowenien, Bulgarien und Bosnien-Herzegowina

- In Salzburg haben Exporterlöse aus Deutschland und Italien überproportionale Bedeutung und auch aus Ost- und Südosteuropa, nämlich Russland, Polen, Serbien und Bulgarien
- Stärker als Salzburg ist Tirol auf den Dienstleistungshandel mit Italien fokussiert, darüber hinaus haben Deutschland und weitere Länder der EU-15 relativ hohe Bedeutung. Das sind Schweden, Frankreich, das Vereinigte Königreich und Spanien
- Oberösterreich weist einen überproportionalen Anteil an Dienstleistungsexporten nach Deutschland und China auf.
- In Kärnten hat der Dienstleistungsexport nach Deutschland und Italien als auch Asien, im Speziellen Singapur und Malaysia, relativ hohe Bedeutung. Erst danach folgen Länder Ost- und Südosteuropas, nämlich Ungarn, die Tschechische Republik, Kroatien, Serbien und Lettland

Tabelle 14

Rangfolge der wichtigsten österreichischen Handelspartnerländer je Bundesland

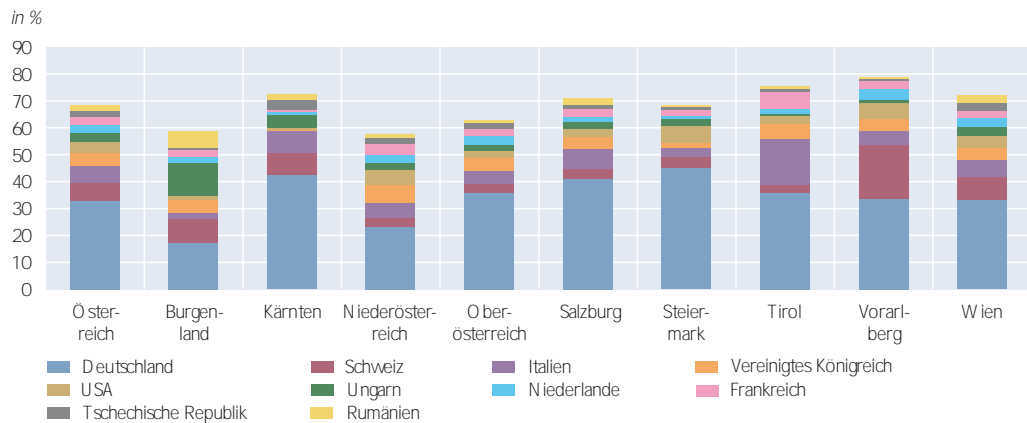
| Handelspartner | | Österreich | Burgenland | Kärnten | Niederösterreich | Oberösterreich | Salzburg | Steiermark | Tirol | Vorarlberg | Wien |
|---------------------------|-------------------------|--|------------|---------|------------------|----------------|----------|------------|-------|------------|------|
| Rang für Gesamtösterreich | Land | Anteil in % von gesamten Exporterlösen | | | | | | | | | |
| 1 | Deutschland | 32,7 | 17,3 | 42,7 | 23,1 | 35,6 | 41,0 | 45,3 | 35,8 | 33,5 | 33,4 |
| 2 | Schweiz | 7,0 | 8,8 | 8,2 | 3,6 | 3,8 | 3,8 | 3,7 | 3,0 | 20,3 | 8,6 |
| 3 | Italien | 6,2 | 2,3 | 8,1 | 5,6 | 4,6 | 7,6 | 3,5 | 17,1 | 5,0 | 6,1 |
| 4 | Vereinigtes Königreich | 4,7 | 4,7 | 0,5 | 6,5 | 4,7 | 4,6 | 1,8 | 5,5 | 4,7 | 4,4 |
| 5 | USA | 4,3 | 1,5 | 0,4 | 5,6 | 2,7 | 2,7 | 6,3 | 2,9 | 5,9 | 4,3 |
| 6 | Ungarn | 3,1 | 12,4 | 5,0 | 2,7 | 2,3 | 2,5 | 2,4 | 0,8 | 1,1 | 3,7 |
| 7 | Niederlande | 3,0 | 2,2 | 1,1 | 3,1 | 3,4 | 2,1 | 1,5 | 2,2 | 4,1 | 3,1 |
| 8 | Frankreich | 2,9 | 2,6 | 0,5 | 3,8 | 2,2 | 2,8 | 2,0 | 6,1 | 2,8 | 2,7 |
| 9 | Tschechische Republik | 2,5 | 0,6 | 4,1 | 2,2 | 2,2 | 1,4 | 1,2 | 1,0 | 1,0 | 3,1 |
| 10 | Rumänien | 2,1 | 6,1 | 1,9 | 1,4 | 1,0 | 2,4 | 0,7 | 0,9 | 0,4 | 2,7 |
| 11 | Slowakei | 1,9 | 0,2 | 0,0 | 2,1 | 4,7 | 0,9 | 0,9 | 0,2 | 0,3 | 1,7 |
| 12 | Schweden | 1,9 | 0,2 | 0,4 | 3,5 | 3,2 | 0,4 | 1,1 | 5,3 | 0,8 | 1,2 |
| 13 | Belgien | 1,7 | 0,7 | 1,2 | 2,8 | 1,7 | 1,8 | 4,0 | 1,3 | 1,2 | 1,3 |
| 14 | Polen | 1,6 | 0,3 | 1,5 | 1,8 | 1,1 | 2,4 | 1,2 | 1,2 | 0,8 | 1,8 |
| 15 | Russland | 1,5 | 9,8 | 0,4 | 1,5 | 1,9 | 3,9 | 0,4 | 1,5 | 1,5 | 1,2 |
| 16 | Spanien | 1,4 | 0,1 | 0,2 | 2,3 | 1,5 | 2,0 | 2,7 | 2,3 | 1,8 | 0,9 |
| 17 | Slowenien | 1,4 | 3,1 | 1,7 | 0,6 | 0,6 | 1,2 | 1,8 | 0,6 | 0,3 | 1,8 |
| 18 | Kroatien | 1,4 | 4,1 | 4,4 | 0,6 | 0,9 | 1,4 | 5,5 | 0,5 | 0,6 | 1,3 |
| 19 | China | 1,0 | 0,1 | 0,0 | 1,3 | 3,0 | 0,2 | 1,9 | 0,2 | 0,2 | 0,7 |
| 20 | Japan | 0,9 | 0,0 | 0,1 | 3,5 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,3 | 0,4 | 0,4 |
| 22 | Türkei | 0,8 | 2,1 | | | | 2,0 | 0,8 | | 0,9 | 0,8 |
| 23 | Serbien | 0,8 | 8,6 | 2,5 | | | 2,1 | | | | |
| 25 | Bulgarien | 0,7 | 1,7 | | | | 1,9 | | | | |
| 27 | Ukraine | 0,6 | | | | | | | | 0,5 | |
| 33 | Indien | 0,4 | | | 1,5 | | | | | | |
| 35 | Kanada | 0,4 | | 0,5 | | | | | | | |
| 37 | Malaysia | 0,2 | | 2,2 | | | | | | | |
| 38 | Bosnien und Herzegowina | 0,2 | 0,8 | | | | | | | | |
| 42 | Mexiko | 0,2 | | | | | | | | 1,7 | |
| 43 | Singapur | 0,1 | | 4,9 | | | | | | | |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Hinweis: Die Ergebnisse für Gesamtösterreich sind nicht mit jenen in Tabelle 3 identisch. Grund ist die unterschiedliche Datenbasis (Zahlungsbilanzstatistik versus Stichprobe).

- Die Steiermark weist einen relativen Länderschwerpunkt im Dienstleistungsexport nach Deutschland, in die USA und nach Südosteuropa (Kroatien) auf.
 - Vorarlbergs Dienstleistungserlöse aus dem Ausland sind im Verhältnis zu Gesamtösterreich stark auf die Schweiz und Liechtenstein konzentriert.
 - Auch Wien hat einen relativen Länderschwerpunkt im Dienstleistungsverkehr mit der Schweiz und darüber hinaus mit Deutschland.
 - Niederösterreich schließlich zeigt eine relativ ausgeprägte Exportstruktur im Hinblick auf Japan, den anglo-amerikanischen Raum und Staaten der EU-15, nämlich Schweden, Finnland, Frankreich, Belgien, Spanien und Dänemark.
- Eslässt sich daraus resümieren, dass die räumliche Nähe für den Export von Dienstleistungen österreichischer Fir-

Bedeutung der zehn wichtigsten österreichischen Handelspartnerländer je Bundesland



men eine große Bedeutung hat. Das betrifft besonders Deutschland, aber auch Italien, die Schweiz und angrenzende ost- und südosteuropäische Staaten, die von den jeweils angrenzenden Bundesländern im Speziellen beliefert werden. Die Kenntnis von Sprache und Kultur des Kunden sind folglich auch im Zeitalter der Globalisierung im Dienstleistungsverkehr von Bedeutung. Das folgt unmittelbar aus der räumlichen Nähe zwischen Dienstleistungsanbieter und Konsument, da die Erbringung bei einer Vielzahl von Dienstleistungsarten eine direkte Interaktion voraussetzt. Die Spezialisierung auf Handelsbeziehungen mit Nachbarstaaten ist jedoch nicht für alle Bundesländer im selben Maß festzustellen. Vielmehr zeigen sich spezifische regionale Schwerpunkte mit räumlich entfernten, großen Absatzmärkten, unter anderem den USA, asiatischen Staaten, Russland sowie Ländern der EU-15.

Als einfache Näherung für die sogenannte *Reichweite* des Dienstleistungshandels auf Firmenebene verwendet die vorliegende Untersuchung die Anzahl der Länder, mit denen der Dienstleistungsimporteur oder -exporteur in wirtschaftlichem Kontakt steht (Grafik 20).

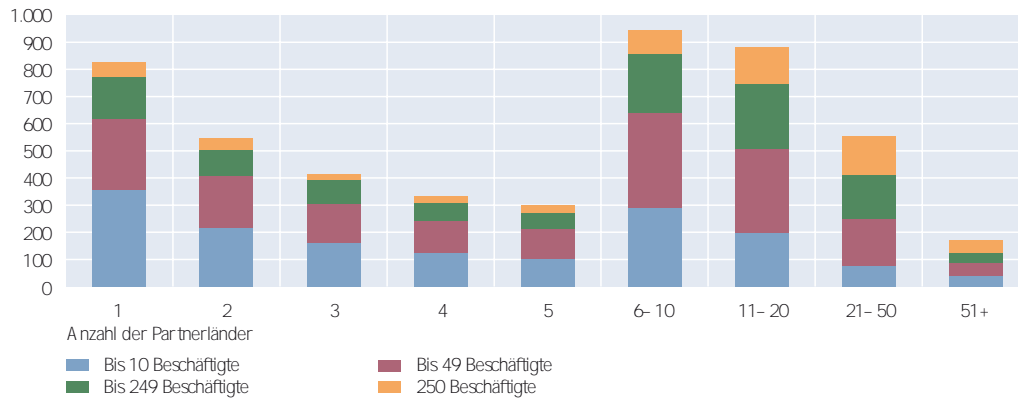
Etwa jeder fünfte Befragte steht mit genau einem Partnerland, zumeist im benachbarten oder nahen Ausland, als Dienstleistungshändler in Beziehung. Andererseits gibt es immerhin 29 Unternehmen, die mit mehr als 100 Staaten durch den Dienstleistungshandel verbunden sind. Die Spitzenreiter melden 184 bzw. 177 verschiedene Partnerländer. Eine derart hohe Reichweite weisen typischerweise die Akteure der Kommunikationsdienstleistungen (Telekommunikation, Post- und Kurierdienste), Fluglinien, Speditionen und Reisebüros auf, was deren branchentypischen Tätigkeiten entspricht, die als Netzwerkleistungen charakterisiert werden können.

Von den 917 Akteuren, die nur ein Partnerland melden, unterhalten beinahe zwei Drittel ausschließlich Handelsbeziehungen mit Deutschland. An zweiter Stelle folgt mit einem Anteil von 7% die Schweiz. Die wichtige Rolle der regionalen Nähe belegt die Tatsache, dass auf den Rängen 3 bis 6 weitere Nachbarländer Österreichs folgen, nämlich Italien, Ungarn, die Tschechische und die Slowakische Republik mit jeweils Anteilen von 4% bis 2%. Wie bereits ausgeführt, gibt es

Grafik 20

„Reichweite“ des Dienstleistungshandels nach Beschäftigtengrößeklasse

Anzahl der Unternehmen



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

auch Einzelfälle, bei denen der einzige Handelspartner in den USA, Kanada, Indonesien oder auch Uruguay angesiedelt ist.

Die Reichweite des Dienstleistungsverkehrs, die in positivem Zusammenhang mit den Transaktionskosten im Handel steht, ist eine Funktion der Unternehmensgröße. Hier gibt es eine höchst signifikante, positive Korrelation

- Die mittlere Zahl (Median) der Partnerländer aller Dienstleistungshändler beträgt 6
- Bei Kleinstbetrieben mit bis zu 10 Beschäftigten jedoch nur 4
- Großbetriebe ab 250 Beschäftigten haben hingegen im Mittel 12 Partnerländer:

Trotzdem gibt es 53 Großbetriebe mit nur einem Partnerland und umgekehrt 41 Kleinstbetriebe mit mehr als 50 Partnerländern

3.8 Bedeutung von Unternehmensgröße und Bestandsdauer für den Dienstleistungshandel

Die Einteilung der Stichprobe in Größenklassen von Unternehmen je Beschäftigtenzahl zeigt, dass ein enger

Zusammenhang zwischen Exporterlösen aus dem Dienstleistungshandel und der Unternehmensgröße besteht (Tabelle 15). Knapp die Hälfte des Gesamterlöses entfällt auf Großbetriebe, ein Viertel auf Mittelbetriebe und etwas mehr; 27%, auf Klein- und Kleinstbetriebe. Das heißt, Exporterlöse sind eine Funktion der Zahl an Beschäftigten. Noch ausgeprägter ist der Zusammenhang bei den Dienstleistungsimporten. Auf Großunternehmen entfallen mehr als die Hälfte der Aufwendungen. Auch eine Analyse auf der Mikroebene bestätigt, dass es einen noch engeren Zusammenhang der Importaufwendungen als der Exporterlöse mit der Größenklasse des Unternehmens gibt. Bereits die Untersuchung zur Unternehmenskonzentration hat ähnliche Ergebnisse erbracht (Abschnitt 3.4)

Gemessen am Beitrag zu den gesamten Erlösen der Unternehmen zeigt sich, dass Exporte für die Wertschöpfung in Kleinstbetrieben am wichtigsten sind. Die Exportquote beträgt bis zu einer Beschäftigtenzahl von maximal 10 über 13%, ab einer Beschäftigtenzahl von 250 nur rund die Hälfte. Für Kleinstbetriebe, die aktiv am

Tabelle 15a

Zusammenhang von Dienstleistungshandel und Unternehmensgröße**Export Erlös**

| | Beschäftigte | | | |
|----------------------|-------------------|--------|---------|-------|
| | <10 | 10- 49 | 50- 249 | >249 |
| | <i>in Mio EUR</i> | | | |
| Gesamt | 2.100 | 3.540 | 5.216 | 9.686 |
| Median | 0,3 | 0,6 | 1,0 | 1,9 |
| Streuung | 6,6 | 14,4 | 25,5 | 95,0 |
| Maximum | 125 | 453 | 533 | 1430 |
| | <i>in %</i> | | | |
| Anteil an Stichprobe | 10,2 | 17,2 | 25,4 | 47,2 |
| Exportquote | 13,4 | 10,3 | 10,9 | 6,4 |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Hinweis: Inklusive Versicherungs- und Finanzdienstleistungen.

Tabelle 15b

Zusammenhang von Dienstleistungshandel und Unternehmensgröße**Importaufwendungen**

| | Beschäftigte | | | |
|----------------------|-------------------|--------|---------|-------|
| | <10 | 10- 49 | 50- 249 | >249 |
| | <i>in Mio EUR</i> | | | |
| Gesamt | 1.448 | 2.208 | 2.845 | 8.617 |
| Median | 0,2 | 0,3 | 0,6 | 2,1 |
| Streuung | 7,0 | 7,6 | 7,7 | 68,9 |
| Maximum | 172 | 248 | 94 | 1.026 |
| | <i>in %</i> | | | |
| Anteil an Stichprobe | 9,6 | 14,6 | 18,8 | 57,0 |
| Importquote | 9,2 | 6,4 | 6,0 | 5,7 |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Hinweis: Inklusive Versicherungs- und Finanzdienstleistungen.

Dienstleistungshandel teilnehmen, kann die Internationalisierung der Geschäftstätigkeit demnach von großer Bedeutung sein. Die Streuung zwischen den einzelnen Firmen ist jedoch hoch. Es gibt exportorientierte Spezialisten unter den Kleinbetrieben, was auf ein spezifisches Dienstleistungsangebot schließen lässt, das sich an wenigen Kunden orientiert, die aufgrund des zahlenmäßig beschränkten Absatzmarkts in Österreich sowie der modernen Informationstechnologien nicht im Inland ansässig sind. Für die Mehrzahl der Firmen stellt der Export von Dienst-

leistungen jedoch nur einen Mitnahmeeffekt dar.

Um den Zusammenhang zwischen grenzüberschreitendem Dienstleistungsangebot und der Unternehmensgröße genauer zu untersuchen, wurden die Gesamtexporte der vier Unternehmensklassen nach den verschiedenen Dienstleistungsarten untergliedert. Untersucht wurde die relative Bedeutung einer Dienstleistungsart für die einzelnen Beschäftigungsgrößenklassen (Tabelle 16 und Tabelle 7). Eine andere Sichtweise ermöglicht die Darstellung der Verteilung des Exports einer Dienstleistungs-

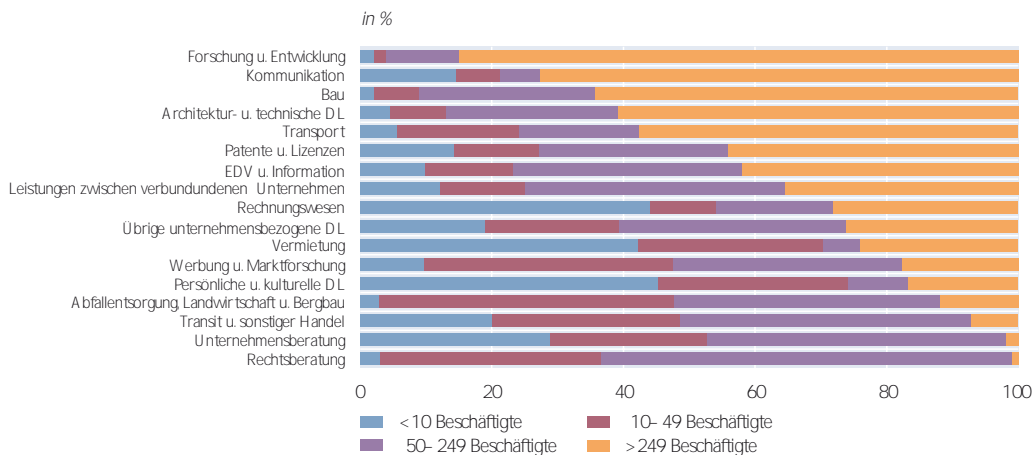
Tabelle 16

Export je Dienstleistungsart und Unternehmensgröße

| Dienstleistungsart | Beschäftigte | | | |
|--|--------------|--------|---------|-------|
| | <10 | 10- 49 | 50- 249 | >249 |
| | in Mio EUR | | | |
| Transport | 453 | 1.474 | 1.465 | 4.606 |
| Kommunikation | 163 | 75 | 67 | 811 |
| Bau | 15 | 51 | 195 | 468 |
| EDV und Information | 103 | 139 | 360 | 435 |
| Patente, Lizenzen | 54 | 49 | 109 | 167 |
| Transit und sonstiger Handel | 557 | 790 | 1.230 | 197 |
| Vermietung | 133 | 88 | 18 | 75 |
| Rechtsberatung | 3 | 35 | 65 | 1 |
| Rechnungswesen | 18 | 4 | 7 | 11 |
| Unternehmensberatung | 119 | 99 | 187 | 8 |
| Werbung und Marktforschung | 51 | 199 | 183 | 93 |
| Forschung und Entwicklung | 28 | 26 | 147 | 1.137 |
| Architektur- und technische DL | 79 | 144 | 447 | 1.040 |
| Abfallentsorgung, Landwirtschaft und Bergbau | 1 | 9 | 8 | 2 |
| Übrige unternehmensbezogene DL | 84 | 90 | 153 | 115 |
| Leistungen zwischen verbundenen Unternehmen | 168 | 180 | 547 | 492 |
| Persönliche und kulturelle DL | 48 | 31 | 10 | 18 |
| Summe | 2.077 | 3.483 | 5.198 | 9.676 |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Grafik 21

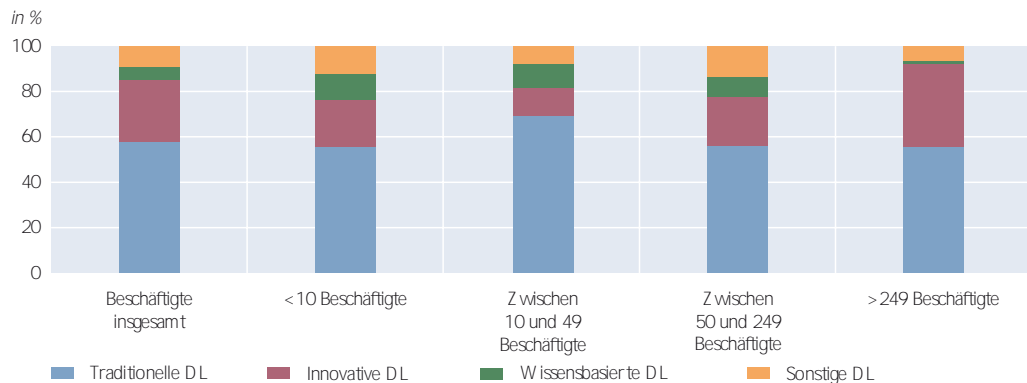
Zusammenhang von Export und Unternehmensgröße (Beschäftigte) je Dienstleistungsart

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

art nach den vier Unternehmensklassen (Grafik 21). Daraus geht hervor, dass Kleinbetriebe vor allem persönliche Dienstleistungen (Bildungs-, Gesundheits- und kulturelle Dienstleistungen), Leistungen im Zusammenhang mit dem Rechnungswesen (Steuerberatung, Wirt-

schaftsprüfung), Unternehmensberatung sowie Vermietungs- und Handelsdienstleistungen erbringen. Kleinbetriebe sind darüber hinaus in der Abfallentsorgung, Landwirtschaft sowie Werbung und Marktforschung engagiert. Mittelbetriebe exportieren vorwiegend Rechts-

Gruppierung von Dienstleistungsarten je Beschäftigtenklassen der Unternehmen



und Unternehmensberatung Werbeleistungen sowie EDV- und Informationsleistungen. Die Aktivitäten von Großbetrieben konzentrieren sich auf Dienstleistungen der Forschung und Entwicklung, Kommunikations- und Bauleistungen, Architektur- und technische Dienstleistungen und Transport. Hinzu kommen Einnahmen aus Patenten und Lizenzen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Grad der Technologisierung und der Innovationsgehalt der Dienstleistungsexporte positiv mit der Unternehmensgröße korrelieren, d. h. überwiegend von Großbetrieben erbracht werden (Grafik 22). Auch der Export von Netzwerkleistungen (Kommunikation, Transport) erfolgt durch Großbetriebe. Hingegen ist der Handel mit wissensbasierten Dienstleistungen vorrangig in Klein- und Mittelbetrieben angesiedelt. Handelsleistungen, vor allem der Transithandel, werden großteils von Klein- und Kleinstbetrieben exportiert. Dieses Ergebnis entspricht der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl in den jeweiligen verwandten Wirtschafts-

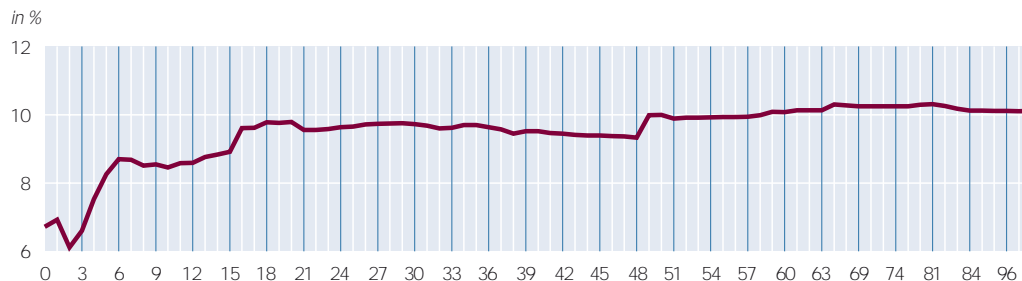
branchen (Tabelle 9). Dabei herrscht in Technologie und Transport nahen Branchen nicht nur im Durchschnitt ein hoher Beschäftigungsgrad vor, sondern speziell in den Dienstleistungen exportierenden Unternehmen (vergleiche Abschnitt 3.3).

Neben der Frage nach dem Zusammenhang des Dienstleistungsexports mit der Größe von Unternehmen stellt sich auch jene nach dem Zusammenhang mit der Bestandsdauer. Typischerweise wird ein gewisser Reifegrad der Unternehmen im Hinblick auf Etablierung der Unternehmenstätigkeit im Inland und Aufbau von Internationalisierungsressourcen in Form von Erfahrung und Knowhow für eine Außenorientierung vorausgesetzt.³¹ Eine Einteilung der Stichprobe in Jahresklassen ergibt eine hohe Konzentration der Firmen innerhalb einer Bestandsdauer bis zu 20 Jahren: 75% der Unternehmen fallen in diese Klassen und erwirtschaften 67% des Gesamtumsatzes und 65% des Exporterlöses. Die Entwicklung der Exportquote in Abhängigkeit von der Bestandsdauer zeigt, dass es

³¹ Für eine Darstellung der Theorien der Internationalisierung von Unternehmen siehe Nowotny und Palme (2008).

Grafik 23

Exportquote in Abhängigkeit von der Bestandsdauer der Unternehmen



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

einen positiven Zusammenhang der beiden Variablen in diesem Zeitraum gibt (Grafik 23). Die Bedeutung der Internationalisierung für den Firmenumsatz steigt in den Anfangsjahren, also bei „Start-up“-Unternehmen, dynamisch. Mit zunehmendem Alter ist jedoch eine Verfestigung der Außenorientierung zu beobachten. Nur bei alt eingesessenen Unternehmen von 50 und mehr Jahren zeigt sich ein geringfügig höherer Grad der Internationalisierung.

3.9 Zusammenhang von Dienstleistungshandel und Konzernaktivitäten

Neben dem Handel mit Gütern und Dienstleistungen sowie der Vergabe von Patenten und Lizenzen sind grenzüberschreitende Unternehmensbeteiligungen eine weitere und bedeutsame Form der Internationalisierung der Produktion. Es ist daher eine naheliegende Vermutung, dass Unternehmen, die Teil eines multinationalen Konzerns sind, auch besonders intensiv im grenzüberschreitenden Dienstleistungshandel engagiert sind.

Unternehmensbeteiligungen, die das Ausmaß von 10% am Eigenkapital eines Unternehmens überschreiten, werden als *Direktinvestitionen* bezeich-

net. In Österreich datieren manche dieser Direktinvestitionsbeziehungen bis auf das 19. Jahrhundert zurück, andere ergaben sich aus dem Zerfall der k.u.k. Monarchie. Bei der Einrichtung der Direktinvestitionsstatistik in Österreich im Jahr 1968 war das Ausmaß von Direktinvestitionen des Auslands in Österreich im internationalen Vergleich gering, und Direktinvestitionen österreichischer Investoren im Ausland nahezu nicht existent. Die klein- und mittelbetriebliche Unternehmensstruktur, das hohe Ausmaß an direkter und indirekter Verstaatlichung sowie die Lage am *Eisernen Vorhang* waren die wesentlichen Ursachen für die geringe Internationalisierung der damaligen Zeit.

Erst mit Österreichs EU-Beitritt und der Ostöffnung setzte ein rasanter Internationalisierungsprozess ein, der dazu führte, dass der Bestand an aktiven und passiven Direktinvestitionen zu Jahresende 2007 den Wert von 100 Mrd. EUR überschritten haben dürfte. Mehr als 300.000 Österreicher arbeiten in ausländisch beeinflussten Unternehmen in Österreich, mehr als 600.000 Personen in Tochter- und Enkelfirmen österreichischer Investoren im Ausland.³² Eine besondere Rolle spielen dabei die sogenannten *Brücken-*

³² Siehe Dell'mour (2008).

Dienstleistungsexporte in Abhängigkeit von Konzernaktivitäten

| Indikator | Lokale Firmen | Direktinvestitionen | | |
|--------------------------|---------------|---------------------|---------|------------------|
| | | aktiv | passiv | aktiv und passiv |
| Firmen | | | | |
| Anzahl | 3.002 | 215 | 660 | 121 |
| in % von Stichprobe | 60,5 | 4,3 | 13,3 | 2,4 |
| in % von Grundgesamtheit | 2,2 | 0,2 | 0,5 | 0,1 |
| Exporterlös | | | | |
| in Mio EUR | 9.807 | 4.526 | 4.133 | 1.990 |
| in % von Stichprobe | 48,0 | 22,2 | 20,2 | 9,7 |
| Exportquote in % | 11,8 | 11,1 | 7,9 | 7,6 |
| Umsatzerlös | | | | |
| in Mio EUR | 83.184 | 40.804 | 52.439 | 26.232 |
| in % von Stichprobe | 33,2 | 16,3 | 21,0 | 10,5 |
| in % von Grundgesamtheit | 14,6 | 7,1 | 9,2 | 4,6 |
| Beschäftigte | | | | |
| Anzahl | 310.381 | 119.336 | 119.034 | 67.836 |
| in % von Stichprobe | 40,1 | 15,4 | 15,4 | 8,8 |
| in % von Grundgesamtheit | 13,5 | 5,2 | 5,2 | 2,9 |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

köpfe multinationaler Konzerne, das sind Unternehmen, die unter ausländischer Kontrolle stehen und ihrerseits Beteiligungen im Ausland unterhalten. Etwa 900 von 3.300 Auslandsbeteiligungen Österreichs entfallen auf solche regionale Hauptquartiere.

Um die Rolle von aktiven und passiven Direktinvestitionen bzw. Brückenköpfen multinationaler Konzerne im Handel mit Dienstleistungen zu untersuchen, wurde die Stichprobe in lokale Firmen und Firmen mit internationalen Konzernbeziehungen unterteilt. Es zeigt sich, dass der überwiegende Teil der Unternehmen, die Exporterlöse im Dienstleistungshandel erzielen, lokale Unternehmen mit österreichischer Eigentümerstruktur sind (Tabelle 17). Auf diese entfallen rund 15% des Gesamtumsatzes, 14% der

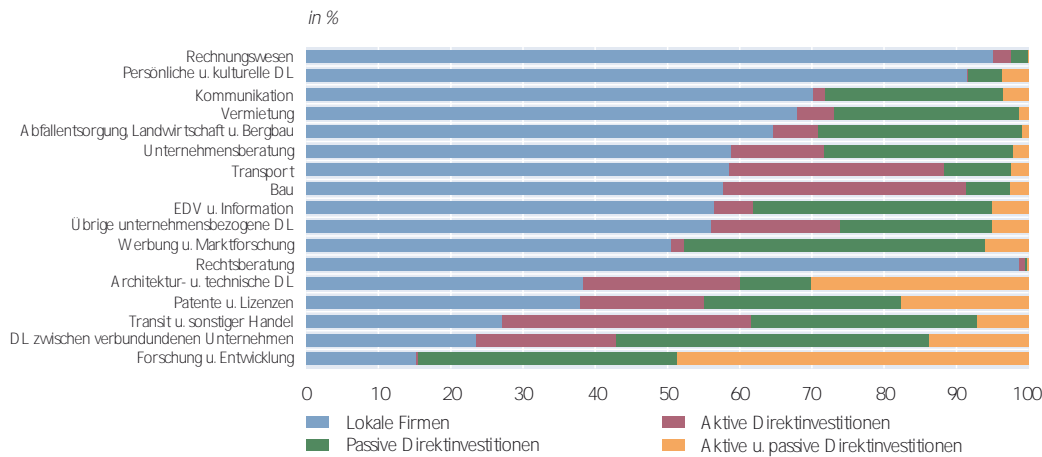
Beschäftigten und sie erwirtschaften knapp die Hälfte des gesamten Exporterlöses. Mehr als die Hälfte des Dienstleistungsexports in Österreich entfällt jedoch auf Unternehmen mit ausländischen Konzernbeziehungen, wobei die Aktivitäten von heimischen Firmen mit Zweigniederlassungen im Ausland, die aufgrund von Firmenumsatz und Beschäftigten zu den größten Unternehmen zählen, am wichtigsten sind. Die Außenorientierung gemessen an der Exportquote, ist aber bei den lokalen Firmen am höchsten (rund 12%).³³

Aus der Analyse der verschiedenen Dienstleistungsarten geht hervor, dass lokale Firmen den Export von wissensbasierten Dienstleistungen, wie Rechtsberatung, Rechnungswesen sowie persönlichen und kulturellen Dienstleistungen, dominieren (Grafik 24). Ebenso

³³ Als Kriterium für passive Direktinvestitionen wurde eine direkte ausländische Kontrolle von mindestens 50% des Grundkapitals herangezogen. Damit muss ein noch größerer Einfluss von Konzernbeziehungen auf den Dienstleistungshandel angenommen werden, als die Untersuchung ergibt. In Zukunft wird es möglich sein, passive Direktinvestitionen umfassender abzubilden.

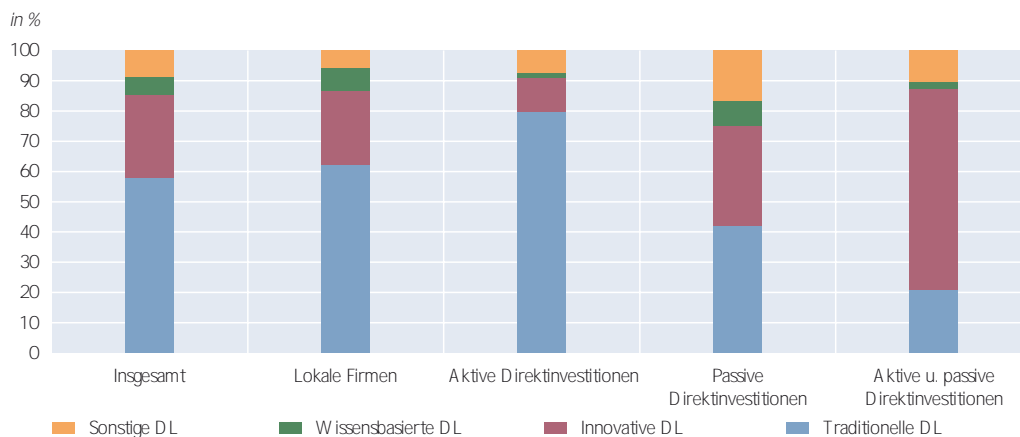
Grafik 24

Lokale Firmen und Konzernaktivitäten im Export je Dienstleistungsart



Grafik 25

Zusammensetzung des Dienstleistungsexports in Abhängigkeit von Konzernaktivitäten



entfallen mehr als 50% des Exports von Unternehmensberatungs- und Werbeleistungen auf heimische Unternehmen, darüber hinaus von Kommunikations-, Transport-, Bau- sowie EDV- und Informationsleistungen. Firmen mit aktiven und/oder passiven Konzernbeteiligungen erwirtschaften mehr als die Hälfte der Exporterlöse aus Leistungen der Forschung und Entwicklung, Architektur und Technik sowie Transit- und Handelsleistungen. Dem entsprechend ist auch der Anteil

an Patent- und Lizenzinnahmen hoch (34%). Besonders ausgeprägt ist die Bedeutung der Auslandsaktivitäten von Firmen unter ausländischer Kontrolle im Export von Forschungs- und Entwicklungsleistungen, nämlich 85%.

Das relative Gewicht der verschiedenen Dienstleistungsarten im Export der nach Unternehmensformen gruppierten Firmen verdeutlicht das Ergebnis (Grafik 25):

- Lokale Firmen – die das Gesamtbild durch ihre Anzahl bestimmen

Dienstleistungsimpporte in Abhängigkeit von Konzernaktivitäten

| Indikator | Lokale Firmen | Direktinvestitionen | | |
|---------------------------|---------------|---------------------|---------|------------------|
| | | aktiv | passiv | aktiv und passiv |
| Firmen | | | | |
| Anzahl | 2.923 | 231 | 757 | 122 |
| in % von Stichprobe | 58,9 | 4,7 | 15,2 | 2,5 |
| in % von Grundgesamtheit | 2,1 | 0,2 | 0,5 | 0,1 |
| Importaufwendungen | | | | |
| in Mio EUR | 7.107 | 2.851 | 3.420 | 1.628 |
| in % von Stichprobe | 47,6 | 19,1 | 22,9 | 10,9 |
| Exportquote in % | 7,1 | 6,9 | 5,7 | 5,4 |
| Umsatzerlös | | | | |
| in Mio EUR | 100.132 | 41.410 | 59.732 | 30.086 |
| in % von Stichprobe | 40,0 | 16,5 | 23,9 | 12,0 |
| in % von Grundgesamtheit | 17,5 | 7,3 | 10,5 | 5,3 |
| Beschäftigte | | | | |
| Anzahl | 369.464 | 123.885 | 142.688 | 88.334 |
| in % von Stichprobe | 47,7 | 16,0 | 18,4 | 11,4 |
| in % von Grundgesamtheit | 16,0 | 5,4 | 6,2 | 3,8 |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

– sind überproportional im Export wissensbasierter Dienstleistungen engagiert,

– heimische Firmen mit aktiven Direktinvestitionen im Export von klassischen Dienstleistungen, hauptsächlich im Transport, während

– Firmen mit passiven Direktinvestitionen den Export innovativer Dienstleistungsarten dominieren.

Auch die Importaufwendungen für Dienstleistungen gehen in Österreich zu mehr als 50% auf die zahlenmäßig geringeren Firmen mit ausländischen Konzernbeziehungen zurück (Tabelle 18). Im Vergleich zur Exportstruktur sind jedoch die Aktivitäten von Firmen unter ausländischer Kontrolle von größter Bedeutung. Lokale Unternehmen sind am stärksten im Import von persönlichen und kulturellen Dienstleistungen sowie von Kommunikationsleistungen engagiert, gefolgt von Vermietung, Transport und Rechnungswesen; Unter-

nehmen mit aktiven und/oder passiven Direktinvestitionen im Import von Leistungen der Forschung und Entwicklung bei Ausgaben für die Nutzung von Patenten und Lizenzen sowie im Import von Werbung und Marktforschung, EDV- und Informationsleistungen.

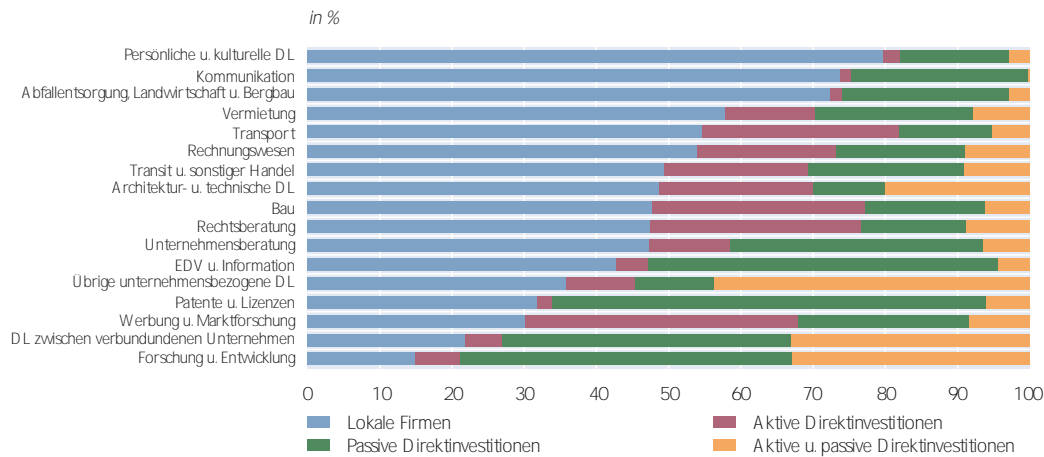
3.10 Zusammenhang von Dienstleistungs- und Warenverkehr

Dienstleistungen spielen eine wichtige Rolle in der Produktion, der Qualitätssicherung und im Vertrieb von Waren³⁴. Die Stichprobe der vorliegenden Untersuchung wurde deshalb daraufhin analysiert, in welchem Ausmaß Unternehmen, die Dienstleistungen exportieren und/oder importieren, auch am Warenhandel teilnehmen (Tabelle 19). Es zeigt sich, dass jene Unternehmen, die nur am Dienstleistungshandel teilnehmen, ohne Engagement im Warenhandel, 39% der Stichprobe ausmachen. Die meisten Firmen sind dabei

³⁴ Siehe Kyvik Nordas (2008).

Grafik 26

Lokale Firmen und Konzernaktivitäten im Import je Dienstleistungsart



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

sowohl im Export als auch im Import tätig. Das ausschließliche Engagement im Dienstleistungshandel betrifft nur rund 16% der Exporterlöse und 11% der Importaufwendungen, ist also im Verhältnis zum Firmenanteil unterproportional. Der überwiegende Teil des Dienstleistungshandels in Österreich steht demzufolge im Zusammenhang mit dem Warenverkehr:

Wie die Exploration der Grundgesamtheit gezeigt hat, haben die meisten Firmen in Österreich keine Außenwirtschaftstätigkeit. Danach folgen jene Firmen, die sowohl Waren exportieren als auch importieren. Untersucht man die Stichprobe auf die Schnittmenge jener Firmen hin, die sowohl Waren als auch Dienstleistungen exportieren und importieren, zeigt sich folgendes Bild:

- 1.327 Firmen, 27% der Stichprobe bzw. 1% der definierten Grundgesamtheit nehmen umfassend am Wirtschaftsverkehr mit dem Ausland teil.

- Diese tragen für rund zwei Drittel des Dienstleistungsexports (12,7 Mrd EUR) und für 48% des Dienstleistungsimports (9,8 Mrd EUR) Rechnung.
- Im Hinblick auf den Warenhandel sind es knapp die Hälfte der Exporte (40,8 Mrd EUR) und 42% der Importe (39,4 Mrd EUR).

Im Folgenden wird jener Teilausschnitt von Unternehmen der Sachgüterindustrie (Abschnitt D der ÖNACE 2003) untersucht, der sowohl Dienstleistungen als auch Waren exportiert (Tabelle 20 und Grafik 27³⁵). Das soll Aufschluss geben über den Zusammenhang von Dienstleistungs- und Warenhandel in Abhängigkeit von der Wirtschaftsbranche: Welche Branchen exportieren Systempakete aus Waren und Dienstleistungen als Möglichkeit zur Produktdifferenzierung und damit zur Generierung von Wettbewerbsvorteilen?

Insgesamt entfallen auf Warenproduzenten mit umfassender Exportorien-

³⁵ Im Hinblick auf die Qualität der Darstellung wurde in der Grafik der statistische Ausreißer in der Branche „Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen“ nicht berücksichtigt.

Zusammenhang von Dienstleistungshandel und Warenhandel

| | Unternehmen | | | Dienstleistungs- export | | Dienstleistungs- import | | Warenexport | | Warenimport | |
|--|-------------|-----------------------------|----------------------------------|----------------------------|-----------------------------|----------------------------|-----------------------------|---------------|----------------------------------|---------------|----------------------------------|
| | Anzahl | in % von Stich- probe | in % von Grund- gesamtheit | in Mio EUR | in % von Stich- probe | in Mio EUR | in % von Stich- probe | in Mio EUR | in % von Grund- gesamtheit | in Mio EUR | in % von Grund- gesamtheit |
| Dienstleistungsexport | | | | | | | | | | | |
| ohne Warenverkehr | 423 | 8,5 | 0,3 | 424 | 2,1 | | | | | | |
| zusammen mit Warenexport | 49 | 1,0 | 0,0 | 55 | 0,3 | | | 10 | 0,0 | 96 | 0,1 |
| zusammen mit Warenimport | 69 | 1,4 | 0,0 | 128 | 0,6 | | | | | 225 | 0,2 |
| zusammen mit Waren- export und -import | 167 | 3,4 | 0,1 | 640 | 3,1 | | | 2.086 | 2,3 | 1.484 | 1,6 |
| Dienstleistungsimport | | | | | | | | | | | |
| ohne Warenverkehr | 292 | 5,9 | 0,1 | | | 356 | 1,7 | | | | |
| zusammen mit Warenexport | 23 | 0,5 | 0,0 | | | 15 | 0,1 | 25 | 0,0 | | |
| zusammen mit Warenimport | 160 | 3,2 | 0,1 | | | 230 | 1,1 | | | 444 | 0,5 |
| zusammen mit Waren- export und -import | 439 | 8,8 | 0,3 | | | 1.000 | 4,9 | 14.953 | 16,7 | 9.008 | 9,6 |
| Dienstleistungsexport und -import | | | | | | | | | | | |
| ohne Warenverkehr | 1.222 | 24,6 | 0,8 | 2.915 | 14,3 | 1.980 | 9,7 | | | | |
| zusammen mit Warenexport | 173 | 3,5 | 0,1 | 331 | 1,6 | 215 | 1,1 | 59 | 0,1 | | |
| zusammen mit Warenimport | 421 | 8,5 | 0,3 | 2.433 | 11,9 | 1.518 | 7,4 | | | 2.213 | 2,4 |
| zusammen mit Waren- export und -import | 1.327 | 26,7 | 1,0 | 12.741 | 62,4 | 9.803 | 48,0 | 40.785 | 45,5 | 39.442 | 42,2 |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

tiertung rund 40% des Warenexports und 15% des Dienstleistungsexports. Den höchsten Anteil an Dienstleistungserlösen aus dem Ausland haben Unternehmen der Rundfunk- und Nachrichtentechnik (rund 4%), gefolgt von der Chemischen Industrie, dem Maschinenbau, der Metallindustrie (Herstellung von Metallerzeugnissen), der Geräteherstellung für die Elektrizitätserzeugung sowie Kraftfahrzeugherstellung. Bei jenen zwei Branchen, die den größten Anteil am Warenexport haben, nämlich Maschinenbau und Kraftfahrzeugherstellung, ist der Erlös aus dem Dienstleistungsexport im Vergleich zu jenem aus dem Warenexport von unterproportionaler Bedeutung. Es ist jedoch festzustellen, dass das Ausmaß der

Dienstleistungserlöse in der Höhe von jeweils dreistelligen Millionbeträgen liegt. Ein ähnliches Bild zeigt die Chemische Industrie. Der Anteil der Rundfunk- und Nachrichtentechnik am Gesamtexport von Dienstleistungen ist größer als jener am Warenexport. Das Verhältnis von Dienstleistungs- zu Warenexport beträgt 37%. In der Metallindustrie (Herstellung von Metallerzeugnissen) sind es 14%, es folgt die Herstellung von Geräten für die Elektrizitätserzeugung mit 11% sowie die Chemische Industrie und die Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren mit jeweils 9%.

Die vorliegende Untersuchung zeigt damit, dass vor allem der Export in technologieintensiven Branchen der Sach-

Tabelle 20

Zusammenhang von Dienstleistungsexport und Warenexport in der Sachgütererzeugung

Branchen der ÖNACE 2003

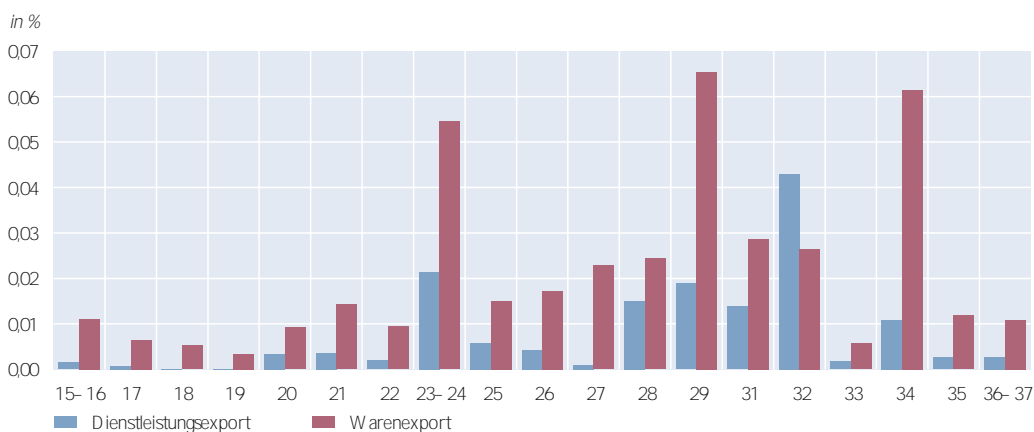
| | Dienstleistungsexport | | Warenexport | | Dienstleistungsquote |
|---|-----------------------|---------------------|-------------|--------------------------|----------------------|
| | in Mio EUR | in % von Stichprobe | in Mio EUR | in % von Grundgesamtheit | in % ¹ |
| 15- 16 Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken; Tabakverarbeitung | 31 | 0,2 | 987 | 1,1 | 3,1 |
| 17 Herstellung von Textilien und Textilwaren | 15 | 0,1 | 580 | 0,6 | 2,6 |
| 18 Herstellung von Bekleidung | 2 | 0,0 | 471 | 0,5 | 0,5 |
| 19 Ledererzeugung und -verarbeitung | 2 | 0,0 | 302 | 0,3 | 0,7 |
| 20 Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Herstellung von Möbeln) | 68 | 0,3 | 823 | 0,9 | 8,2 |
| 21 Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe | 72 | 0,4 | 1.277 | 1,4 | 5,7 |
| 22 Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | 39 | 0,2 | 847 | 0,9 | 4,6 |
| 23- 24 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen; Herstellung von Chemikalien und chemischen Erzeugnissen | 438 | 2,1 | 4.886 | 5,4 | 9,0 |
| 25 Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren | 119 | 0,6 | 1.351 | 1,5 | 8,8 |
| 26 Herstellung und Bearbeitung von Glas, Herstellung von Waren aus Steinen und Erden | 87 | 0,4 | 1.546 | 1,7 | 5,6 |
| 27 Metallerzeugung und -bearbeitung | 20 | 0,1 | 2.049 | 2,3 | 1,0 |
| 28 Herstellung von Metallerzeugnissen | 307 | 1,5 | 2.186 | 2,4 | 14,1 |
| 29 Maschinenbau | 387 | 1,9 | 5.866 | 6,5 | 6,6 |
| 30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen | 7 | 0,0 | 12 | 0,0 | 60,3 |
| 31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung und -verteilung | 283 | 1,4 | 2.570 | 2,9 | 11,0 |
| 32 Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik | 879 | 4,3 | 2.374 | 2,6 | 37,0 |
| 33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik | 35 | 0,2 | 509 | 0,6 | 6,9 |
| 34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen | 221 | 1,1 | 5.508 | 6,1 | 4,0 |
| 35 Sonstiger Fahrzeugbau | 54 | 0,3 | 1.062 | 1,2 | 5,1 |
| 36- 37 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Rückgewinnung (Recycling) | 56 | 0,3 | 974 | 1,1 | 5,8 |
| | 3.122 | 15,3 | 36.180 | 40,3 | 8,6 |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

¹ Anteil von Dienstleistungs- am Warenexport.

Grafik 27

Zusammenhang von Dienstleistungsexport und Warenexport



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

güterindustrie eng mit dem Export von Dienstleistungen verknüpft ist. Die meisten der identifizierten Branchen sind auch im Import von Dienstleistungen engagiert. Daraus lässt sich schließen, dass ein Teil der Dienstleistungen,

die in den Export von Systempaketen eingehen, als Vorleistungen im Ausland bezogen werden.

Die Zusammensetzung des Dienstleistungsexports in der Sachgüterindustrie kann Aufschluss darüber geben,

Tabelle 21

Export von Systempaketen in der Sachgütererzeugung

| Branchen der ÖNACE 2003 | Die 3 wichtigsten Dienstleistungsarten | | |
|---|--|--------------------------------|--------------------------------|
| 15- 16 Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken; Tabakverarbeitung | Patente und Lizenzen | Transit- und sonstiger Handel | Werbung und Marktforschung |
| 17 Herstellung von Textilien und Textilwaren | Forschung und Entwicklung | Transit- und sonstiger Handel | EDV und Information |
| 18 Herstellung von Bekleidung | Transit- und sonstiger Handel | EDV und Information | Unternehmensberatung |
| 19 Ledererzeugung und -verarbeitung | Transport | Transit- und sonstiger Handel | EDV und Information |
| 20 Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Herstellung von Möbeln) | Patente und Lizenzen | EDV und Information | Architektur- und technische DL |
| 21 Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe | Transit- und sonstiger Handel | EDV und Information | Architektur- und technische DL |
| 22 Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | Werbung und Marktforschung | EDV und Information | Forschung und Entwicklung |
| 23- 24 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen; Herstellung von Chemikalien und chemischen Erzeugnissen | Forschung und Entwicklung | Patente und Lizenzen | Transit- und sonstiger Handel |
| 25 Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren | Architektur- und technische DL | Forschung und Entwicklung | Transport |
| 26 Herstellung und Bearbeitung von Glas, Herstellung von Waren aus Steinen und Erden | Werbung und Marktforschung | Transit- und sonstiger Handel | EDV und Information |
| 27 Metallherzeugung und -bearbeitung | Transit- und sonstiger Handel | Forschung und Entwicklung | Architektur- und technische DL |
| 28 Herstellung von Metallherzeugnissen | Bau | Architektur- und technische DL | Transport |
| 29 Maschinenbau | Architektur- und technische DL | Forschung und Entwicklung | Transport |
| 30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen | Forschung und Entwicklung | EDV und Information | Transport |
| 31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung und -verteilung | Architektur- und technische DL | Transport | EDV und Information |
| 32 Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik | Forschung und Entwicklung | Kommunikation | Architektur- und technische DL |
| 33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik | Architektur- und technische DL | EDV und Information | Forschung und Entwicklung |
| 34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen | Forschung und Entwicklung | Vermietung | Architektur- und technische DL |
| 35 Sonstiger Fahrzeugbau | Architektur- und technische DL | Transport | Patente und Lizenzen |
| 36- 37 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Rückgewinnung (Recycling) | Forschung und Entwicklung | Architektur- und technische DL | Transit- und sonstiger Handel |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

welche Arten von Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Export von Waren stehen und damit welche Dienstleistungen welche Branchen im Warenexport unterstützen können (Tabelle 21). Besonderes Augenmerk gilt jenen Branchen, bei denen ein enger Zusammenhang zwischen Dienstleistungs- und Warenexport nachgewiesen werden konnte, nämlich Rundfunk- und Nachrichtentechnik, Chemische Industrie, Maschinenbau, Metallindustrie, Geräteherstellung für die Elektrizitätserzeugung, Kraftfahrzeughersteller und Hersteller von Gummi und Kunststoffwaren. Es zeigt sich, dass diese Wirtschaftszweige hauptsächlich technische Dienstleistungen exportieren, was auf einen direkten Zusammenhang mit der Produktion schließen lässt (Montage-, Reparatur- und Wartungsleistungen) sowie Dienstleistungen der Forschung und Entwicklung. Es folgen EDV- und Informationsdienstleistungen. Auch in den übrigen Branchen der Sachgüterindustrie zählen diese innovativen Dienstleistungsarten zu den Wichtigsten, darüber hinaus Handels- und Transportleistungen, die im Zusammenhang mit der Verteilung der Waren stehen.³⁶ Im Sinne einer Stadientheorie des Internationalisierungsprozesses könnte angenommen werden, dass die innovativen Leistungssparten in der Sachgüterindustrie, ähnlich wie logistische Leistungen, zu Beginn gemeinsam mit dem Warenexport erbracht, jedoch in späterer Folge in Tochtergesellschaften ausgelagert werden.

3.11 Regressionsanalyse

Um den Einfluss der vorhandenen, potentiell erklärenden Variablen auf die Höhe der Dienstleistungsexporte und -importe zusammenfassend zu untersuchen, wurde eine schrittweise Regressionsanalyse durchgeführt.³⁷ Als mögliche erklärende Variablen wurden Beschäftigte und Umsatz sowie der Warenverkehr berücksichtigt und mittels dichotomer Dummy-Variablen die Frage der aktiven oder passiven Verflechtung durch Direktinvestitionsbeziehungen abgebildet. Ebenso wurde der potentielle Vorteil eines Firmensitzes in Wien angesetzt und schließlich auch die Branchenzugehörigkeit durch Dummies abgebildet. Wegen der extremen Schiefe der Verteilung wurden die kardinal skalierten Variablen logarithmiert. Unternehmen, die keine Dienstleistungen exportieren oder importieren, sind damit aus der Analyse ausgeschlossen.

Das Ergebnis der Analyse zur Höhe der Exporte kann ein Drittel der beobachteten Varianz ($r^2_{\text{corr}} = 0,3256$; $N = 1516$) erklären (Tabelle 22).

Sowohl Umsatz als auch Beschäftigung haben einen signifikant positiven Einfluss auf die Höhe der Dienstleistungsexporte mit einer Elastizität von 0,24 bzw. 0,34. Das heißt, eine Erhöhung der Beschäftigung um 10% steigert die Dienstleistungsexporte um 2,4%, eine 10-prozentige Umsatzsteigerung lässt den Export um 3,4 Prozent wachsen. Ist das Unternehmen auch über Direktinvestitionen im Aus-

³⁶ Der Export von Bauleistungen in der Branche Metallerzeugung und -bearbeitung ist auf einen Sonderfall in der Erhebung des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs zurückzuführen. Mit Ausnahme dessen werden Bauleistungen nur dem Bauwesen zugeordnet, d. h. alle übrigen Branchen exportieren nicht Bau-, sondern Architektur- und technische Dienstleistungen.

³⁷ Ausgenommen wurde der Transithandel.

Tabelle 22

Regressionsmodell zu Dienstleistungsexporten

| Modell | | Koeffizient B | Standard- fehler | T | Signifikanz |
|---|-------------|---------------|---------------------|--------|-------------|
| | (Konstante) | 1,673 | 0,326 | 5,131 | 0,000 |
| | LN EMP | 0,241 | 0,052 | 4,622 | 0,000 |
| | LN UMS | 0,336 | 0,046 | 7,230 | 0,000 |
| Direktinvestor | Aktiv | 0,590 | 0,144 | 4,089 | 0,000 |
| Sitz in Wien | DWIEN | 0,592 | 0,108 | 5,470 | 0,000 |
| I – Verkehr, Nachrichten | DUMBR18 | 1,875 | 0,170 | 11,005 | 0,000 |
| K – Realitäten, unternehmensbezogene DL | DUMBR20 | 1,323 | 0,155 | 8,538 | 0,000 |
| DA – Nahrungsmittel, Tabak | DUMBR3 | -2,122 | 0,318 | -6,681 | 0,000 |
| F – Bauwesen | DUMBR15 | 0,548 | 0,221 | 2,483 | 0,013 |
| DB – Textil, Bekleidung, Leder | DUMBR4 | -1,651 | 0,384 | -4,301 | 0,000 |
| DI – Glas, Steinwaren | DUMBR8 | -1,074 | 0,329 | -3,262 | 0,001 |
| G – Handel inklusive KFZ | DUMBR16 | -0,445 | 0,147 | -3,016 | 0,003 |
| DJ – Metall | DUMBR9 | -0,527 | 0,237 | -2,224 | 0,026 |

Quelle: OeNB.

Anmerkung: Ausgeschlossen, weil insignifikant, sind „Warenexporte“ und „ausländische Kontrolle“ sowie die übrigen Branchen-Dummies.

Tabelle 23

Regressionsmodell zu Dienstleistungsimporten

| Modell | | Koeffizient B | Standard- fehler | T | Signifikanz |
|---|-------------|---------------|---------------------|--------|-------------|
| | (Konstante) | -1,113 | 0,296 | -3,760 | 0,000 |
| | LN EMP | 0,067 | 0,040 | 1,665 | 0,096 |
| | LN UMS | 0,668 | 0,044 | 15,289 | 0,000 |
| Sitz in Wien | DWIEN | 0,332 | 0,094 | 3,548 | 0,000 |
| Ausländische Kontrolle | FC | 0,510 | 0,092 | 5,531 | 0,000 |
| I – Verkehr, Nachrichten | DUMBR18 | 2,018 | 0,178 | 11,365 | 0,000 |
| K – Realitäten, unternehmensbezogene DL | DUMBR20 | 0,529 | 0,139 | 3,806 | 0,000 |
| DA – Nahrungsmittel, Tabak | DUMBR3 | -0,586 | 0,201 | -2,909 | 0,004 |
| Direktinvestor | Aktiv | 0,295 | 0,123 | 2,402 | 0,016 |
| Warenexporte | LN XW | 0,053 | 0,018 | 2,963 | 0,003 |
| Warenimporte | LN MW | -0,047 | 0,023 | -2,030 | 0,043 |

Quelle: OeNB.

Anmerkung: Ausgeschlossen, weil insignifikant, sind alle übrigen Branchen-Dummies.

land engagiert, erhöht das den Dienstleistungsexport ceteris paribus um den Faktor 1,8 (= $\exp(0,59)$). In gleicher Höhe wirkt sich auch ein Unternehmenssitz in Wien aus. Hierbei ist die überproportionale Ansiedlung von Hauptgeschäftsstellen zu berücksichtigen. Den absolut stärksten Brancheneffekt weist die Zugehörigkeit zu den Netzwerkindustrien Verkehr und Telekommunikation auf. Typische Dienstleistungsex-

porture sind des Weiteren Unternehmen des Abschnitts K der ÖNACE 2003, Realitätenwesen, Vermietung, unternehmensbezogene Dienstleistungen, die Forschung und Entwicklung, Werbung, Unternehmensberatung, Ingenieurbüros und Holdinggesellschaften umfassen. Einen negativen Zusammenhang mit dem Dienstleistungsexport hat die Zugehörigkeit zu Bereichen der Sachgüterproduktion mit einem vergleichsweise

geringen Technologisierungsgrad, wie die Nahrungs- und Genussmittel-, die Textil- sowie Glas- und Steinwarenindustrie.

Weniger klar ist das Ergebnis der Analyse für die Höhe der Dienstleistungsimporte. Zwar gelingt es, einen größeren Varianzanteil zu erklären ($r^2_{\text{corr}} = 0,4271$; $N = 1607$), dafür sind jedoch die Koeffizienten nicht so klar interpretierbar (Tabelle 23).

Das Beschäftigungsausmaß verliert gegenüber dem Umsatz an Erklärungskraft, der seinerseits das Ausmaß der Dienstleistungsimporte mit einer Elastizität von 0,668 dominiert.³⁸ Etwas schwächer, aber immer noch signifikant positiv, ist ein Sitz in Wien. Anders als bei den Dienstleistungsexporten ist nun die ausländische Kontrolle, also das Bestehen einer Mehrheitsbeteiligung durch einen Ausländer am meldenden Unternehmen, signifikant positiv und erhöht das Importvolumen

um das 1,7-fache ($\exp(0,51)$). Hier könnten Zahlungen von Managementkosten, Patent- und Lizenzgebühren oder die Zukäufe anderer Vorleistungen von Konzernunternehmen eine wesentliche Rolle spielen. Gleichzeitig erhöhen aber auch aktive Direktinvestitionen die erwartete Höhe an Dienstleistungsimporten, ein Faktum, das sich durch die Brückenkopffunktion Österreichs für die Aktivitäten multinationaler Konzerne erklären lässt. Unter den Branchen-Dummies finden sich drei wieder, die bereits im Rahmen der Dienstleistungsexporte argumentiert wurden, nämlich die Netzwerk- und die unternehmensnahen Dienstleister, mit weit überdurchschnittlichen Importvolumina sowie umgekehrt die Nahrungsmittelindustrie, die kaum Dienstleistungen importiert. Schließlich sind Warenexporte und -importe mit gegenläufiger Wirkungsrichtung schwach signifikant.

³⁸ Streng genommen müsste man die Beschäftigung mangels Signifikanz aus dem Modell eliminieren. Ein echtes Multikollinearitätsproblem dürfte bei einem bivariaten $r = 0,787$ nicht gegeben sein.

4 Schlussfolgerungen

Wie die Zeitreihendarstellung der Zahlungsbilanzstatistik zeigt, ist der Handel mit unternehmensbezogenen Dienstleistungen eine wichtige Nettoertragsquelle in Österreich. Im Vergleich zum Reiseverkehr entwickelten sich die Exporte und Importe zwischen 1998 und 2008 wesentlich dynamischer. Es kann deshalb nicht mehr in erster Linie von einem Tourismusland gesprochen werden, sondern Österreich hat sich zu einem modernen Dienstleistungsanbieter entwickelt. Im Vergleich zum Güterhandel blieben die Dienstleistungsströme jedoch auf niedrigem Niveau, was im Zusammenhang mit der mangelnden Handelbarkeit von Dienstleistungen und dem Fortbestand nicht tarifärer Handelsbeschränkungen steht.

Die höchste Bedeutung haben in Österreich Exporte und Importe von sogenannten traditionellen Dienstleistungsarten, insbesondere Transportleistungen im Zusammenhang mit dem Warenverkehr. Die höchste Wachstumsdynamik zeigt sich jedoch im Handel mit innovativen Dienstleistungen. Bei Leistungen der Forschung und Entwicklung sowie technischen Dienstleistungen kann Österreich Wettbewerbsvorteile verbuchen. Ein komparativer Nachteil besteht jedoch in der grenzüberschreitenden Nutzung von Patenten und Lizenzen. Und auch im Handel mit wissensbasierten Dienstleistungen – unter anderem Rechtsberatung, Rechnungswesen, Unternehmensberatung, Werbung und Marktforschung – hat Österreich eine negative Wettbewerbsposition, d. h. ausländische Anbieter konnten in Österreich besser Fuß fassen als umgekehrt österreichische Anbieter im Ausland.

Regional betrachtet ist der Handel mit anderen EU-Mitgliedstaaten für Österreich von vorrangiger Bedeutung, insbesondere mit Deutschland. Während der Exportanteil in das Nachbar-

land im Dienstleistungshandel stagniert, ist dieser im Güterhandel rückläufig. Ein Vergleich Österreichs mit den übrigen Mitgliedstaaten der EU-27 zeigt, dass es im Reiseverkehr eine Spezialisierung gibt, jedoch die relativen Wettbewerbsvorteile im Handel mit übrigen Dienstleistungen rückläufig sind.

Über die Analyse der Zahlungsbilanzstatistik für Österreich hinaus wurde im Rahmen der vorliegenden Untersuchung eine Firmenanalyse durchgeführt, um die Bestimmungsfaktoren der beobachtbaren Entwicklungen im Dienstleistungshandel zu identifizieren. Die Analyse basiert auf Daten der LSE 2006, die auf eintragungspflichtige Firmen eingeschränkt und um Daten aus dem Unternehmensregister und der Firmendatenbank der OeNB ergänzt wurden. Für rund 138.300 Unternehmen waren damit Informationen über den Firmensitz, das Gründungsdatum, die Wirtschaftsbranche auf Basis der ÖNACE 2003, Beschäftigte und Umsatz, Warenexporte und -importe sowie aktive und passive Konzernbeziehungen vorhanden. Aus dieser Grundgesamtheit wurde eine Stichprobe von knapp 5.000 nicht-finanziellen unternehmerischen Einheiten gezogen, die Dienstleistungen exportieren und/oder importieren. Die Daten über den Dienstleistungshandel stammen aus der Erhebung des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs im Jahr 2006.

Die Untersuchung zeigt, dass der überwiegende Teil der österreichischen Wirtschaft keinerlei Außenaktivitäten, weder Exporte noch Importe von Waren oder Dienstleistungen, unterhält. Danach folgen mit großem Abstand jene Unternehmen, die nur am Warenverkehr teilnehmen, erst an dritter Stelle Unternehmen mit Aktivitäten sowohl im Waren- als auch im Dienst-

leistungshandel. Ausschließliches Engagement in Dienstleistungsexporten und/oder -importen ist in Österreich von nachrangiger Bedeutung. Dasselbe gilt für den Beitrag den Außenwirtschaftstätigkeiten zum Gesamtumsatz der inländischen Dienstleistungssektoren leisten. Die enge Korrelation zwischen Waren- und Dienstleistungshandel ergibt sich aus einem engen inhaltlichen Zusammenhang, nämlich dem Transport, Montage- und Wartung, Planung und Schulung mit dem Ziel der Produktdifferenzierung und Generierung von Wettbewerbsvorteilen. Daneben begleiten auch Forschungs- und Entwicklungsleistungen den Warenexport.

Die Analyse ergibt ferner, dass das Auslandsangebot von Dienstleistungen, und noch mehr die Nachfrage nach ausländischen Dienstleistungen, in Österreich sehr ungleich verteilt und auf wenige Firmen konzentriert ist. Zu diesen zählen hauptsächlich Firmen aus den Dienstleistungsbranchen, Speditionen und Reisebüros, Verkehrs- und Handelsunternehmen, Beteiligungsgesellschaften, Unternehmensberater und Werbefirmen sowie Datenverarbeiter. Hinzu kommen Firmen aus den Sachgüterbereichen Maschinenbau und Rundfunk- und Nachrichtentechnik. Neben einer immanenten Außenorientierung (Netzwerkindustrien) ist der Dienstleistungsverkehr demzufolge von einem hohen Grad an Technologisierung und Wissensintensität abhängig.

Neben Warenverkehr, Außenorientierung, Technologisierungsgrad und Wissensintensität wurde in der vorliegenden Untersuchung auch die Unternehmensgröße als ein signifikanter Bestimmungsfaktor des Dienstleistungshandels und dessen hoher Firmenkonzentration identifiziert. Im Hinblick auf die verschiedenen Dienstleistungsarten stellt die Untersuchung nicht nur

Bau und Transport, sondern auch Kommunikation, Forschung und Entwicklung, Architektur und Technik als von der Unternehmensgröße abhängige Exporte und Importe fest. Demgegenüber herrschen Außenaktivitäten in wissensbasierten Leistungsarten hauptsächlich in Klein- und Mittelbetrieben vor. Die Unternehmensstruktur scheint damit ein wesentliches Kriterium für den Grad der Technologisierung und eine positive oder negative Wettbewerbsposition zu sein.

Zu den bereits erläuterten fünf Bestimmungsfaktoren für die Teilnahme am grenzüberschreitenden Dienstleistungshandel ergab die Analyse als weiteren Faktor das Vorhandensein von internationalen Konzernbeziehungen. Der zahlenmäßig geringere Teil von Unternehmen mit aktiven und/oder passiven Direktinvestitionen bestimmt den Dienstleistungshandel Österreichs zu mehr als der Hälfte. Insbesondere Dienstleistungen der Forschung und Entwicklung als auch Einnahmen und Aufwendungen für Patente und Lizenzen stehen im Zusammenhang mit Konzernaktivitäten. Firmen mit lokaler Eigentümerstruktur sind neben dem Export von traditionellen Dienstleistungsarten auf wissensbasierte Dienstleistungen, Rechtsberatung, Rechnungswesen, Unternehmensberatung und Werbung spezialisiert. Es zeigt sich, dass die Bedeutung von Exporterlösen für den Gesamtumsatz in den lokalen Firmen am höchsten ist.

Auf Basis der vorliegenden Untersuchung konnten auch verschiedene räumliche Spezialisierungsfelder im Dienstleistungsverkehr Österreichs unterschieden werden. Ein Spezialisierungsfeld stellen Exporte von innovativen Leistungsarten dar: Dienstleistungen der *Forschung und Entwicklung, Architektur- und Technik, EDV und Information* aus den südlichen Regionen, Steiermark

und Kärnten, sowie aus Oberösterreich; ein weiteres das traditionelle Dienstleistungsangebot: *Handel, Transport und Bau* aus dem Burgenland, Salzburg und Tirol; und schließlich der Export wissensbasierter Dienstleistungen: *Rechts- und Unternehmensberatung, Werbung und Marktforschung* aus Vorarlberg

Im Hinblick auf die Handelspartnerländer ist festzustellen, dass die räumliche Nähe zu angrenzenden Nachbarstaaten von großer Bedeutung im Dienstleistungshandel ist. Darüber hinaus gibt es jedoch auch Handelsbeziehungen zu großen und räumlich entfernten Absatzmärkten. Die Reichweite des Dienstleistungsverkehrs, gemessen an der Anzahl der Handelspartnerländer eines Unternehmens, ist sowohl von der Art des Dienstleistungsangebots, im Speziellen von innovativen Leistungsarten und sogenannten Netzwerkleistungen, als auch von der Unternehmensgröße abhängig

Zusammenfassend gelangt die vorliegende Untersuchung zum Ergebnis, dass es keinen typischen Dienstleistungsexporteur in Österreich gibt. Vielmehr können verschiedene Handelsakteure unterschieden werden: i) Netzwerkindustrien, bei denen der Export systemimmanent ist, wie Post, Telekommunikation und Transport; ii) technologieintensive Teile der Sachgüterindustrie, wozu unter anderem Kraftfahrzeug-, chemische Industrie sowie Rundfunk- und Nachrichtentechnik zählen; iii) transnationale Unternehmen, die ihre Produktion weltweit organisieren und in Österreich einen Forschungsschwerpunkt unterhalten; iv) Konzernverwaltungen, die ein vielfältiges Leistungsspektrum erbringen, unter anderem Werbung, Rechtsberatung und Finanzdienstleistungen; und v) lokale Spezialisten unter anderem in den Bereichen Technik und Unternehmensberatung

5 Anhang

Tabelle A1

Beschäftigte, Umsatzerlöse, Exporte und Importe nach Wirtschaftsklassen der ÖNACE 2003 im Jahr 2006

| Branchen laut ÖNACE 2003 | Beschäftigte | Umsatzerlös | Waren-export | Waren-import | Dienstleistungsexport | Dienstleistungsimport | |
|--------------------------|--------------|-------------|--------------|--------------|-----------------------|-----------------------|--------|
| <i>in Mio EUR</i> | | | | | | | |
| A-C | | 1.947 | 1.344 | 265 | 137 | 21 | 77 |
| D | 15- 16 | 20.439 | 6.348 | 1.715 | 1.265 | 31 | 106 |
| | 17 | 7.098 | 1.203 | 819 | 458 | 15 | 25 |
| | 18 | 3.837 | 532 | 519 | 380 | 2 | 24 |
| | 19 | 2.116 | 511 | 397 | 383 | 2 | 22 |
| | 20 | 10.627 | 3.263 | 2.008 | 732 | 68 | 99 |
| | 21 | 10.178 | 3.977 | 2.514 | 794 | 73 | 108 |
| | 22 | 7.768 | 2.264 | 872 | 330 | 77 | 527 |
| | 23- 24 | 19.522 | 14.077 | 5.290 | 6.221 | 438 | 454 |
| | 25 | 11.291 | 2.945 | 1.895 | 1.196 | 122 | 52 |
| | 26 | 17.249 | 3.253 | 1.673 | 607 | 88 | 75 |
| | 27 | 23.367 | 9.605 | 5.689 | 3.155 | 20 | 174 |
| | 28 | 21.209 | 4.973 | 2.666 | 1.250 | 317 | 205 |
| | 29 | 42.888 | 10.886 | 7.044 | 2.941 | 389 | 396 |
| | 30 | 457 | 124 | 73 | 37 | 7 | 9 |
| | 31 | 16.918 | 4.073 | 2.857 | 1.529 | 283 | 196 |
| | 32 | 22.467 | 6.172 | 2.940 | 2.398 | 879 | 562 |
| | 33 | 4.846 | 763 | 590 | 168 | 38 | 26 |
| | 34 | 22.976 | 10.741 | 6.186 | 5.440 | 221 | 205 |
| | 35 | 9.941 | 2.454 | 1.499 | 603 | 55 | 60 |
| | 36- 37 | 12.993 | 2.766 | 1.460 | 770 | 58 | 68 |
| E | | 18.578 | 10.847 | 698 | 2.437 | 655 | 104 |
| F | | 43.407 | 8.191 | 188 | 194 | 669 | 281 |
| G | 50 | 11.738 | 8.941 | 870 | 5.151 | 159 | 50 |
| | 51 | 41.371 | 54.335 | 6.280 | 10.966 | 2.902 | 1.962 |
| | 52 | 98.499 | 17.394 | 496 | 2.812 | 120 | 258 |
| H | | 8.901 | 769 | 1 | 36 | 11 | 45 |
| I | 60 | 42.744 | 7.355 | 194 | 350 | 1.724 | 968 |
| | 61 | 173 | 92 | 11 | 2 | 25 | 6 |
| | 62 | 9.057 | 3.245 | 832 | 891 | 1.750 | 1.261 |
| | 63 | 45.888 | 14.963 | 21 | 60 | 4.261 | 3.525 |
| | 64 | 47.722 | 10.699 | 6 | 170 | 893 | 892 |
| J | 67 | 1.584 | 671 | 0 | 1 | 149 | 84 |
| K | 70 | 3.951 | 1.747 | 7 | 5 | 62 | 59 |
| | 71 | 2.472 | 2.434 | 156 | 158 | 227 | 59 |
| | 72 | 16.186 | 3.265 | 67 | 66 | 637 | 300 |
| | 73 | 2.274 | 207 | 5 | 11 | 228 | 91 |
| | 7411 | 1.936 | 305 | 0 | 0 | 98 | 19 |
| | 7412 | 1.772 | 272 | 0 | 0 | 34 | 12 |
| | 7413 | 545 | 78 | 0 | 1 | 25 | 12 |
| | 7414 | 3.726 | 792 | 15 | 9 | 375 | 185 |
| | 7415 | 5.729 | 2.539 | 400 | 277 | 712 | 493 |
| | 7420 | 7.397 | 1.482 | 434 | 82 | 756 | 243 |
| | 7430 | 880 | 109 | 1 | 2 | 42 | 10 |
| | 7440 | 4.044 | 1.987 | 2 | 6 | 220 | 171 |
| | 7450 | 14.803 | 637 | 0 | 4 | 46 | 25 |
| | 7460 | 3.476 | 105 | 0 | 0 | 2 | 2 |
| | 7470 | 10.117 | 274 | 1 | 1 | 8 | 4 |
| | 7480 | 4.426 | 1.215 | 81 | 52 | 375 | 250 |
| M-O | | 30.585 | 3.059 | 34 | 51 | 175 | 280 |
| | | 774.115 | 250.283 | 59.771 | 54.589 | 20.544 | 15.121 |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Hinweis: Eingeschränkt auf Firmen mit Firmenbuchnummer.

Dienstleistungsexporte und -importe in Abhängigkeit von der Unternehmensform im Jahr 2006

| Dienstleistungsart laut Zahlungsbilanz | Lokale Firmen | | Firmen mit | | | | | |
|--|-------------------|--------|-----------------------------|--------|------------------------------|--------|--|--------|
| | | | aktiven Direktinvestitionen | | passiven Direktinvestitionen | | aktiven und passiven Direktinvestitionen | |
| | Export | Import | Export | Import | Export | Import | Export | Import |
| | <i>in Mio EUR</i> | | | | | | | |
| Transport | | | | | | | | |
| Seetransport, Personen | 11 | 9 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Seetransport, Güter | 124 | 318 | 20 | 22 | 239 | 398 | 45 | 52 |
| Sonstiger Seetransport | 7 | 9 | 0 | 0 | 11 | 36 | 0 | 0 |
| Lufttransport, Personen | 344 | 368 | 1.318 | 409 | 25 | 125 | 2 | 55 |
| Lufttransport, Güter | 65 | 100 | 140 | 166 | 72 | 44 | 25 | 25 |
| Sonstiger Lufttransport | 191 | 108 | 134 | 365 | 0 | 21 | 0 | 0 |
| Eisenbahntransport, Personen | 101 | 96 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Eisenbahntransport, Güter | 393 | 495 | 420 | 530 | 25 | 30 | 0 | 15 |
| Sonstiger Eisenbahntransport | 18 | 16 | 1 | 11 | 5 | 6 | 0 | 0 |
| Straßentransport, Personen | 27 | 8 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 0 |
| Straßentransport, Güter | 2.739 | 2.027 | 339 | 276 | 98 | 206 | 121 | 205 |
| Sonstiger Straßentransport | 421 | 44 | 4 | 5 | 4 | 4 | 0 | 0 |
| Transportleistung der Binnenschifffahrt, Personen | 34 | 14 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transportleistung der Binnenschifffahrt, Güter | 32 | 61 | 0 | 23 | 3 | 2 | 0 | 0 |
| Sonstige Transportleistung der Binnenschifffahrt | 5 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transport in Rohrfernleitungen u. Elektrizitätsübertragung | 148 | 35 | 7 | 2 | 231 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Transportleistungen | 11 | 7 | 0 | 44 | 23 | 1 | 0 | 1 |
| Kommunikationsleistungen | | | | | | | | |
| Telekommunikation | 526 | 500 | 19 | 14 | 176 | 154 | 39 | 1 |
| Postdienste | 197 | 97 | 0 | 0 | 3 | 10 | 0 | 0 |
| Kurierdienste | 59 | 50 | 0 | | 96 | 51 | 0 | 0 |
| Bauleistungen | | | | | | | | |
| Bauleistungen im Ausland | 419 | 132 | 245 | 7 | 43 | 44 | 19 | 24 |
| Bauleistungen im Inland | 2 | 142 | 0 | 162 | 0 | 50 | 0 | 11 |
| EDV- und Informationsleistungen | | | | | | | | |
| EDV Dienstleistungen | 459 | 220 | 56 | 30 | 319 | 299 | 52 | 29 |
| Dienstleistungen von Nachrichtenagenturen | 2 | 7 | 0 | 0 | 11 | 37 | 0 | 0 |
| Sonstige Informationsdienstleistungen | 120 | 73 | 0 | 2 | 11 | 5 | 0 | 1 |
| Patente und Lizenzen | | | | | | | | |
| Franchisen u. ähnliche Rechte | 2 | 7 | 9 | 0 | 1 | 2 | 0 | 3 |
| Sonstige Patente u. Lizenzen | 138 | 314 | 55 | 22 | 99 | 603 | 65 | 58 |
| Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen | | | | | | | | |
| Transithandelserrträge | 593 | | 759 | 0 | 733 | 0 | 192 | 0 |
| Sonstige Handelsleistungen | 159 | 205 | 194 | 83 | 133 | 89 | 4 | 38 |
| Operatives Leasing | 212 | 73 | 16 | 16 | 80 | 27 | 4 | 10 |
| Rechtsberatung | 101 | 45 | 1 | 28 | 0 | 14 | 0 | 8 |
| Wirtschaftsprüfung | 39 | 20 | 1 | 7 | 1 | 7 | 0 | 3 |
| Unternehmensberatung | 242 | 159 | 53 | 38 | 107 | 118 | 9 | 22 |
| Werbung u. Marktforschung | 264 | 216 | 10 | 270 | 218 | 169 | 31 | 60 |
| Forschung u. Entwicklung | 203 | 37 | 4 | 16 | 477 | 114 | 649 | 81 |
| Architektur-, Ing.- und sonstige technische Dienstleistungen | 654 | 298 | 372 | 131 | 169 | 60 | 513 | 123 |
| Abfallbehandlung, Reinigungsdienste, DL in Landwirtschaft u. Bergbau | 13 | 44 | 1 | 1 | 6 | 14 | 0 | 2 |
| Übrige unternehmensbezogene Dienstleistungen | 241 | 274 | 77 | 74 | 90 | 83 | 22 | 335 |
| DL zwischen verbundenen Unternehmen | 322 | 286 | 263 | 68 | 594 | 525 | 188 | 432 |
| Persönliche Dienstleistungen, Kultur, Erholung | | | | | | | | |
| Audiovisuelle Dienstleistungen | 59 | 80 | 0 | 0 | 2 | 14 | 4 | 1 |
| Bildungsdienstleistungen | 6 | 16 | 0 | 3 | 1 | 8 | 0 | 3 |
| Gesundheitsdienstleistungen | 14 | 1 | 0 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 |
| Übrige DL für persönliche Zwecke, Kultur u. Freizeit | 18 | 18 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 9.735 | 7.030 | 4.518 | 2.825 | 4.109 | 3.371 | 1.984 | 1.598 |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Tabelle A 3

Dienstleistungsexporte und -importe im Zusammenhang mit Warenverkehr im Jahr 2006

| Dienstleistungsarten laut Zahlungsbilanz | Firmen mit | | | |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | Warenexport | | Warenimport | |
| | Dienstleistungsexport | Dienstleistungsimport | Dienstleistungsexport | Dienstleistungsimport |
| | <i>in Mio EUR</i> | | | |
| Transport | | | | |
| Seetransport, Personen | 3 | 0 | 3 | 3 |
| Seetransport, Güter | 257 | 383 | 291 | 429 |
| Sonstiger Seetransport | 1 | 5 | 7 | 12 |
| Lufttransport, Personen | 1.372 | 422 | 1.530 | 608 |
| Lufttransport, Güter | 241 | 244 | 275 | 304 |
| Sonstiger Lufttransport | 296 | 413 | 322 | 473 |
| Eisenbahntransport, Personen | 101 | 96 | 101 | 96 |
| Eisenbahntransport, Güter | 505 | 681 | 555 | 850 |
| Sonstiger Eisenbahntransport | 6 | 20 | 6 | 22 |
| Straßentransport, Personen | 5 | 3 | 4 | 3 |
| Straßentransport, Güter | 2.511 | 2.152 | 2.657 | 2.314 |
| Sonstiger Straßentransport | 11 | 18 | 415 | 38 |
| Transportleistung der Binnenschifffahrt, Personen | 0 | 0 | 24 | 12 |
| Transportleistung der Binnenschifffahrt, Güter | 21 | 68 | 11 | 60 |
| Sonstige Transportleistung der Binnenschifffahrt | 0 | 1 | 1 | 0 |
| Transport in Rohrfernleitungen u. Elektrizitätsübertragung | 43 | 4 | 343 | 37 |
| Sonstige Transportleistungen | 1 | 45 | 3 | 46 |
| Kommunikationsleistungen | | | | |
| Telekommunikation | 658 | 566 | 730 | 628 |
| Postdienste | 200 | 107 | 200 | 107 |
| Kurierdienste | 121 | 86 | 154 | 100 |
| Bauleistungen | | | | |
| Bauleistungen im Ausland | 641 | 151 | 671 | 159 |
| Bauleistungen im Inland | 1 | 293 | 2 | 343 |
| EDV- und Informationsleistungen | | | | |
| EDV Dienstleistungen | 593 | 420 | 614 | 471 |
| Dienstleistungen von Nachrichtenagenturen | 0 | 2 | 13 | 43 |
| Sonstige Informationsdienstleistungen | 2 | 7 | 121 | 76 |
| Patente und Lizenzen | | | | |
| Franchisen u. ähnliche Rechte | 11 | 9 | 11 | 10 |
| Sonstige Patente u. Lizenzen | 250 | 824 | 268 | 918 |
| Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen | | | | |
| Transithandelserrträge | 1.561 | 0 | 1.740 | 0 |
| Sonstige Handelsleistungen | 355 | 358 | 408 | 372 |
| Operatives Leasing | 267 | 104 | 248 | 109 |
| Rechtsberatung | 29 | 58 | 38 | 60 |
| Wirtschaftsprüfung | 3 | 17 | 14 | 30 |
| Unternehmensberatung | 108 | 159 | 236 | 231 |
| Werbung u. Marktforschung | 266 | 570 | 362 | 623 |
| Forschung u. Entwicklung | 1.278 | 237 | 1.311 | 241 |
| Architektur-, Ing- und sonstige technische Dienstleistungen | 1.491 | 545 | 1.561 | 572 |
| Abfallbehandlung, Reinigungsdienste, DL in Landwirtschaft u. Bergbau | 20 | 57 | 13 | 57 |
| Übrige unternehmensbezogene Dienstleistungen | 254 | 641 | 300 | 667 |
| DL zwischen verbundenen Unternehmen | 1.025 | 1.120 | 1.120 | 1.213 |
| Persönliche Dienstleistungen, Kultur, Erholung | | | | |
| Audiovisuelle Dienstleistungen | 7 | 35 | 13 | 62 |
| Bildungsdienstleistungen | 1 | 23 | 4 | 26 |
| Gesundheitsdienstleistungen | 14 | 1 | 13 | 2 |
| Übrige DL für persönliche Zwecke, Kultur u. Freizeit | 2 | 1 | 12 | 8 |
| | 14.532 | 10.946 | 16.725 | 12.435 |

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

6 Literaturverzeichnis

- Dell'mour, R. 2008.** Direktinvestitionen 2006 – Österreichische Direktinvestitionen im Ausland und ausländische Direktinvestitionen in Österreich. Stand per Ende 2006. Statistiken Sonderheft. Dezember 08. Wien: OeNB.
- Egger, P. und M. Pfaffermayr. 2005.** The Determinants of Intra-firm Trade: In Search for Export-Import Magnification Effects. Discussion Paper Series 1: Economic Studies 12. Frankfurt am Main: Deutsche Bundesbank, Research Centre.
- Francois, J. und J. Würz. 2007.** Producer Services, Manufacturing Linkages and Trade. FIW Working Paper 002. Wien: FIW.
- Kox, H. und H. Kyvik Nordas. 2007.** Services Trade and Domestic Regulation. Trade Policy Working Paper No. 49. Working Party of the Trade Committee. Paris: OECD.
- Kyvik Nordas, H. 2008.** The Impact of Services Trade Liberalisation on Trade in Non-agricultural Products. Trade Policy Working Paper 81. Working Party of the Trade Committee. Paris: OECD.
- Lamel, J., Mesch, M. und J. Skolka. 1990.** Österreichs Außenhandel mit Dienstleistungen. Wirtschaftswissenschaftliche Beiträge 27. Heidelberg: Physica Verlag.
- Nowotny, K. und G. Palme. 2008.** Fokus Ostintegration: Grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung in die neuen EU-Länder. FIW Studie 006. Wien: FIW.
- Statistik Austria. 2008.** Leistungs- und Strukturstatistik 2006. Wien: Statistik Austria.
- United Nations, European Commission, International Monetary Fund, Organisation for Co-operation and Development, United Nations Conference on Trade and Development, World Trade Organisation. 2008.** Revised Manual on Statistics of International Trade in Services. Room Document 1. Paris: OECD, Working Party on International Trade in Goods and Trade in Services Statistics.
- Utkulu, U. und D. Seymen. 2004.** Revealed Comparative Advantage and Competitiveness: Evidence for Turkey vis-à-vis the EU 15. Nottingham: European Trade Study Group.
- Walter, P. 2009.** Die neue Leistungsbilanz. In: Statistiken – Daten & Analysen Q3/08. Wien: OeNB.
- Wolfmayr, Y. 2008.** Producer Services and Competitiveness of Manufacturing Exports. FIW Research Report 009. Wien: FIW.

7 Übersicht zu Statistiken – Daten & Analysen

In elektronischer Version (PDF) finden Sie die Ausgaben von Statistiken – Daten & Analysen unter:

www.oenb.at/de/presse_pub/period_pub/statistik/statistik.jsp

Einzelartikel sind auch abrufbar unter:

www.oenb.at/de/stat_melders/statistische_publicationen/statistische_publicationen_uebersichtsseite.jsp

Sonderhefte

Juni 2007

Bankenstatistisches Jahrbuch 2006

Finanzvermögen 2006/ Financial Accounts 2006

September 2007

Direktinvestitionen 2005 – Österreichische Direktinvestitionen im Ausland und ausländische Direktinvestitionen in Österreich

November 2007

Internationale Vermögensposition Österreichs im Jahr 2007

Juli 2008

Bankenstatistisches Jahrbuch 2007

Oktober 2008

Finanzvermögen 2007

Dezember 2008

Internationale Vermögensposition Österreichs im Jahr 2007

Direktinvestitionen 2006 – Österreichische Direktinvestitionen im Ausland und ausländische Direktinvestitionen in Österreich